Montags den 12. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. L.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1sten November 1825. Auf den Antrag des Kaufmann Christian Freidrich Weinhold soll das dem Tischlermeister Ernst Benjamin Weyberger gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 12451 Rthl. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 17064 Rthl. unter No. 1447. und 1382. am Neumarkte an der Ecke des Ziegengäßchen gelegene, zur blühenden Aloe benannte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den

6ten

6ten Februar 1826. und den 10ten April 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten Juny 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Tarnowitz den 9ten November 1825. Die zu Myslowitz belegene, zu dem Hellena Zamoszikschen Nachlasse gehörigen, aus einer nach der da bestehenden Observanz aus den Majoratsherrl. Forsten zu freiem Bau- und Brennholze berechtigten Possession, einer Scheuer und einem halben Quart Acker bestehenden Realitäten, welche zusammen auf 375 Rthl., in Worten Drei hundert fünf und siebenzig Reichsthaler Courant gewürdigt werden sind, sollen in Termino peremtorio den 14ten Februar 1826. des Vormittags um 9 Uhr zu Myslowitz entweder zusammen oder einzeln, je nachdem die verschiedenen Gebothe annehmbar scheinen werden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wenn sonst kein gesetzlich Hinderniß gegen den Zuschlag obwaltet und dies hiermit zahlbaren Kaufslustigen bekannt gemacht. Ubrigens werden bis zu genannten Termine auch gleichzeitig alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi hierdurch aufgefordert.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Reuß.

*) Lublinitz den 25sten October 1825. Schuldenhalber subhastiren wir die dem Johann Malchrzik zugehörige, zu Lubschau gelegene, auf 126 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle und laden Kaufslustige und Zahlungsfähige zu dem einzigen mithin peremtorischen am

13ten Februar 1826.

im Orte Lubschau angesetzten Termine hierdurch mit dem Bemerken, daß gegen baare Erlegung der Kaufgelder sofort der Zuschlag erfolgen soll, sobald dies gesetzliche Vorschriften nicht verhindern, vor.

Gerichtsamt Lubschau.

Breslau den 15. October 1825. Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Christian Possart zu Berlin, soll das dem Particulier Palm cidniter, und der Gräfin von Mettich naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 15389 Rthl. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14764 Rthl. abgeschätzte Haus No. 406 auf der Nicolaistraße gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 5. Januar 1826 und den 6. März 1826, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 10ten

und

May 1826 Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Rambach, in unserm Partheien-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 2ten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verehl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Gröger geb. Reismüller die Subhastation des in der Grafschaft Glatz, neuern Glätzer Kreises gelegenen, zur Herrschaft Rückers gehörig gewesenen Antheils Ober-Schwedelsdorf, der Amtshof genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825. nach der in vidimirten Abschrift dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 5649 Rthl. 8 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum vom 9 Monaten, vom 15ten October d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Januar 1826. und den 11ten April 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten July 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster im Parthheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wezu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Klettke und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 7. October 1825. Auf den Antrag des Goldarbeiter Rahmstein soll das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Weiß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1825, nach dem Materialien-Werthe auf 4371 rthl. 7 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 6588 rthl. abgeschätzte Haus No. 196 und 286, auf der ehemaligen Mühlgasse und Venusberge, jetzt Gerbergasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden

alle

alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 10. Januar 1826. und den 14. März 1826, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11. May 1826. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Storch, in unserm Partheien-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 1sten November 1825. Das zu Kleintinz Nimptschschen Kreises sub No. 26. belegene, ortsgerichtlich auf 2388 Rthl. geschätzte Bauergut von zwey und einer viertel Hufe zinsbaren Acker, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und sind dazu drey Termine, nämlich auf den 7ten Januar, 9ten März und 9ten May 1826., wovon letzterer peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz, erstere beiden aber in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse 7 Sternen) anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Groß- und Kleintinz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke, Justit.

Breslau den 20sten October 1825. Das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermeister Haberkern gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 13521 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 10324 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 1472. und 1473. in der Neustadt am Ecke der breiten Straße und Kirchgasse belegen, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 10ten Januar 1826. und den 10ten März, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 12ten May 1826. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Haberkernschen Erben an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Walden.

Waldenburg den 5ten October 1825. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation das allhier belegene, dem Kaufmann Benjamin Gottfried Rixdorf zugehörige, und auf 2041 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 29., sowie die auf 229 Rthl. taxirte halbe Scheune No. 11 b., laut der hieselbst ausgehängten Taxe in denen hierzu anberaumten Biethungs-Terminen, nämlich den 7ten December a. c., den 8ten Februar und peremtorie den 12ten April 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in denen gedachten Terminen, besonders aber in dem letztern peremtorischen den 12ten April 1826. zu erscheinen, ihre Gebothe und zwar auf jede der beiden Realitäten besonders abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, im Fall keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Leobschütz den 21. October 1825. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger nachstehende Besitzungen zu Branitz, Leobschützer Kreises, als: 1) die Joseph Wranasche Häuslerstelle No. 131. und die ehemaligen Dom-Gründe Nro. 86., geschätzt auf 322 rthl. 6 sgr., 2) die dem Franz Schwarz eigenthümliche Häuslerstelle Nro. 44. mit den ehemaligen Vorwerks-Aeckern Nro. 64, geschätzt auf 230 rthl. 9 sgr., 3) die dem Anton Ptacznick gehörige Gärtnerstelle Nro. 50 und die vormaligen herrschaftl. Grundstücke Nro. 57, gewürdiget auf 245 rthl. 25 sgr., 4) die sub Nro. 66 belegene Häuslerstelle und die Dom-Gründe Nro. 65, taxirt auf 255 rthl. 15 sgr., 5) die Valentin Hiltawskysche Kolonie-stelle und Dom-Gründe Nro. 87, geschätzt auf 207 rthl. 17 sgr., und 6) der sub Nro. 138 gelegene, den George Niemellaschen Erben gehörige Rust-Acker, gewürdiget auf 90 rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 4. Januar 1826 auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen; indem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa eingehende Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichts-Amt Branitz.

Neumarkt den 18ten September 1825. Das Schönpflugsche Coffeehaus zu Goldschmiede, welches mit dem dazu gehörigen Garten und Nebengebäuden nach der im Gerichtskretscham zu Goldschmiede und im gedachten Coffeehause aushängenden Taxe auf 4422 Rthl. 20 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es sind drey Biethungs-Termine und zwar auf den 5. December d. J., den 8ten Februar und 12ten April 1826. angesetzt worden, von denen die beiden ersten Termine in der Kanzley des Gerichtsamts zu Lissa und der letzte, welcher peremtorisch ist, in dem Schönpflugschen Caffeehause zu Goldschmiede abgehalten werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr vor uns in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu

erschei-

erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder sämmtliche eingetragenen Forderungen und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente gelöscht werden.

Gerichtsamt für Goldschmiede.

Landeshut den 30sten July 1825. Die in hiesiger Vorstadt, nahe am Niederthor gelegenen Grundstücke des Rothgerbermeister Kirstein, nämlich das massive Haus No. 185. eine Lohgerberwerkstatt, ein Schuppen und eine Wiese, welche auf 2241 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, sollen in dem auf den 6ten October, 10ten December d. J. und peremtorisch den 11ten Februar 1826. anberaumten Biethungs-Terminen vor uns auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten in den Zuschlag, öffentlich versteigert werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steinau a. d. O. den 13ten September 1825. Das auf 58 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirte, der verehl. Tuchmacher Klopsch gehörige, und sub No. 174. auf der Brauergasse gelegene Haus, soll in dem auf den 25sten Januar k. J. früh 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine in curia öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, ihre Gebothe in diesem Termine abzugeben und alsdann, sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, für das Meistgeboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

Amt Oels den 28sten October 1825. Auf den Antrag der Gläubiger des Dreschgärtner Scholz zu Ullersdorf soll dessen sub No. 27. daselbst belegene Dreschgärtnerstelle, welche nach der in der Amtskanzley zu Oels zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 314 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den

25sten Januar 1826.

Vormittags 11 Uhr in der Amtskanzley zu Oels anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden, um bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Oels.

Löwen den 20sten October 1825. Die in der Stadt Löwen sub No. 26. und 133. gelegenen Häuser, wozu drey Scheffel 14 Metzen Breslauer Maas Acker gehört, und welche de ductis deducendis auf 341 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 26sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

Rath.

Ratibor den 6ten April 1825. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der oberschlesischen Landschaft die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Herrschaft Friedland, bestehend aus dem Städtchen Friedland, dem dabey gelegenen Dorfe gleichen Namens nebst den Dörfern Korpitz, Mauschwitz, Nüßdorf, Wiersdiel und den im Oppelnschen Kreise gelegenen Dörfern Floste, Sabine, Elguth und Hammer, so wie aus folgenden 8 Vorwerken, nämlich: Friedland, Ferdinandshoff, Mauschwitz, Nüßdorf, Wierschdiel, Neuvorwerk, Floste und Sabine, wovon die ersten 6 in den Falkenbergschen, die letztern beiden aber in den Oppelnschen Kreis gehören, nebst Zubehörungen an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 2ten August, den 11ten November 1825. und den 11ten Februar 1826. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Collegienhause vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, Behufs der Subhastation auf 241481 Rthl. 12 sgr. 8 pf., rücksichtlich des Pfandbriefs-Creditoris aber nur auf 211067 Rthl. 15 sgr. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Güter dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbei dient Kauflustigen zur Nachricht, daß sowohl der Verkauf des ganzen Complexus der Güter als auch Separat-Verkäufe in einzelnen Parzellen, nämlich die Parzelle I. bestehend aus den Gütern Friedland, Floste, Wostrack, Hammer und Elguth, welche Behufs der Subhastation auf 124520 Rthl. 4 sgr. 8 pf. und zum Pfandbriefs-Credit auf 113259 Rthl. 18 sgr. 4 pf, die Parzelle II., bestehend aus den Gütern Ferdinandshoff, Mauschwitz und Korpitz, welche Behufs der Subhastation auf 33134 Rthl. 15 sgr. 4 pf. und zum Pfandbriefs-Kredit auf 28224 Rthl. 11 sgr. 8 pf., die Parzelle III., bestehend aus den Gütern Wiersbell, Nüßdorf und Neuvorwerk, welche Behufs der Subhastation auf 81364 Rthl. 26 sgr. und zum Pfandbriefs-Credit auf 62790 Rthl. 13 sgr. 4 pf., die Parzelle IV. oder das Gut Sabine, welches zur Subhastation auf 14491 Rthl. 28 sgr. 4 pf. und zum Pfandbriefs-Credit auf 13059 Rthl. 15 sgr. detaxirt worden, statt finden, und im allgemeinen folgende Kaufsbedingungen zum Grunde gelegt werden sollen; 1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen ohne Eviction geschieht; 2) daß Käufer, die auf der Herrschaft Friedland haftenden Pfandbrife ad rationem pretii übernimmt; 3) daß davon 67800 Rthl. Pfandbriefe binnen 15 Jahren nach geschehenen Zuschlage in halbjährigen ratis abzulösen sind und 4) daß in Termino traditionis die vorhandenen Zins- und Vorschußreste nebst dem zur Deckung der Landschaft nöthigen Kosten, quanto berichtiget werden. Uebrigens wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göhe.

Liers.

Liegnitz den 28sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 52. zu Bienowitz gelegenen Eggerschen Gärtnerstelle, welche auf 246 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Vormundschaft einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 29sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 10. December 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	99
dito dito - 2 M.	144	—	Kayserl. dito - - - -	98½	—
Hamburg Banco - - a Vista	155½	—	Friedrichsd'or - - - - -	—	11⅚
dito dito - 4 W.	--	—	Banco Obligations - - -	—	93
dito dito - 2 M.	152¾	—	Staats Schuld-Scheine - -	89½	—
London - - - 3 a 2 M.	6 26⅓	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	106
Leipzig in W. Z. - a Vista	104⅙	—	Bank Gerechtigkeiten -	—	97
detto detto Messe	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	98½	—
Augsburg - - - 2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	42⅔	42⅓
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5⅙	4⅚
dito - - - - - - 2 M.	—	104⅙	— — 500 —	5½	—
Berlin - - - - - a Vista	100⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	97
dito - - - - - - 2 M.	99⅓	—	Disconto - - - -	—	5

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 10. December 1825.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	2			18			13			12	

Erste

Erste Beylage

zu Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. December 1825.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 28sten September 1825. Die sub No. 69. des Hypothekenbuches zu Rösnitz Leobschützer Kreises gelegene, zum George Franzkeschen Nachlasse gehörige, auf 200 Rthl. Königl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle nebst Zubehör soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution in dem auf den 3ten Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr im Orte Rösnitz anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, den Zuschlag nach erklärter Einwilligung der Real-Gläubiger zu erwarten. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Grundstücks und alle unbekannte Real-Gläubiger des George Franzke hierdurch und zwar die ersteren sub pöna präclusi et perpetui silentii, die letzteren aber unter der Verwarnung vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justificiren, daß sie außenbleibenden Falls aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Rösnitz und Steuberwitz.

Schulz, Justit.

Leobschütz den 21sten October 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger nachstehende Besitzungen zu Branitz Leobschützer Kreises und zwar: 1) die Freigärtnerstelle No. 97. mit den Dominialgründen No. 137. dem Mathes Klein gehörig, taxirt auf 282 Rthlr. 23 sgr.; 2) die dem Johann Kopperberg eigenthümliche Gärtnerstelle No. 22. und die ehemaligen Vorwerksäcker No. 60., gewürdiget auf 279 Rthl. 19 sgr.: 3) die Franz Sassinsche Häuslerstelle No. 78. nebst den dismembrirten ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken No. 122. et 124. geschätzt auf 425 Rthl.; 4) die dem Andreas Kopperberg zugehörige Freigärtnerstelle No. 107. geschätzt auf 107 Rthl. 15 sgr.; 5) die Freihauslerstelle No. 113. mit den Dominialgründen No. 143., dem Joseph Stosch zugehörig, gewürdiget auf 301 Rthl. 2 sgr.; 6) die Gärtnerstelle des Wenzel Beyer No. 118. mit den vormaligen Dominial-Realitäten No. 70., taxirt auf 346 Rthl. 10 sgr. und 7) der sub No. 100 belegene, dem Collonist Johann Wienczeck eigenthümliche ehemalige Vorwerksacker, taxirt auf 80 Rthl. 2 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 3ten Januar 1826. auf Burg Branitz

ande-

anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Hirschberg den 21sten October 1825. Die auftragsweise ortsgerichtlich unterm 17ten September dieses Jahres auf 32 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Courant abgeschätzte Freyhäuslerstelle sub No. 158 zu Maywaldau Schönauer Creises wird in Termino den 23sten Januar 1826.
in der Gerichtskanzley zu Maywaldau plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maywaldau.

Hirschberg den 21sten October 1825. Das auftragsweise ortsgerichtlich unterm 17ten September dieses Jahres auf 32 Rthl. 2? sgr. 4 pf. Cour. abgeschätzte Haus sub No. 164 zu Maywaldau Schönauer Kreises wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23sten Januar 1826.
in der Gerichtskanzley zu Maywaldau plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maywaldau.

Schloß Ratibor den 15ten October 1825. Im Wege der Execution soll die zur Johann Stiedlerschen Possession sub No. 15. zu Bieskau gehörige, und auf 450 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Viertelhufe Acker, bestehend in 14 Scheffel 11 Mze. groß Maas Aussaat Acker, in dem einzigen und peremtorischen Termin den 26sten Januar k. J. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst gewärtig zu sein, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der eingetragenen Real-Gläubiger erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe über diese Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamtskanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

Neisse den 3ten October 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die Joseph Gettwaldsche sub No. 18. in Wellenhof bei Neisse belegene Kleingärtnerstelle, wozu ein Garten und 3 Breslauer Scheffel Acker gehört, in dem peremtorischen Licitations-Termin

auf den 23sten Januar 1826.

subhastirt werden, wozu wir hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige vorladen, in diesem Termine früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Wellenhof zu erschei-

erscheinen, ihre Gobothe abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Freigutes Wellenhof.

Alt Kemnitz den 1sten October 1825. Terminus subhastationis peremtorius des 266 Rthl. taxirten Wolzschen Diensthauses sub No. 12. zu Reibnitz steht den 27sten December c. an.

Das Gerichtsamt.

Bauerwitz den 10ten November 1825. Im Wege der Execution wird die der Antonie verehl. Neumann gehörige, in Bauerwitz in der Eiglauer Straße belegene, im Hypothekenbuche unter der No. 48. eingetragene robothsame Possession, aus einem Hause und einem halben Garten und 3 Koppelwiesen Antheilen bestehend, zusammen auf 285 Rthlr. 14 sgr. gerichtlich geschätzt, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden feilgestellt und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 24sten Januar 1826. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß statt findet, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Goldberg den 5ten November 1825. Da der Schmidtmeister Christian Gottlieb Geisler, welcher das früher subhastirte, nach dem Bauanschlage auf 1030 Rthl. und nach dem Nutzungs-Anschlage auf 960 Rthl. taxirte Tuchmacher Ehrenfried Zobelsche hieselbst an der Liegnitzer Gasse sub No. 97. belegene Haus, durch ein Meistgeboth von 1000 Rthl. erstanden, aber seine Zahlungsverbindlichkeit nicht erfüllt hat, so ist nach Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation dieses Grundstücks erneuert, und zur Biethung darauf ein Termin auf

den 9ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte hieselbst vor dem Justiz-Assessor Altmann angesetzt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir ein, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte ihre Gebothe abgeben zu lassen, mit dem Beyfügen, daß dem Meistbiethenden nach Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag geschehen wird, insofern nicht etwa gesetzliche Bestimmungen eine Ausnahme begründen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 6ten November 1825. Das zu Alt-Liebichau Waldenburger Kreises sub Nro. 4. belegene, nach der in unserer Registratur und im dem Gerichtskretscham zu Alt-Liebichau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 182 Rthl. abgeschätzte Johann Gottlob Fritschesche Freihaus, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 23sten Januar 1826. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Alt-Liebichau zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Ober-

Ober-Glogau den 28sten Novbr. 1825. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der nach Absterben des Königl. Unterförsters Niel zu Klodnitz verbliebene Nachlaß in einer Anzahl Rind- und Schwarzvieh-Vorräthen von Getreide, in Waitzen, Korn, Gerste und Hafer, Meubles und Haus- und Wirthschafts-Geräthschaften, Metall, Blech und Eisen, Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr, Uhren, Gläsern, Leinenzeug und Betten, Gewehren und andern Vorräthen bestehend, auf den 20sten Decbr. c. und folgende Tage früh 9 Uhr in dem Klodnitzer Försterhause öffentlich gegen gleichbaare Zahlung in Courant verkauf werden wird, wozu dann Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

Zu verpachten.

*) Breslau den 6ten December 1825. Da sich in dem am 15ten November dieses Jahres abgehaltenen Termin zur Verpachtung des Straßendunges, welcher während der 3 Jahr 1826. bis 1828 aus einem Theile der Stadt auf dem Düngerplatz hinter dem Salzmagazin vor dem Oderthore abgefahren werden wird, kein annehmlicher Pächter gefunden hat, so wird zu dieser Verpachtung auf Freitag den 16ten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr ein anderweitiger Bietungs-Termin angesetzt, zu welchem sich Pachtlustige auf dem rathhäuslichen Fürstensaal einzufinden haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verauctioniren.

Breslau den 1. Decbr. 1825. Es soll am 15ten Decbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Hause Nro. 31. auf der Herrenstraße der Mobiliarnachlaß des Lederhändler Köbner, bestehend in Silber, Uhren, Porzelain, Gläsern, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 9ten December 1825. Es sollen am 19ten December c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und folgende Tage im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts Junkernstraße No. 19. verschiedene Effecten, bestehend in Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungstücken, Büchern, wobei das Conversationslexicon und Brandwein an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau den 9ten December 1825. Es sollen am 16ten December c. Vormittags um 10 Uhr im Fußschen Hause auf der Bleiche die zum Nachlasse des Müllermeister Fuß gehörigen Effecten, bestehend in einer Metallglocke, Betten, Möbeln, und 83 Mühlsteinen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 12ten November 1825. In dem Depositorio des Königl. Preuß. Hofrichteramtes zu Breslau befinden sich nachstehend bezeichnete alte Massen, nämlich: 1) des Gipsfiguren-Fabrikanten Joseph Busisa, Binner vel Bino, per 102 Rthl. 24 sgr. 7½ pf.; 2) der Johanna Kretschmer vom Hinterdohm, per 1 Rthl. 6 pf.; 3) der Joseph Krusch vom Hinterdohm, per 2 Rthl. 5 sgr. 3 pf.; 4) des Christian Köhler daselbst, per 3 Rthl. 2 pf.; 5) des Johann Fuhrmann vom Hinterdohm, per 13 Rthl. 28 sgr. 10¾ pf.; 6) der Mauritz Waltersb..en, per 29 Rthl. 18 sgr. 10 pf.; 7) des Joseph Riegedoll vor St. Mauritz, per 34 Rthl. 7 sgr. 3 pf.; 8) des v. Gersdorf, per 83 Rthlr. 18 sgr. 7½ pf.; 9) des Johann Fritz vor St. Mauritz, per 25 Rthl. 3 sgr.; 10) des Gottlieb Schimmel daselbst, per 16 Rthlr. 14 sgr. 3¾ pf, deren Eigenthümer unbekannt sind. Es werden daher die Eigenthümer dieser Massen, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 17ten August 1826. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle im Churfürstlichen Orphanotrophio auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Assessor Tschirschky zu erscheinen, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die obengenannten Eigenthümer werden für todt erklärt werden, die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben aber beym Ausbleiben oder unterlassener Meldung zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die angegebenen Massen ausgeschlossen, und solche sodann als herrenloses Gut dem Königl. Fisco werden zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Glogau den 22sten Novbr. 1825. Die Anna Rosina Fiedler geb. Heyn aus Drogelwitz hat vor uns gegen ihren Ehemann Christian Fiedler aus Drogelwitz, welcher 1812. mit als Soldat in den Krieg gegangen, als Füselier des 12ten Infanterie-Regiments (2ten Brandenb.) am 6ten Januar 1814. aus dem Lazareth zu Limburg an der Lahn entlassen worden, und seit der Zeit nicht mehr zum Vorschein gekommen ist, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt. — Zur Klagebeantwortung und Instruction haben wir hier in unserer Behausung einen Termin auf den 10ten März 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu wir den Christian Fiedler hiermit öffentlich unter der Warnung vorladen, daß im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens in contumaciam nach dem Antrage der Klägerin erkannt werden wird. (L. S.)

Das Gerichtsamt Drogelwitz. Seeliger.

Breslau den 30. August 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5333 Rthl. 22¼ sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 14860 Rthl. 6 sgr. 5 d'. belasteten Vermögen des Buchhändler Reinhard Friedrich Schöne am 12 Februar a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13. Februar 1826. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Rambach, angesetzt worden. Diese Gläubiger

biger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesezlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack und Schulze vorgeschlagen werden, welche sie nach §. 97 der Concurs-Ordnung gehörig mit Vollmacht und Information zu versehen haben, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden gleich nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch Mandatarien ohne Vollmacht nicht werden zugelassen werden. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach bisher unbekannt gebliebene Gemeinschuldner Buchhändler Reinhard Friedrich Schöne hierdurch öffentlich aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, um dem Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, auch sich hiernächst unter einem über seinem Austritt zu verantworten, unter der Warnung, daß bei seinem ungehorsamen Ausbleiben das Weitere nach den Vorschriften der Criminal-Gesetze gegen ihn verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 17ten October 1825. Die hiesige Polizey-Behörde hat uns nachstehende, theils als verdächtig in Beschlag genommene, theils aufgefundene Effecten, als: 1) eine silberne Medaille mit der Ueberschrift, Du sollst Vater und Mutter ehren auf das dirs wohl gehe, ⅞ Loth; 2) einen silbernen Koffeelöffel $1\frac{5}{16}$ Loth, gezeichnet W.; 3) einen gebogenen silbernen Eßlöffel mit der Jahrzahl 1818, und einem Wappen, 2 Loth; 4) einen goldenen Siegelring mit Karniol genarbt; 5) einen goldenen Ring emaillirt und mit 7 Rauten; 6) einen goldenen Chrysopras-Ring; 7) einen silbernen Katheter, ¾ Loth; 8) einen silbernen Löffelstiel, Rathskleinodienschatz beschrieben, 1 Loth; 9) eine Spannkette; 10) ein Beutelchen mit einem 4 gr., einem 2 gr. Stück, 4 sgr. Courant, ein Sechspfennig und einem Zweigröschler; 11) fünf Stück bunte Tücher, carirte Strohtücher; 12) ein Stück weiße Leinwand; 13) ein blau gegittertes Halstuch mit rother Kante und ein Taschenmesser; 14) vier kleine Schlüssel; 15) eine Wagenkette; 16) einen Stubenschlüssel; 17) einen zerbrochenen blauen baumwollenen Sonnenschirm; 18) einen Schlüssel; 19) ein gestreiftes roth, grün, blau, gelbes Umschlagetuch; 20) einen rohen Sack; 21) zwei messingne Handgriffe; 22) eine haldarisch erzne Denkmünze auf die 100jährige Stiftung des Handlungsdiener-Instituts 1774. — 1824; 23) einen Schlüssel; 24) einen Stallschlüssel mit Kette; 25) sieben Stück Schlüssel; 26) vier Stück Schlüssel; 27) einen Schlüssel; 28) drey kleine Schlüssel; 29) einen messingnen Lichtpicker; 30) einen Sack, ein Tragetuch und eine blaue Tuchmütze; 31) ein Päckchen mit 2 Mannshemden, sechs Tücher, ein Vorhemdchen und eine kattune Tasche, Hemde gezeichnet K. M. 4. und I. M. 1.; 32) einen Hauptschlüssel, zum öffentlichen Aufgeboth übermacht. Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer und sonstigen Anspruchsberechtigten dieser

Gegen-

Gegenstände hierdurch öffentlich auf, sich in dem auf den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt angesetzten Termine einzufinden und ihr Eigenthumsrecht an dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die aufgebothenen Gegenstände entweder den sich legitimirenden Findern oder den zu deren Empfange berechtigten Kassen werden zugesprochen, oder sonst den Gesetzen gemäße Verfügungen darüber ergehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13ten May 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollene öffentlich vorgeladen, als: 1) der hier am 19ten März 1794. geb. Johann Carl Wilhelm Vogt, ein Sohn des Krambäudler Vogt, welcher als freiwilliger Jäger im Westpreuß. Grenadier-Bataillon in dem Kriege vom Jahre 1813. mitgekämpft hat, seit dem Gefechte bei Montmirail aber verschollen ist, und dessen Vermögen ohngefähr 80 Rthl. beträgt; 2) die Anna Rosina geb. Bauer verwit. gewesene Hertel, später verehl. Schmidt, welche zuletzt in Warschau gewohnt, wo ihr zweiter Ehemann unter dem v. Laffortschen Reg. als Mousquetier gedient, seit dem Jahre 1797. keine Nachricht von sich gegeben hat und deren Vermögen sich ungefähr auf 90 Rthl. beläuft; 3) die schon seit dem Jahre 1769. verschollenen Jacob und Matthäus Gebrüder Röde, deren Vermögen über 40 Rthlr. beträgt; 4) der Johann Samuel Franz, welcher zuerst als Soldat im Fürstl. v. Pleßschen Regiment gedient und sich später hier als Handschuhmacher genährt hat, bald nach seiner vor etwa 15 Jahren erfolgten Entfernung von hier sich in Brieg aufgehalten haben soll, ohne daß eine weitere Nachricht von ihm zu erhalten gewesen und dessen Vermögen sich auf 100 Rthl. beläuft; 5) der am 13ten December 1790. hier geb. Georg Kühn, der Sohn eines bereits verstorbenen Hausknechts, welcher im Jahre 1809. als Tischlergeselle auf die Wanderschaft gegangen, und vor 13 Jahren zum letztenmale aus Warschau geschrieben und dessen Vermögen in 10 Rthl. 15 sgr. besteht; 6) der aus Rosen oder Priborn im Strehlener Kreise geb. ohngefähr 36 Jahr alte Carl Heinrich Windisch, welcher als Gefreiter im hiesigen ersten Cürassier-Regimente gedient hat und seit dem 26. May 1813. vermißt worden. Vorbenannte Verschollene werden hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 13ten April 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Vogt angesetzten Termine zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität ihrer Personen nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Falle ihres Außenbleibens werden für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, welcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben der hiesigen Kämmerey als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit

dem,

dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 22sten July 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Oeconom Andreas Cogho, der den 31sten März 1786. zu Leobschütz geborne Franz Cogho, welcher als Bäckergesell am 24sten April 1811. von hier ausgewandert ist, ohne daß seit dieser Zeit eine Nachricht von ihm eingegangen, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 26sten July 1826. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Krause angesetzten Termine zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität seiner Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er im Falle seines Nichterscheinens wird für todt erklärt werden. Eventuell werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das ungefähr 180 Rthl. betragende, im Deposito des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts befindliche Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dasselbe den etwa sich meldenden Erben, nach deren vorgängigen Legitimation, im Falle sich aber Niemand melden sollte, als herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey überantwortet werden wird. Der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen verpflichtet, so daß er von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern darf, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich begnügen muß.

Königl. Sadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18ten August 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6917 Rthl. 16¼ sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 8381 Rthl. 16 sgr. belasteten Nachlaß des Zimmermeister Haberkern am 6. May c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 19ten December c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath und Justiz-Commissarius Hartmann, Justiz-Commissarius Pfendsack und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Zweite Beylage
Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 12. December 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 22sten October 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Anton Arndt aus Marienau Ohlauschen Kreises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Dohm Breslau den 28sten October 1825. Von dem Fürstbischöfl. General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23sten November 1824. in Albendorf verstorbenen Pfarrers Michael Schmidt der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, vom 21sten November d. J. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 27sten Jauuar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Herr Justizrath Conrad hierselbst vorgeschlagen werden, an welche sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Veordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede, welche von dem verstorbenen Pfarrer Schmidt etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon för-

der-

dersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte anhero in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch irgend Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Fürstbischöfl. General-Vicariatamt.

Glatz den 4ten Juli 1825. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der aus dem Königl. Rentamtsdorfe Vogtsdorf bei Habelschwerdt gebürtige Joseph Jung, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr eingezogen worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt weiter keine Nachricht gegeben so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner leiblichen Mutter und Schwester hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine unbekannten Erben binnen 9 Monat, vom 21sten huj. m. et a. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 22sten April 1826. Vormittags 10 Uhr anberaumten präclusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle im hiesigen Königl. Steueramtshause in Person oder schriftlich melden und weiter Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er Joseph Jung für todt erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden obgenannten Extrahenten zur freien Disposition wird überlassen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 7ten May 1825. Der Mousquetier Nicolaus Hartmann, welcher früherhin im Königl. Inf. Reg. v. Strachwitz und zuletzt im v. Schillschen Freicorps gedient hat und von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1806., wo er in einem Gefecht geblieben sein soll, keine Nachricht eingegangen ist, wird auf den Antrag seines Curators mit seinen etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, in dem auf den 9ten März a. f. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termin vor dem Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zu erscheinen und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein etwaniges Vermögen seinen nächsten Intestaterben zugeeignet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 9. Juli 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der in dem lezten Kriege verschollene bei dem 23sten Infanterie-Regimente gestandene Musketier George Mattuschka aus Groß-Nimsdorf Coseler Kreises gebürtig, so wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner beiden Geschwister öffentlich vorgeladen, und hierdurch aufgefordert: sich vor, spätestens aber auf den 24. April 1826 anstehenden Termine auf dem hiesigen Rathhause schriftlich, oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß derselbe bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein unbedeutendes Vermögen seinen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 24sten September 1825. Die Erben des ausgetretenen Posamentiergesellen Christian Friedrich Quäster werden rücksichtlich des ihnen be-

sage

sige Oberamts-Regierungs-Erkenntniß vom 13ten May 1803. zugesprochenen Erbegeldes aufgefordert, sich in Termino den 24sten December c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden, die Gelder in Empfang zu nehmen, und rechtsgültig darüber zu quittiren, weil nach Ablauf dieser Frist sodann diese Gelder an den sich gemeldeten Testamentserben Bürger und Züchnermeister Carl Gotthardt Felix gezahlt und die ausbleibenden Quästerschen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden müssen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Jauer den 31sten August 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an die verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente d. d. 24sten Juni 1798. und d. d. 20sten Novbr. 1811, über resp. eingetragene 150 Rthl. und 85 Rthl. auf der George Friedrich Hoppeschen Freyhäuslerstelle sub No. 24. zu Ober-Peterwitz für den jetzt verstorbenen Königl. Lehngutsbesitzer Gottfried Reich zu Semmelwitz als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand Inhaber oder aus einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 31sten Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bey Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation der gedachten Instrumente, hiermit vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Glogau den 14ten October 1825. Die zu Kreidelwitz Glogauschen Kreises sub No. 22. gelegene, und auf 644 Rthl. 15 sgr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzte Johann Friedrich Girkesche Freigärtnerstelle soll auf Andringen der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 23sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Kreidelwitz anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

Glogau den 29. July 1825. Ueber das Vermögen des Majors v. Berge zu Ober-Herrndorf und Cladau ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher: 1) die Erben und Nachfolger des vormaligen Handelsmanns Johann Christoph Gulden zu Wien, für welchen aus einem Consens-Instrument des Christoph Georg v. Berge vom 6ten März 1683. auf Ober-Herrndorf und Cladau 1000 Gulden oder 666 Rthlr. 20 sgr. im Hypothekenbuch eingetragen sind; 2) die Erben und Nachfolger des Johann Friedrich Grafen v. Herberstein für den aus gleichem Consens vom 25sten October 1685. auf gedachten Gütern 500 Rthl. hypothekarisch haften; 3) die Erben und Nachfolger der Barbara Juliane Kretschmer geb. Schönborn wegen eines aus dem Consens desselben v. Berge vom 26sten März 1706 auf erwähnten Gütern eingetragenen Capitals per 666 Rthl. 20 sgr.; 4) die Erben und Nachfolger des Grafen v. Metsch wegen der aus dem Consense desselben v. Berge vom 9ten September 1706, ursprüngl. für den Königl. Kammer-Fiscal

Ginzel.

Ginzel eingetragenen 10000 Rthlr. die am 3ten November 1735. an den Grafen v. Metsch cedirt wurden, so wie alle unbekannte jetzigen Inhaber der diesfälligen Consense hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Pförtner auf hiesigem Schloß persönlich oder durch hiesige mit Information und Vollmacht zu versehende Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen und hienächst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der nichterschienene Inhaber mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück wird präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Steinau a. d. O. den 8ten September 1825. Da auf den Antrag der verwit. Viereck geb. Braunschweig über die in 710 Rthlr. 9 sgr. 6 d'. Activis und 354 Rthl. 11 sgr. 11$\frac{5}{7}$ d'. Passivis bestehende Verlassenschaft ihres Ehemannes des Tuchinspector Carl Heinrich Viereck heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welchen an den Erblasser Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25sten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren etwanigen Vorrechten an die Masse präcludirt und damit nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 15ten November 1825. Nachdem das Instrument vom 12ten July 1762., aus welchem für das Aerarium der katholischen Kirche zu Schönau auf der Wassermühle des Müllers Schön zu Schönau ein Kapital von 50 Rthl. haftet, verlohren gegangen sein, und solches amortisirt und ein anderweitiges ausgefertigt werden soll, so werden diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, sich auf den 6. März 1826. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau einzufinden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, ansonst sie mit solchen werden präcludirt werden und nach den Anträgen des Extrahenten des Aufgeboths verfahren werden wird.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Ratibor den 4ten November 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Simon Zajonz oder eigentlich Simon Kania aus Kreutzdorf Pleßner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 10ten Februar 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Larisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.
Offener

Offener Arrest.

Steinau a. d. O. den 21sten November 1825. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht heute über das Vermögen des entwichenen Mauermeister und Strumpfwürker Gottlieb Ulrich der Concurs eröffnet worden, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zugleich aber werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hiervon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das gerichtliche Depositum abzuliefern, und wird dieser Aufforderung nach die Warnung beigefügt, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhabee solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Classe 52ster Lotterie fiel in meine Einnahme unter andern Gewinnen, 1000 Rthl. auf No. 35853 55. 500 Rthl. auf No. 41938. 200 Rthl. auf No 41932. Mit Loosen zur Classen und kleinen Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst S. Fischel,
Lotterie-Untereinnehmer, Ohlauer-Straße zur goldnen Krone.

*) Breslau. Bald zu verkaufen ist Veränderungshalber eine Schmiedewerkstätte und zu vermiethen eine Wohnung hieselbst. Das Nähere zu erfragen bei dem Agent Aug. Herrman, Bischofsstraße Nro. 6.

*(Breslau. Der billige Ausverkauf von Porzellain-, Glas-, Galanterie- und laquirte Waaren unter den Kostenpreis, wird täglich in einem besondern Locale fortgesetzt bei Gebrüder Bauer.

*) Kapsdorf bei Schiedlagwitz den 7ten December 1825. Ich bin gesonnen, die mir gehörigen, zwischen Breslau und Schweidnitz bei Schiedlagwitz sehr bedeutenden und schön gelegenen Güter Kammendorf, Sachwitz und Stradau, auf 12 bis 18 Jahre zu verpachten, von Johanni 1826. an. Diese Güter säen gegen 700 Scheffel altes Maas in ein Feld, und die Stradauer Mühle zinset unter andern 945 Stein Mehl. Pachtlustige können zu jeder Zeit nähere Bedingungen bei mir erfahren Freiherr v. Zedlitz.

*) Klein-Ulbersdorf Pohl. Wartenberger Creises den 2. Decbr. 1825. Den am 30. Novbr. erfolgten unerwarteten Tod meines Mannes, des Ritterguts-besitzers Hrn. Johann Pavelt, in seinem 38sten Lebensjahre, mache ich entfernten Verwandten und Freunden hiermit bekannt, ihre Theilnahme auch ohne schriftliche Beyleidsbezeugungen versichert.

Susanne verwit. Pavel geb. Urban.

*) Breslau. Stonsdorfer Bier von beyden Gattungen, Lübner Zwieback von vorzüglicher Güte, desgleichen beste Punsch-Essenz empfiehlt nebst seinem zu jeder Tageszeit anzu fertigenden reinen und guten Punsch.

C. A. Kahn, Schweidnitzer-Straße in der Pechhüte.

*) Bres-

*) Breslau. Einem hohen Adel und resp. Publikum wird hiermit ergebenst angezeigt, daß wieder 2 dergleichen runde Mahagoni-Tische mit sogenanntem Kuppelfuß, wovon in diesjähriger Kunstausstellung 2 verkauft wurden, letztere aber von noch schönerer Façon und Holze, in dem Meubel-Magazin am Ringe neben der Apotheke No. 45. zum Verkauf stehen, so wie auch mehrere Mahagony-Sekretaire, Schränke, andere Tische, Commoden ꝛc. Zugleich wird noch bemerkt, daß dies Magazin nur bis Anfang Januar bestehen, und deshalb so billig wie möglich verkauft wird.

*) Breslau. Dienstag den 13ten Decbr. 1825. großes Vocal- und Instrumental-Concert im großen Redoutensall in der Bischofsgasse, gegeben von den Königl. Cammermusikern, Gebrüder Anton und Carl Ebner: 1) Ouverture; 2) Violin-Conzert von Lafont, vorgetragen von Carl Ebner; 3) Gesang; 4) Adagio und Rondo von Spohr, vorgetragen von Carl Ebner; 6) Gesang; 7) Rondo für zwey Violinen von Maurer, vorgetragen von Anton und Carl Ebner. Billets a 15 sgr., auf die Gallerie a 10 sgr. sind in den Buchhandlungen der Hrn. Leuckart auf dem Ringe und Hrn. Förster in der Brustgasse und Abends bey der Casse zu haben. Anfang 6 Uhr. Ende ½8 Uhr.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß auch der Kaufmann Herr Anton Tlack in Gleiwitz ein Commissions-Lager von meinen beliebtesten Rauchtabacken übernommen hat, und daß diese Tabacke nach meinen Fabrikpreißen bey ihm zu haben sind.

G. B. Jäckel am Ringe No. 48.

*) Gleiwitz den 4. Decbr. 1825. In Bezug aufvorstehende Anzeige empfehle ich Einem hochgeehrten Publiko diese bereits von jedem Kenner derselben als ganz vorzüglich gut anerkannten Sorten Rauchtabacke zur geneigten Abnahme, mit der ergebensten Bitte, hierauf gütigst reflectiren zu wollen: gelb Bresl Wappen-Taback 4 sgr.; roth dito 5 sgr.; Hamb. Halb-Enaster a 6 sgr.; dito Tonnen-Enaster 7 sgr.

Anton Tlach.

*) Breslau den 9ten Decbr. 1825. Das am 2ten d. M. Morgens erfolgte Ableben des Friseurs Hrn. Heinrich Felkenhauer, melden hiermit tief betrübt

die hinterbliebenen Geschwister und Freunde.

In Beziehung auf obige Anzeige verfehle ich nicht Einem hohen Adel und geehrten Publiko ergebenst bekannt zu machen, daß die mit meinem verstorbenen Compagnon, dem Friseur Hrn. Heinrich Felkenhauer betriebenen Geschäfte von uns nach wie vor fortgeführt werden.

Kahl und Sohn, Friseurs.

*) Breslau. Ergebenst habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich in meinem Hause und Gewölbe, Naschmarkt No. 53. eine große Auswahl schöner Weihnachts-Geschenke zum Verkauf gestellt habe, als: Pariser Atrappen, Surprisen, Figuren,

Dra-

Dragees, Conserves, Confitures, Liqueurs, Bonbons mit schönen Vignetten, Königsberger Marcipan, schön geformtes Backwerk und Gelees. Auch sind zu jeder Zeit bey mir zu haben alle Sorten Chocolade und präparirte Chocolade für Brustkranke, auch Vermächen ßzucker, kalte und warme Getränke und alle Gegenstände der Conditorey zu den billigsten Preißen.

J. A. Redlich.

*) Breslau. (Austern) frische holst. marin. Aal, Neunaugen und Limburger Käse erhielt und verkauft ganz billig Schneider am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Aechte Elbinger marin. Bricken und Lachs, frische Gebirgs-Butter, russische, auch inländische Seife, sind in billigsten Preißen zu haben bey

Friedrich Schuster, Albrechtsstraße No. 14.

*) Breslau. Gute und schnelle Gelegenheiten als den 12ten und 13ten dieses nach Berlin zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Altscheitnig den 10. Decbr. 1825. Meinen hochgeehrten Gästen die mich mit ihrem gütigen Besuch beehren wollen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Fürstl. Brücke vom 6ten d. M. wieder fahrbar ist.

Hoffmann, Coffetier in der Krausischen Possession No. 15.

*) Breslau. Ich habe einen frischen Transport von dem so beliebten Danziger Sanenkäse zu 7 sgr. das Pfund, nebst ganz vorzüglichen geräucherten und eingemachten Elbinger Lachs erhalten zu 10 sgr. das Pfund, und letztere zu $3\frac{1}{2}$ Rthl. Cour. das $\frac{1}{16}$tel Fäßchen.

Friedrich Barthels, Junkernstraße No. 5.

*) Breslau. Von Düsseldorfer Mostrich und Schweitzer aromatischen Wein-Senf empfing ich so eben die erste Sendung in Originalgläsern von circa $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$tel Quart preuß. Der Preiß ist von beyden Sorten egal, das große Glas 1 Rth., das mittlere 15 sgr., das kleine 8 sgr., das Düsseldorfer ist sein pikant, der Schweitzer hingegen mild und fein aromatisch; beyde Sorten werden, jede in ihrer Eigenschaft, von Kennern der theuren Moutardo de Maille gleich gestellt. Offene Gläser stehen zur Ansicht in Bereitschaft, damit sich Jedermann erst von der Wahrheit des Gesagten überzeuge, bevor er kauft.

S. G. Bauch, Albrechtsstraße No. 40.

*) Breslau. Wenn eine anständige Familie auf dem Lande im Breslauer oder benachbarten Creise geneigt wäre, einen ledigen jungen Mann, der sein Auskommen hat, in Kost und Verpflegung gegen honette Vergütigung freundlichst aufzunehmen, so bittet man die Bedingungen schriftlich unter der Addresse C. v. S. auf auf der Altbüßerstraße No. 56. unten beym Wirth abzugeben.

*) Breslau. (Austern) frische große Holsteiner in Schaalen erhielt ich mit letzter Post.

Christian Gottlieb Müller.

*) Bres-

*) Breslau. Stonsdorfer Bier und moussirenden Frucht-Champagner empfiehlt zur geneigten Abnahme die Handlung des

J. G. Habelt, am Neumarkt No. 9.

Dohm Breslau den 24sten September 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte wird hiermit öffentlich bekannt, daß die dem Franz Dreßler gehörige, zu Probstey Neumarkt belegene sub No. 4. des Hypothekenbuches verzeichnete Freistelle nebst Zubehör, welche ortsgerichtlich auf 637 Rthl. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Gläubigers subhasta gestellt, und im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es ist hiezu ein Licitations-Termin im Gerichtskretscham zu Probstey Neumarkt auf den 23sten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und in Folge dessen zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens an der hiesigen Amtskanzley und bei dem Königl. Stadtgericht zu Neumarkt nachgesehen werden. Auch werden alle unbekannte Gläubiger des :c. Dreßler zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen auf die Stelle und Kaufgelder werden präcludirt und ihnen ihre Rechte nur an die Person des eigentlichen Schuldners werden vorbehalten werden.

Breslau den 3ten October 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 28sten März 1825. zu Breslau verstorbenen pensionirten Canzler Schumann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Mühler.

Raudten den 1sten October 1825. Hiermit wird von Seiten des Königl. Stadtgerichts bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Züchner Johann Gottlob Teuber der Concurs eröffnet und die Zeit der Eröffnung auf die heutige Mittagsstunde festgesetzt worden, weshalb wir alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorladen, sich in dem auf den 2ten Januar f. auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu erweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß alle sich später meldenden mit ihren Forderungen abgewiesen werden müssen. Zugleich wird auch allen denen, welche Waaren, Effecten ꝛc. von dem Teuber hinter sich, oder Zahlungen zu leisten haben bekannt gemacht, solche sofort ad Depositum des unterzeichneten Gerichts abzuliefern, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer diesfalls daran habenden Ansprüche für verlustig erklärt werden und gesetzliche Ahndung eintreten wird. Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dritte

Dritte Beylage
Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 12. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Leubus den 9ten November 1825. Bei dem Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Wuttck, um Franz Wuttkes Stelle, pro 600 rthl.

2. des Carl Müller, um die Eglesche Töpferei, für 935 rthl.

3. des Joseph Titze, um Joseph Tietzes Großgärtnerstelle, für 1400 rthl. zu Leubus.

4. des Jos. Tschichoslus, um die Rudelsche Stelle, für 1140 rthl.

5. des Joh. Kreutz, um Reusches Stelle, für 900 rthl. zu Städtel Leubus.

6. des Franz Stusch, um der Barbara Stuschschen Haus, für 30 rthl. zu Gleinau.

7. des Gottlieb Gnichwitz, um Carl Pilzes Haus, für 300 rthl.

8. des August Kirsch, um Gottfried Stephans Haus, für 212 rthl. zu Tannwald.

9. des Friedr. Schwenke, um die Hiersesche Schmiede, für 271 rth. zu Reichwald.

10. des Friedr. Hoffmann, um Carl Reimelts Parcelen-Acker, für 30 rthl.

11. des Gottlob Hoffmann, um Friedrich Hoffmanns Windmühle, für 1200 rthl. zu Maltsch.

12. des Franz Breitner, um Joseph Breitner Stelle, für 200 rthl. zu Regnitz.

13. des Gottfr. Kretschmer, um Carl Andersecks Haus, für 350 rth. zu Wilxen.

14. der Eva Ros. Waltern, um Anton Walters Haus, für 140 rthl. zu Schreibersdorf.

15. des Christian Dehmel, um Christian Dehmels Stelle, für 388 rthl.

16. des Gottfried Schmidt, um Ignatz Heins Haus, für 65 rthl.

17. des August Pisternick, um Anton Pisternicks Stelle, f. 240 rthl.

18.

18. des Gottlieb Riedrich, um Friedrich Riedrichs Bauergut, für 1200 rthl.

19. des Bernard Hein, um Franz Carl Heins Bauergut, für 1000 rthl. zu Thiemendorf.

20. des Carl Raschke, um Reichelts Haus, für 225 rthl.

21. des Carl Gottfried Görner, um Christian Görners Mühle, für 1700 rthl. zu Altjauer.

22 des Carl Friedr. Häring, um George Friedrich Härings Haus, für 145 rthl. zu Willmannsdorf.

23. des Joseph Kittner, um Joseph Kittners Haus, für 153 rthl. 20 sgr. zu Hermannsdorf.

24. des Gottlieb Ernst, um Anders Bauergut, für 2530 rthl.

25. des Franz Carl Jung, um George Friedrich Herrmanns Haus, für 760 rthl.

26. des Gottlieb Bohring, um Gottfried Bohrings Bauergut, für 800 rthl.

27. des Ernst Pfennigwerth, um Christoph Hainkes Ackerfleck, für 20 rthl zu Pombsen.

28. des Anton Jung, um Franz Teubers Gärtnerstelle, für 800 rthl.

29. des Franz Joseph Hoffmann, um Michael Hoffmanns Haus, für 160 rthl.

30. des Johann Michael Glatthor, um Anton Diensts Haus, für 196 rthl.

31. des Carl Joseph Klose, um das Anna Rosina Klosesche Haus, für 429 rthl.

32. des Franz Joseph Teuber, um Anton Jungs Haus, für 300 rthl.

33. des Johann Michael Glatthor, um Egidius Jungs Haus, für 118 rthl. zu Kleinheimsdorf.

34 der Clementsche Eheleute, um die Gotlieb Zeditzsche Stelle, für 70 rthl

35. des Johann Carl Riedel, um die David Riedelsche Stelle, für 150 rthl.

36. des Joseph Raupach, um das Carl Riedelsche Haus, für 270 rthl.

37. des Carl Benjamin Witrich, um Christoph Witrichs Freihaus, für 400 rthl.

38.

38. des Franz Joseph Klose, um Joseph Raupachs Stelle, für 100 rthl.

39. des Gottfried Beer, um das Felix Friedrichsche Ackerstück, für 600 rthl.

40. des Gottfried Beer, um Felix Friedrichs Parcele, für 50 rthl.

41. der Friederike Hilse, um Kambachs Stelle, für 200 rthl.

42. des Joseph Scharf, um die Gottlieb Webersche Stelle, für 1122 rthl. zu Seitendorf.

43. des Franz Joseph Klose, um Joseph Raupachs Acker, für 100 rthl. von Seitendorf.

*) Hohenfriedeberg den 25. Novbr. 1825. Bei dem Freiherrl. von Seherr- und Thossischen Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1. Januar bis ult. Novbr. 1825. gerichtlich confirmirt worden:

1. In Hohenfriedeberg, der Verkauf des Hauses No. 14. von Täuber an Schmidt Köhler, pro 730 rthl.

2. desgl. die Adjudication des Hauses No. 42. an Kaufmann Jung, pro 430 rthl.

3. desgl. der Verkauf des Menzelschen Hauses No. 48. an Frau Scheiner, pro 620 rthl.

4. desgl. der Verkauf des Küglerschen Hauses No. 56. an Ernst Kügler, pro 1500 rthl.

5. desgl. der Verkauf des Scheinerschen Hauses No. 54. an Thillmann, pro 90 rthl.

6. In Simsdorf, der Verkauf des Semperschen Hauses No. 47. an seinen Sohn Semper, pro 100 rthl.

*) Carlsmarkt den 26. Novbr. 1825. Vom 1. Decemb. 1824. bis ult. Novbr. 1825. sind folgende Käufe bei dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamte zur gerichtlichen Confirmation vorgetragen worden, und zwar:

I. Von Carlsburg.

1. Der Kauf des Gottlieb Jaroß, um die väterliche Colonistelle, pro 300 rthl.

2. Desselben, um das Colonist Frenzelsche Ackerstück im Kauerschen Felde von zwei Scheffel Breslauer Maaß, pro 80 rthl.

II. Von Rogelwitz.

3. Des Carl Ulbrich, um die Michael Pollacksche Freigärtnerstelle und Schmiede, pro 300 rthl.

4. Des George Wilhelm, um die väterliche Robothgärtnerstelle, pro 148 rthl.

III.

III. Von Neu-Cöln.

5. Der Kauf des Daniel Lode, um die väterliche Coloniestelle, pro 400 rthl.

6. Der Gottlieb Tschirneschen Eheleute, um die Mathias Fischerische Coloniestelle, pro 300 rthl.

IV. Von Stoberau.

7. Des George Schlachte, um das Erbschulz Radzeysche Ackerstück zu Alt-Cöln in der Stoberauer Feldmarke von 2 Scheffel 8 Metzen Breslauer Maaß, pro 112 rthl.

8. Des Christian Winkler, um die väterl. freie Erbscholtisei, pro 2000 rthl.

9. Des Gottlieb Sobiercischen Eheleute, um das Christoph Franzkesche Freibauergut, pro 1340 rthl.

10 Des Daniel Scholz, um die väterliche freie Angerhäuslerstelle, pro 80 rthl.

V. Von Alt Cöln.

11. Des Christian Sobiercy, um die Christoph Poblesche Freihäuslerstelle, pro 150 rthl.

12 Der Maria Drobe, um die väterliche Robotgärtnerstelle, pro 400 rthl.

13. Der Michael Stockschen Eheleute, um die Christoph Franzkesche Roboth-Angerhäuslerstelle, pro 370 rthl.

14. Des Christian Knoppa, um die väterliche Roboth Angerhäuslerstelle, pro 100 rthl.

*) Trebnitz den 26. Novbr. 1825. Verzeichniß der im 2ten halben halben Jahre 1825. vorgekommenen Käufe:

Stadtgericht Trebnitz.

1. Kauf der verwitt. Frost, um das Haus No. 35, per 1200 Rthl.

2. Des Werner, um die Scheune No. 13, per 60 Rthl.

3. Des Korin, um das Haus No. 39, per 580 Rthl.

4. Des Zuchner, um den Acker No. 29 litt. a., per 116 Rthl.

5. desgleichen — — — — 29. litt. b., per 120 Rthl.

6. Zuschreibung des Hauses No. 137. an die verwitt. Tschöpe, per 3000 Rthl.

7. desgleichen des Hauses No. 139, per 500 Rthl.

8. Des Seiler, um die Scheune No. 16, per 60 Rthl.

9. Des Münzenberg, um das Haus No. 91, per 240 Rthl.

10. Des Commerzienrath Oelsner, um die Stiftsgebäude No. 175, per 10000 rthl.

Stadt-

Stadtgericht Stroppen.

11. Kauf des Bree, um das Haus No. 9, per 500 Rthl.

12. Des Siehmon, um das Haus No. 4, per 600 Rthl.

13. Der verehel. Reimann, um das Haus No. 5, per 370 Rthl.

Gerichtsamt Auras.

14. Der geschiedenen John, um die Freistelle No. 27, per 300 Rthl.

15. Des Wengler, um die Mühle No. 40, per 1510 Rthl.

16. Des Obst, um die Dreschgärtnerstelle No. 53, per 150 Rth.

17. Des Heinsch, um die Dreschgärtnerstelle No. 55, per 70 Rth.

Gerichtsamt Zirkwitz.

18. Des Herrn von Debschütz, um das Bauergut No. 11, per 2500 Rthl.

Gerichtsamt Klein-Totschen.

19. Des Böhm, um die Dreschgärtnerstelle No. 2, per 200 Rth.

Gerichtsamt Pothendorf.

20. Des Ritter, um die Dreschgärtnerstelle No. 3, per 40 Rth.

Gerichtsamt Pristelwitz.

21. Des Algner, um die Mühle No. 5, per 500 Rth.

Gerichtsamt Skarsine.

22. Des Petzold, um die Dreschgärtnerstelle No. 15, per 120 Rth.

23. Des Stürmer, um ein Stück Garten, per 100 Rth.

24. Des Schmidt Barnowsky, um die Freistelle No. 5, per 400 Rth.

*) Pitschen den 24. Novbr. 1825. Kauf des George Sroka, um das Vorwerk No. 250. von dem Daniel Przirembel, für 1800 Rth.

Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 26 Novbr. 1825. Bei denen von unterzeichnetem Justitiario verwaltet werdenden Gerichtsämtern sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Des Gottlieb Sommer, um die Rauersche Freistelle zu Laasan, um 400 Rth.

2. Des Gottlieb Schubert, um die Freistelle No. 29. zu Laasan, um 200 Rth.

3. Des Christian Schubert, um die Freistelle No. 34. zu Peterwitz, um 550 Rthl

4. Des Gottlieb Pohl, um das Scholzesche Haus zu Peterwitz, um 150 Rth.

5. Des Gottfried Hahn, um das Fleischer Müllersche Haus No. 27. zu Neudorf, um 187 Rth.

6. Des

6. Des Gottlieb Schmidt, um das Haus No. 11. zu Bunzelwitz, um 230 Rth.

7. Des Johann Friedrich Rösner, um die Dreschgärtnerstelle No. 16. zu Wierischau, um 400 Rth.

8. Des Thaddäus Reichelt, um das Auenhaus No. 21. zu Niederfaulbrück, um 200 Rth.

9. Des Thaddäus Reichelt zu Niederfaulbrück, um ein Ackerstück von 1 3/7 Morgen, um 100 Rth.

10 Des Benjamin Fiedler, um das Coloniehaus No. 18. zu Colonie Obergräditz, um 170 Rth.

11. Des Gottlieb Fengler, um die Freistelle No. 16. zu Rogau, um 300 Rth.

12. Des Gottlieb Wohlfarth, um die Freistelle No. 6. zu Rogau, um 400 Rthl.

13. Des Gottlieb Schreiber, um die Windmühle No. 52. zu Rogau, um 1370 Rthl.

14. Des Gottlieb Grundmann, um das Auenhaus No 89. zu Rogau, um 40 Rthl.

15. Des Gottfried Bothe, um das Bauergut No. 48. zu Rogau, um 2700 Rth.

16. Des Joseph Unger, um die Freistelle No. 11. zu Ocklitz, um 350 Rthl.

17. Des Joseph Scholz, um das Bauergut No. 15. zu Ocklitz, um 1500 Rth.

18. Des Gottlieb Gretke, um das Freihaus No. 24. zu Wilkau, um 385 Rthl.

Langenmayr.

*) Namslau den 23 November 1825. Bei den von dem Unterzeichneten verwalteten Patrimonialgerichten sind im 2ten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe geschlossen worden:

Bei Laubsky: 1. des Költer, um 2 Scheffel Aussaat von der Schmiede sub No. 22, um 70 Rth.

Bei Mangschütz: 2. des Michael Wilde, um die Gärtnerstelle sub No. 38, um 70 Rth.

Bei Kraschen: 3. Forstcontrolleur Heinrich Freistelle No. 49, um 636 Rth.

dito: 4. Kleinert, um die Freistelle No. 29, um 110 Rthl.

Pohln. Marchwitz: 5. George Babatz, um den Kretscham No. 32, um 800 Rth.

Pohln.

Pohln. Marchwitz: 6. Christian Babatz, um das Bauergut No. 15, um 600 Rth.

Obischau: 7. George Kirsch, um das Bauergut No. 2, um 375 Rth.

Strehlitz = Lorzendorf: 8. Stoffek, um das Bauergut No. 3, um 600 Rth. Müller, Justitiarius.

*) Neiße den 3. September 1825. Das Fürstbischöfl. Ober = Hospital ad St. Josephum zu Neisse hat die sub No. 7. zu Grunau gelegene Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation, für 2950 Rth. erkauft.

*) Cosel den 24 Novbr. 1825 Der Kauf des Jacob Grimm zu Czerwänczütz, um die väterl. Freihäuslerstelle sub No. 3. daselbst, für 57 rthl. 4 sgl. $3\frac{3}{4}$ pf. wird bekannt gemacht.

*) Brieg den 6. October 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht: daß die Johanne Christiane verw. Mälzermeister Umpfenbach auf Grund des maritalischen Testaments vom 25. Juli 1824. et publ 24. Febr. a. c. das sub No. 424. hieselbst auf dem Sperlingsberge gelegene Malzhaus für den festgesetzten Preis von 3000 Rthl. überkommen hat, und der Besitztitel für sie vermöge Decrets de eodem dato überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land = Stadtgericht

*) Waldenburg den 22. Novbr. 1825. Bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst sind im 2ten halben Jahre 1825 folgende Besitzveränderungen vorgekommen;

1. Kauf des Klemptner Glasey, um das Schmidt Hülsesche Haus No. 19, pro 1300 rthl.

2. Der verehelichten Hanke geb. Wartenberg, um das Hankesche Haus No. 16, pro 640 rthl.

*) Winzig den 16. November 1825. Kauf des Mitscha, um die Stelle No. 3. zu Berg, pro 270 Rthl. Stadtgericht.

*) Liegnitz den 7. Novbr. 1825. Daß der Verreich der Bayerschen Dreschgärtnerstelle No. 10 zu Simsdorf an den Käufer George Friedrich Pohl statt gefunden, wird bekannt gemacht.

*) Neustadt den 10. Novbr. 1825. Dato ist dem Gottlieb Klinke das Haus No. 148. zu Schnellewalde für 26 rthl. Cour. zugeschrieben worden.

*) Oels den 29. Novbr. 1825. Bei dem Stadtgericht in Oels, Antheil Schwiersa und denen zum Stadtgericht gehörigen Patrimonialgerichten sind im 2ten halben Jahre nachstehende Käufe verreicht. 1. ein

Haus

Haus No. 47. an den Drechsler Hubrig, für 1800 rthl. 2. ein Haus no. 9. an den Brauer Döring, für 6000 rthl. 3. ein Haus no. 79. an den Fleischer Kügler, für 880 rthl. 4. dasselbe Haus no. 79. an den Seifensieder Oelsner, für 1000 rthl. 5. eine Freistelle no. 22. in Pühlau an Grosser, für 100 rthl. 6 eine Freistelle no. 23. in Dörndorf, für 147 rthl. an Günther. 7. eine Freistelle no. 15. in Dörndorf an Schleifer, für 350 rthl. 8. eine Freistelle no. 23. in Schleibitz für 270 rthl. an Mittmann. 9. eine Freistelle no. 26. in Schleibitz an Kupke, für 300 rthl. 10. ein Bauerg. t no. 41. in Stronn an Schleifer, für 400 rthl.

*) Tschirnau den 11 Novbr. 1825. Bei den verschiedenen der Jurisdiction des Kreis-Justizrats Göldner unterworfenen Ortschaften sind vom 1. Juli c. an folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Gottfried May, um das Bauergut no. 6. in Ober-Tschirnau, für 300 rthl. 2. des Gottfried Kirste, um die väterliche Dreschgärtnerstelle in Sulkau, für 50 rthl. 3. des Gottfried Weigt, um die Dreschgärtnerstelle no. 22 in Ronicken, für 100 rthl. 4. des Gottfried Jähn, um die Rösselsche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 rthl. 5. des Andreas Rauhut, um die Dreschgärtnerstelle no. 29. daselbst, für 50 rthl. 6. des George Friedrich Kunze, um die Fibigsche Dreschgärtnerstelle in Pohlnischbortschen, für 108 rthl. 7. des Gottlob Jähn, um die Dreschgärtnerstelle no. 17. in Gakel, für 65 rthl. 8. des Andreas Schulz, um die Kleinsche Dreschgärtnerstelle in Gleinig, für 70 rthl. 9. des Gottfr. Sorge, um die Hinderlichsche Dreschgärtnerstelle in Geischen, für 50 rthl. 10. des Wilhelm Hoffmann, um die Dreschgärtnerst. no. 10. in Ober-Schüttlau, für 90 rthl. 11. des Gottfr. Bieberstein, um die Dreschgärtnerstelle no. 5 in Birkendorf, für 80 rthl. 12. des Gottlieb Berger, um die Kleinfreigärtnerstelle no. 58. in Leubel, für 370 rthl. 13. des Joh. Gottlieb Klein, um die Dreschgärtnerstelle no. 6. in Camin, für 48 rthl. 14. des Joseph Seefeld, um die Dreschgärtnerstelle no. 21. in Glöbitschen, für 230 rth. 15. des Gottfr. Martin, um die Colonistenstelle no. 14. daselbst. Göldner.

*) Neiße den 23. Januar 1825. Daß Joseph Rönelt von Glambach die daselbst sub no. 38. belegene Häuslerstelle von Joseph Franke für 97 rthl. und gegen Zusicherung eines Auszuges im zehnjährigen Werthe von 25 rthlr. erworben, wird bekannt gemacht.

*) Neustadt den 21. Juli 1825. Dato ist der Anna Rosina Gebauer und ihrem Ehemanne Franz Heisig das Haus no. 72. für 28 rthl. zugeschrieben worden.

Anhang

Anhang zur dritten Beylage Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 12. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Fürstenstein den 17ten November 1825. Im 2ten halben Jahre wurden nachstehende Käufe zur gerichtlichen Anerkennung vorgetragen:

a. Aus Schwarzwaldau.

1. Kauf des Wenzel Mali, um das weil. Beersche Auenhaus no. 60., pro 177 rthl.

2. George Friedrich Hund, um weil. Schöbels Freihaus no. 41., pro 140 rthl.

3. Johann Gottfried Schreiber, um das väterliche Schreibersche Handfröhnergut no. 23., pro 800 rthl.

4. Johann Carl Eckert, um der Jlgmannin Wassermühle no. 80., pro 3700 rthl.

b. Aus Gaablau.

5. Carl Benjamin Geisler, um das weil. Geislersche Bauergut no. 71., pro 1112 rthl.

c. Aus Mittel-Conradswaldau.

6. Johann Gottlieb Scharf, um Müllers Dienstgarten no. 13., pro 200 rthl.

7. Johann Daniel Geisler, um das väterliche weil. Geislersche Bauergut no. 2., pro 1215 rthl.

Das freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

Bernstadt den 21sten November 1825. Bey dem Herzogl. Stadtgericht sind seit dem 1sten July d. J. folgende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

1. das Haus no. 71. an den Tuchmacher Kroh, um 805 rthl.

2. das Haus no. 4. an den Tuchmacher Barth, um 1300 rthl.

3. zwey Ackerstücke an die Witte Müllermeister Hoffmann geb. Göldner, um 2000 rthl.

4. des

4. das Haus no. 108. an den Tuchmachermeister Moritz, um 800 rthl.

5. das Haus no. 9. an den August Scheurich, um 3000 rthl.

6. Zwey Viehweiden, um die Gebrüder Wegehaupt, pro 300 rthl.

7. Das Haus No. 175. an die Bräupächter Storz und Bär, um 120 Rthl.

8. Eine Wiese, an den Tuchmacher Ernst Röhricht, um 200 rthl.

9. Das Haus No. 47. an den Schuhmacher Waschocke, um 485 rthl.

10. Ein Ackerstück an den Tuchmacher Heintze, um 200 rthl.

11. Das Haus no. 123. an die Wittwe Bräuer Schlanzken, um 189 rthl.

12. Das Haus no. 123. an den Bräuer Schlanzke, um 150 rthl.

13. Das Haus no. 88. subhasta an den Tuchmacher Gottlieb Friedrich, um 195 rthl.

14. Die Freistelle no. 12. zu Taschenberg an den Maurer Jettcke, um 200 rthl.

Militsch den 23sten Novbr. 1825. Bey dem unterzeichneten Stadtgerichte sind im 2ten halben Jahre nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen, als:

1. Des Schuhmachermeisters Carl Fiedler des väterlichen Hauses no. 35. vom 25. Juni a. c., für 200 rth.

2. Der verehl. Frau Berdeck des Hartmannschen Hauses no. 1. der deutschen Vorstadt vom 28. Jun. a. c., für 270 rthl.

3. Des Gottfried John, desselben Hauses vom 28sten Juli a. c., für 300 rthl.

4. Verreich des Thorhauses no. 121. an den Thor-Einnehmer Krause vom 21. Octbr. a. c., für 173 rthl.

5. Kauf des Schlossermeisters Völkel des vorstehenden Hauses no. 121., für 180 rthl.

6. Verreich des Züchnermeister Vogeltschen Hauses no. 15. vom 17. Novbr. a. c. an den Sohn Carl Vogdt, für 600 rthl.

Das Königl. Stadtgericht.

Winzig den 29sten Octbr. 1825. Kauf des rc. Reichel, um die Colonistenstelle no. 7. zu Marienruh, pro 60 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zobten den 20. November 1825. Bey dem Gerichtsamte Jackschenau Breslau'schen Creises sind in dem 2ten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Christian Matzelt, um das Bauergut no. 1., pro 3850 rthl.

2. Augustin Jentsch, um die Freistelle no. 2., pro 114 rthl. 10 sgr.

3. Johann George Pfeiler, um die Freistelle no. 2., pro 130 rthl.

4. Maria Elisabeth verwit. Jawiers und deren 3 Kinder, um das Bauergut no. 3., pro 800 rthl.

5. Gottlieb Kahle, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., pro 100 rthl.

6. Gottfried Simon, um die dito no. 8., pro 80 rthl.

7. Gottfried Krause, um die dito no. 9., pro 24 rthl.

8. Christian Stenzel, um die dito no. 10., pro 70 rthl.

9. Christian Zischke, um die dito no. 11., pro 26 rthl. 17 sgr. $1\frac{5}{7}$ pf.

10. Gottlieb Lehnguth, um das Bauergut no. 13., pro 1200 rthl.

11. Gottfried Glotz, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., pro 18 rthl. 8 sgr. $6\frac{5}{7}$ pf.

12. Gottfried Schönbrunn, um die Dreschgärtnerstelle no. 21., pro 34 rthl. 8 sgr. $6\frac{5}{7}$ pf.

13. Gottlob Schmidt, um die Schmiede und Freistelle no. 23., pro 300 rthl.

14. Carl Gerbatsch, um die Dreschgärtnerstelle no. 25., pro 70 rthl.

15. Carl Guttwein, um die Dreschgärtnerstelle no. 27., pro 30 rthl.

16. George Gruntke, um die Dreschgärtnerstelle no. 28., pro 160 rthl.

17. Carl Jacob, um die Freistelle no. 31., pro 100 rthl.

18. Johann Christoph Scholz, um die Freistelle no. 32., pro 650 rthl.

19. Franz Kalbus, um die Dreschgärtnerstelle no. 33., pro 40 rthl

Das Major v. Stegmannsche Gerichtsamt Jackschenau.

Grützmacher.

Falkenberg den 18. Novbr. 1825. Von dem Gerichtsamte Comprachczütz werden hiermit nachstedende zur Confirmation gekommene Käufe öffentlich bekannt gemacht, als:

1. Kauf des Franz Gabriel, um die Freistelle no. 40. (jtzt no. 4.) zu Collonie Rothhausen, pro 71 rthl.

2. Kauf des Franz Sobotha, um das Bauergut no. 26., pro 94 rthl.

3. Kauf des Rochus Brilla, um das Bauergut no. 26., pro 68 rthl.

4. Kauf des Siemon Kuboth, um die Robothgärtnerstelle no. 26., pro 34 rthl.

5. Kauf des Urban Kutz, um das Freibauergut no. 18., pro 100 rthl.

6. Kauf des Johann Brumma, um das Bauerguth no. 16., 82 rthl.

7. Kauf des Andreas Michalsky, um das Angerhaus no. 29., pro 50 rthl.

8. Kauf des George Meyer, um das Bauergut no. 39., pro 32 rthl.

9. Kauf des Christoph Gorny, um das Angerhaus no. 45., pro 51 rthl.

10. Kauf des Anton Stach, um das Angerhaus no. 43., pro 35 rthl.

11. Kauf des Urban Brisch, um die Freystelle no. 41., jetzt no. 6. zu Collonie Rothhausen, pro 86 rthl.

12. Kauf des Nicolaus Jobezeck, um die Häuslerstelle no. 29., pro 75 rthl.

13. Kauf des Rochus Kossick, um die Häuslerstelle no. 29., pro 68 rthl.

14. Kauf des Christian Horn, um die Windmühle no. 24., pro 500 rthl.

15. Kauf des Franz Luda, um das Bauergut no. 35., pro 142 rthl.

16.

16. Kauf des Valleck Lipka, um das Bauergut no. 36., pro 171 rthl.

17. Kauf der Marianna Giesa, um die Robothgärtnerstelle no. 23. pro 30 rthl.

18. Kauf des Carl Langner, um das Bauergut no. 33., pro 60 rthl.

19. Kauf des Caspar Baron, um die Robothgärtnerstelle no. 42., pro 62 rthl.

20. Kauf des Valeck Wieczoreck, um die Häuslerstelle no. 29., pro 57 rthl.

21. Kauf des Johann John, um das Robothbauergut no. 15., pro 250 rthl.

22. Kauf des Jacob Popiolleck, um das Bauergut no. 35., pro 65 rthl.

23. Kauf des Nicolaus Moczio, um eine Acker-Parzelle von 7 Ruthen Länge und 5 Ruthen Breite, pro 12 rthl.

24. Kauf des Lucas Wellroß, um 2 Morgen Land und das alte Heegerhaus, pro 55 rthl.

25. Kauf des Anton Sommer, um 7¼ Morgen Land, pro 145 rthl.

26. Kauf des Franz Wagner, um den Kretscham no. 17., pro 400 rthl.

27. Kauf des Joseph Strahler, um die Freistelle no. 11. in der Collonie Rothhausen, pro 142 rthl.

28. Kauf des Woiteck Wistrach, um das Bauergut no. 12. pro 100 rthl.

29. Kauf des Staneck David, um das Bauergut no. 31., pro 56 rthl.

30. Kauf der Urban und Julianne Brischen Eheleute, um die Freistelle no. 2. zu Collonie Rothhausen, pro 85 rthl.

31. Kauf des Blazius Piechaezeck, um die Freistelle no. 7. zu Collonie Rothhausen, pro 28 rthl.

32. Kauf des Christian Schymma, um das Bauergut no. 34. pro 91 rthl.

33. Kauf des George Kowolick, um das Freybauergut no. 40., pro 210 rthl.

34. Kauf des Joseph Kundla, um die Robothgärtnerstelle no 14., pro 11 rthl.

35.

35. Kauf des Franz Skrziepietz, um die Freistelle no. 12. zu CollonieRothhausen, pro 17 rthl.

36. Kauf des Martin Langner, um die Freistelle no. 6. zu Collonie Rothhausen, pro 85 rthl.

Guhlau bei Guhrau den 19ten November 1825. Bey nachstehenden Gerichtsämtern sind seit dem 1sten July d. J. bis date folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Gottfried Schimke, um die Heinzesche Angerhäuslerstelle no. 17. zu Groß=Wirsewitz, für 160 rthl.

2. des George Friedrich Brunzel, um die väterliche Freistelle no. 28. daselbst, für 30 rthl.

3. des Gottlob Dombke, um die Illmannsche Mühlen-Nahrung no. 17. zu Kahrau, für 390 rthl.

4. des Gottfried Hame, um die väterliche Freistelle no. 6. daselbst, für 100 rthl.

5. des Johann David Groß, um die Schubertsche Häuslerstelle no. 11. zu Gugelitze, für 50 rthl.

6. des George Friedrich Pusch, um die Predigersche Freistelle no. 11. zu Korangelwitz, für 300 rthl.

7. Adjudication der Dorothea verehl. Stein geb. Milaske, um die Zimmermannsche Freistelle no. 6. zu Lübchen, für 500 rthl.

8. desgleichen des Ernst Peukert, um die Steinsche Freistelle no. 6. daselbst, für 371 rthl.

9. Kauf des Johann Gottlieb Pluge, um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 20. zu Nistitz, für 60 rthl.

10. des Johann Zimmermann, um die Wutkesche Dreschgärtner= no. 12. zu Groß=Osten, für 140 rthl.

11. Adjudication des Friedrich Sorge, um die Wagnersche Kolonistenstelle no. 3. zu Rützen, für 50 rthl.

12. Kauf des Heinrich Gottlieb Radack, um die Güldensche Kolonistenstelle no. 66. zu Urschkau, für 148 rthl.

Seibt.

Ober-Glogau den 19ten November 1825. Bey dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgericht sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Franz König, über eine Häuslerstelle, per 196 rthl.

2. der

2. der Johann Marischen Eheleuten, per 200 rthl.
3. des Franz Sedwech, um eine Ackerparzelle, per 245 rthl.
4. des Valentin Hullin desgl., per 221½ rthl.
5. des Paul Larisch desgl., per 123⅓ rthl.
6. des Franz Kypka desgl., per 70 rthl.
7. des Andreas Schmack desgl., per 136⅔ rthl.
8. des Franz Rypczick desgl., per 98½ rthl.
9. des Gabriel Kulick desgl., per 96½ rthl.
10. des Franz Nohl desgl., per 95 rthl.
11. des Johann Pankla desgl., per 108 rthl.
12. des Anton Schaffarczik desgl., per 137 rthl.
13. des Johann Wrobel desgl., per 153⅔ rthl.
14. des Raphael Prätor desgl., per 78⅔ rthl.
15. des Johann Scholz desgl., per 207 rthl.
16. des Johann Koth desgl., per 65½ rthl.
17. des Emanuel Koscheck desgl., per 160½ rthl.
18. des Franz Sacher desgl., per 107½ rthl.
19. des Mathäs Hupka desgl., per 286 rthl.
20. des Valentin Koth desgl., per 164 rthl.
21. des Johann Schittko desgl., per 357½ rthl.
22. des Franz Wanger, um ein Ackerstück, per 57 rthl.
23. des Johann Juraschek, um eine Gärtnerstelle, pro 514⅔ rthl.
24. der Theresia Meyer, um ein Haus, per 257 rthl.
25. des Anton Willimsky, um einen Hof und Garten, per 300 rthl.
26. des Ignatz Heidenreich desgl., per 120 rthl.
27. des Joseph Pankla, um eine Gärtnerstelle, per 157 rthl.
28. des Philipp Franzke, um ein Ackerstück, per 80 rthl.
29. des Franz Heinrich desgl., per 80 rthl.
30. des Johann Heidenreich desgl., per 40 rthl.
31. des Anton Arndt desgl., per 160 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 15ten Novbr. 1825. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justitiarii sind im 2ten Semester 1825. nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Der Kauf des Johann Haase, um die Freystelle no. 36. zu Schawoine, pro 800 rthl.

2. des

2. des Gottlieb Roder, um den halben Garten des Bocksch der Freystelle no. 33.a. zu Schawoine, per 350 rthl.

3. Des Samuel Hoffmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 21. zu Simsdorf, per 80 rthl.

4. Des Carl Friedrich Lattke, um die Hahnsche Dreschgärtnerstelle zu Oppeln und Neugarthen, per 32 rthl.

5. Des Christian Jarrasch, um die Freystelle no. 1. zu Neuwalde, per 110 rthl.

6. Des Christian Labitzke, um das Bauergut no. 4. zu Lickerwitz, per 650 rthl.

7. Des Johann Hubrich, um die Freystelle no. 1. zu Niederlutzine, per 400 rthl. Groß.

Wartenberg den 24. November 1825. Das Königl. Stadtgericht zu Wartenberg macht hierdurch bekannt, daß von primo July bis ult. December 1825. nachstehende Käufe bey demselben vorgekommen sind:

1. der Stellmacher Carl Nikel, um den Wiosker Acker-Antheil sub no. 19., für 240 rthl.

2. der Schuhmacher Jauche, um das Haus sub no. 1. in der Stadt, für 500 rthl.

3. der Carl Meislowsky, um die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt belegene Angerhäuslerstelle sub no. 56., für 90 rthl.

4. der Actuarius Gruschke, um das hieselbst in der Stadt belegene Haus sub no. 152. — 53., für 1410 rthl.

5. der Herr v. Diebitsch auf Mittel-Langendorf, um das Haus und die Ackerstücke sub no. 10. am Markusberge, für 340 rthl.

Fürstenstein den 11. Novbr. 1825. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Grundstücke gerichtlich verreicht worden:

1. Dem Carl Gottlieb Hellwig, das Gottlieb Vogelsche Freyhaus no. 96., pro 280 rthl.

2. Dem Emanuel Gottlob Lehder, die väterliche Gottlob Lehdersche Freigärtnerstelle no. 54., pro 200 rthl.

3. Dem Christian Böhm, das Colloniehaus no. 141, der Anne Marie Töpel, pro 170 rthl.

Das Gerichtsamt Altwasser.

vig. commiss. Schmieder.

Dienstags den 13. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. L

Bekanntmachung.

*) Die zehnte und letzte Staatsschuldschein-Prämien-Ziehung wird in Folge der Bekanntmachung vom 24sten August 1820. am 2ten Januar k. J. ihren Anfang nehmen, und in derselben Art, wie die vorigen Ziehungen, bewirkt werden.

Berlin den 4ten December 1825. g.)

Königl. Immediat Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staatsschuldscheine.

(gez.) Rother. Kayser. Wollny. Beelitz.

Bekanntmachung

Nach §. 14. der wegen Vertheilung der Staatsschuldschein-Prämien erlassenen Bekanntmachung vom 24sten August 1820. soll der Ueberschuß, welcher sich durch das Diskonto-Geschäft und die anderweitigen Zins-Erträge des Prämien-Fonds gebildet hat, nach Abzug der Verwaltungskosten und der unvorhergesehenen Ausfälle vor der letzten Ziehung von uns festgestellt, den 17000 niedrigsten Prämien dieser Ziehung zugeschlagen, und außer den vorgedachten planmäßigen Prämien noch als ein extraordinairer Gewinn zu 17000 gleichen Theilen vertheilt werden. In Folge dieser Bestimmung ist da die 10te und letzte Ziehung am 2. Jan. k. J. beginnt, die Rechnung des Prämien-Fonds von uns durchgesehen, und festgestellt worden.

1 Dreißig pro Cent auf die ausgegebenen 30 Millionen Thaler Prämien-Staats-Schuldscheine 9,000000 Rth.

2) Die durch die zehn Ziehungen auf die größeren Prämien eingehenden 3 Millionen Thaler Staatsschuld-Scheine zum planmäßigen Cours von 70 pro Cent 2,100000 Rthlr.

3) An Gewinn von den verkauften vorstehenden Staats-Schuldscheinen von erkauften und wieder verkauften Prämien-Staatsschuld-Scheinen, und an Zinsen nach Abzug der Einrichtungs-Ziehungs- und Verwaltungskosten und Ausfälle 1189633 Rthlr. 10 sgr.

zusammen 12,289633 Rthlr. 10 sgr.

Die

Die Ausgabe:

3) An Prämien von den 10 Ziehungen — 1164800 Rthlr. —

Mithin verbleibt ein Ueberschuß von — 1124833 Rthlr. 10 sgr.
welcher auf jede der 17000 niedrigsten Prämien
der letzten Ziehung — — — 66 Rthlr. 5 sgr.
zu vertheilen ist.

Es wird demnach jeder dieser 17000 Prämien-Gewinne
nach Zurechnung des planmäßigen Betrages von — 20 Rthlr. —

überhaupt 86 Rthlr. 5 sgr.

betragen, und die Zahlung 2 Monat nach derer beendigten letzten Ziehung also vom 15. März k. J. bis zum 1sten Januar 1827. durch die damit beauftragten Cassen und Handlungsbücher in gewöhnlicher Art gegen Zurücklieferung der Prämien-Scheine und Vorzeigung der dazu gehörigen Staatsschuldscheine erfolgen, welches den Intressenten zu ihrer Nachricht hierdurch bekannt gemacht wird.

Berlin den 21sten Novbr. 1825. g.)

Königl. Immediate Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staatsschuldscheine.

gez. Rother. Kayser. Wollny. Bielitz.

Deputirter der Unternehmer.
gez. W. C. Benecke.

Bekanntmachung.

Das im Namslauschen Creise, eine Meile von der Creisstadt belegene Vorwerk Windisch-Marchwitz soll mit den dazu gehörig gewesenen bey Niefe belegenen Wiesen, einer zur Hutung geeigneten Forst-Parzele, der Pasternick genannt, der Brandtweinbrennerey nochmals zum Verkauf im Wege des Meistgeboths gestellt worden. Der Flächen-Inhalt beträgt incl. 14 Morgen 6 Q. R. Unland,

857 Morgen 163 Q. R. Aecker und Wiesen,
81 Morgen 72 Q. R. die Wiesen bey Niefe,
32 Morgen 56 Q. R. die Hutung,
4 Morgen 78 Q. R. eine dazu zu legende in den Wiesen befindliche Forst-Parzele.

Zusammen 976 Morgen 10 Q. R.

Der Termin zu diesem Verkaufe steht auf den 22sten Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr zu Namslau in dem landräthl. Geschäfts-Büreau an, woselbst sich Kauflustige einfinden, und nach geschehenem Ausweise über ihre Zahlungsfähigkeit,

ihre

ihre Gebothe abgeben können. Die Bedingungen sind vor dem Termine in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung und bey dem landräthl. Amte in Namslau einzusehen.

Breslau den 23. Novbr. 1825. g)

Königl. Preuß Regierung. II. Abtheilung.

*) Breslau den 6ten December 1825. Es soll der Schreibmaterialien und Kanzley-Nothdurftenbedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts für das Jahr 1826 von circa 4 Riß fein Kanzley-Papier, 300 Riß ordinair Kanzley-Papier, 10 Riß groß Kanzley-Papier, 10 Riß groß Concept-Papier, 400 Riß klein Concept-Papier, 20 Riß doppelt Concept-Papier, 8 Riß blau Papier, 12 Riß blaues doppeltes Papier, 8 Riß Umschlag-Papier, 18000 Stück starke, 5000 Stück ordinaire Federn, 180 Ellen Strickelseide, 100 Loth Heftseide, 200 Pfund Bindfaden, 140 Pfund Siegellack, 1600 Schachteln Oblat, 500 Quart Dinte, 100 Stein Lichte an den Mindestfordernden verdungen werden. Zu dieser Licitation ist Terminus auf den 28sten December d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedell anberaumt worden. Die Lieferungslustigen werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine in dem Geschäftslocal des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts einzufinden, ihre Gebothe zu thun, auch erforderlichen Falles Caution zu leisten. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21. November 1825. Die sub no. 4. zu Schosnitz bei Canth belegene Freigärtnerstelle nebst Kretscham-Gerechtigkeit, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir dazu einen Termin auf den 13. Februar 1826. in loco Sadewitz bey Canth angesetzt. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine ein, und soll nach Einwilligung der Realcreditoren dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schosnitz und Sadewitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzelei eingesehen werden.

Das Freiherrlich von Sauerma Schosnitz und Nomberger Gerichtsamt.

*) Fürstenstein den 25. November 1825. Das zu Ober-Conradswaldau Landeshuter Kreises sub no. 34. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Conradswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 153 rthl. 2 sgr. abgeschätzte Lonzersche Freihaus, soll auf den Antrag eines Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem auf den 4ten Februar 1826 Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Termine, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtskanzelei zu Schwarzwaldau, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrlich v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

*) Lau-

*) Lauban den 5. November 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das in Langenöls sub no. 228. belegene, auf 400 rthl. 7 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Zinshaus des Johann Gottlieb Heyn, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in dem auf den 14. Februar 1826 Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen, mithin peremtorischen Biethungstermine, in der Gerichtskanzelei zu Langenöls ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Das Rittmeister von Reichenbachsche Gerichtsamt der Langenölsner Güther.

*) Lauban den 5. November 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Nieder-Langenöls sub no. 137. belegene, auf 1612 rthl. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des Traugott Trautmann, ad instantiam mehrerer Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen mithin peremtorischen Biethungstermine, den 13. Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzelei zu Langenöls ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Das Gerichtsamt von Nieder-Langenöls.

*) Lauban den 22. October 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Wiese bei Greiffenberg sub no. 6. belegene, nach Abzug sämmtlicher Abgaben auf 1761 rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Schänke, nebst den darauf haftenden Gerechtigkeiten, des Schlachten, Backen und Brandweinbrennens, nebst sämmtlich dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien des Johann Gottlieb Männig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in termino den 7 Januar, den 4. Februar, peremtorie aber den 16. März 1826. Vormittags um 10 Uhr, und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, Brüdergasse no. 168., und in dem dritten und peremtorischen Biethungstermine in der Gerichtsamtskanzeley zu Wiesa, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus den Grundacten nicht hervorgehen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Adel. von Uechteritz und Steinkirchsche Gerichtsamt von Wiesa.
Königk, Justit.

Breslau den 6ten September 1825. Auf den Antrag des Partikulier Mendel Burgheim soll das wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 12127 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 13627 Rthl. abgeschätzte

schätzte sub No. 1118. auf der äußern Ohlauer-Straße gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 12ten December a. c. und den 13ten Februar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 13ten April 1826. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessen erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Tschirnau den 22sten September 1825. Die dem Kretschmer Johann Friedrich Hoffmann zugehörige, in dem Dorfe Camin No. 1. belegene, auf 700 Rthl. taxirte Kretschamnahrung nebst Zubehör, soll in Terminis den 11. November, 12ten December c. und peremtorie den 12. Januar künftigen Jahres Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher Kauflustige und zwar in den ersten Terminen hier, im letzten aber in der Gerichtsstube zu Camin einzufinden belieben und der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann hier und in Camin nachgesehen, und die Kaufgelder müssen zum größten Theil bald bezahlt werden.

Das Gerichtsamt für Camin.

Breslau den 16. Juni 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Negocianten Kroh und Friedenthal die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtschen Creise zu Erbrecht gelegenen Gutes Morigawe, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1824. nach der in vidimirter Abschrift hier beygefügten Taxe landschaftlich auf 16800 Rth. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 26. Juli d. J. an gerechnet, in dem hiezu angesetzten Termine, nämlich den 18. Octbr. 1825. und den 17 Januar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten April 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichthauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissionsräthe Kletke und Morgenbesser, imgleichen der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, falls

keine

keine gesetzlichen Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Frankenstein den 29sten October 1825. Im Wege der Execution soll das zu Ernsdorf Königl. Antheils Reichenbach'schen Creises belegene, im Grund und Hypothekenbuche sub No. 19. verzeichnete ein und ein viertelhubige Carl Krebs'sche Bauergut verkauft werden. Dasselbe ist unterm 26sten d. M. auf 5935 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant zu 5 pro Cent von Seiten der Ortsgerichten abgeschätzt worden und befindet sich in gutem Baustande. Zu Biethungs-Terminen sind der 10te Januar 1826, 14te März 1826. und der 13te May 1826. anberaumt worden und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den ersten beiden Terminen hier in Frankenstein, in dem letzten peremtorischen aber sich Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf Königl. Antheils sich einzufinden, darauf zu biethen und hat der Meistbiethende, falls das Meistgeboth annehmlich gefunden werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe hängt in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf aus, auch kann solche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte inspicirt werden, auch werden alle unbekannte Real-Prätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna praeclusi hierdurch mit vorgeladen.

Königl. Domainen-Justizamt Reichenbach.

Rothschloß den 19ten October 1825. Die im Nimptschschen Kreise zu Seniz gelegene Hofegärtnerstelle sub No. 1. der Meyerschen Erben, welche ortsgerichtlich auf 433 Rthlr. 18 sgr. Courant gewürdiget worden ist, soll in Termino peremtorio den 4ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzley hierselbst meistbiethend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Das Domainen-Justizamt.

Namslau den 16ten October 1825. Die sub No. 106. zu Glausche belegene Freistelle und die dazu gehörende halbe Hube Acker des Zimmermanns Michael Koschig, welche beide Grundstücke der Laudemial-Pflichtigkeit unterworfen sind, und wovon die: a. Stelle auf 120 Rthlr.; b. die halbe Hube Acker auf 300 Rthl., beide zusammen auf 420 Rthl. gerichtlich gewürdigt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation entweder jedes Grundstück einzeln oder auch beide zusammen in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 4ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr hier plus licitando verkauft werden. Es werden hierzu Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden erfolgen soll. Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Grottkau den 9ten November 1825. Die vom Eigenthümer Joseph Drathschmidt seinen Gläubigern überlaßne, zu Falkenau Grottkauschen Kreises sub No. 26. belegene, localgerichtlich auf 400 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu ein Garten am Hause und an Aeckern im Felde eine halbe viertel Hufe gehört,

hört, wird in dem peremtorischen Biethungs-Termine auf halbe viertel Hufe ge- Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau von uns öffentlich subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Schönau den 26sten October 1825. Auf den Antrag der Real-Gläubiger subhastirt das unterschriebene Gerichtsamt die zum Nachlasse des zu Nieder-Berbisdorf verstorbenen Häusler und Weber Carl Friedrich Raupach gehörige, sub No. 99. daselbst gelegene, auf 110 Rthl. taxirte Häuslerstelle, und ist ein peremtorischer Termin

auf den 17ten Januar 1826.

des Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die gerichtliche Taxe kann täglich nicht allein in hiesiger Kanzley nachgesehen werden, sondern ist auf dem in dem Gerichtskretscham zu Ober- und Nieder-Berbisdorf aushängenden Subhastations-Patent beygefügt.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

Brun, Justit.

Schloß Ratibor den 9 November 1825. Im Wege der Execution sollen die dem Schullehrer George Kruczek gehörigen freien Realitäten, sub No. 110. und sub No. 155. zu Ostrog bei Ratibor, bestehend in einer Häuslerstelle und einem Ackerstücke, Chmielnik genannt, welche zusammen auf 417 rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino den 30. Januar 1826. in der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten November 1825. Von Seiten des hiesigen Königl. Hofrichteramts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Neudorf bey Pogul Wohlauschen Creises verstorbenen Bauers Carl Majunke wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben, indem die Activmasse in 605 Rthl. 21 sgr. 11 pf., die Passivmasse aber in 820 Rthl. 16 sgr. bestehet, Concurs eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 12ten December 1825. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 16ten Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizräthe Conrad und Merkel hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu verificiren, und demnächst das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung

vom

vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Schloß Ratibor den 21sten October 1825. Nachdem über den Nachlaß des Conducteur Johann Gottfried Weywode die Masse klar zur Befriedigung aller andringenden Gläubiger insufficient ist, der Concurs eröffnet worden, so werden alle Creditores desselben hiermit vorgeladen, in Termino den 14ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren. Diejenigen Creditores, welche in Termino weder persönlich noch durch einen zuläßigen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Neisse den 31sten October 1825. Von Seiten des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts ist über den Nachlaß des verstorbenen Müller Johann Gottwald zu Nowag am 18ten August 1825. Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 15ten März 1826. früh um 9 Uhr

angesetzten Liquidations-Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Groß-Tschirpsdorf bei Haynau den 1. December 1825. Das unterschriebene Gerichtsamt ladet alle unbekannte Prätendenten, welche an das auf der Stanke'schen Häuslerstelle sub no. 21. zu Groß-Tschirpsdorf eingetragene, seitdem aber verlohrne Hypothek-Instrument vom 24sten December 1803 über 30 rthl. Müntze, welches für den damals noch minderjährigen Carl Friedrich Kretschmer jetzt zu Grünberg ausgestellt worden, als Eigenthümer, Pfandinhaber oder exceßione, oder auch aus jedem andern gültigen Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vor, innerhalb 3 Monaten, besonders aber in dem dazu anberaumten Termine den 9. März 1826. Vormittags 10 Uhr, hier in Haynau vor dem unterschriebenen Justitiario entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien sich zu melden, das Instrument im Original zu produciren, und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument aber amortisirt, und auf den Antrag des gewesenen Schuldners die Löschung des Kapitals im Hypothekenbuche verfügt werden würde.

Das Gerichtsamt der Konradsdorfer Güther.

Mattiller.

Beylage

Beylage.

Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 13. December 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten August 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4046 Rthl. 11 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 2184 Rthl. belasteten Nachlaß des Kramhändler Gottfried Trippmacher am 5ten July d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten December c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

Goldberg den 3ten September 1825. Es ist auf dem in hiesiger Stadt sub No. 354. an der Kirchgasse belegenen, der Johanne Dorothea separirten Pohlmann geb. Prestrich gehörenden Hause aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 27sten Juni 1804. ein Capital von 1500 Rthl. zu 5 pro Cent Verzinsung für eine längst verstorbene Wittwe Maria Rosina Grundmann geb. Müller im Hypothekenbuche eingetragen. Nach der Versicherung der Besitzerin ist dieses Capital längst zurückgezahlt worden, es kann jedoch weder die Quittung der ursprünglichen Gläubigerin oder ihrer Erben wegen Unbekanntschaft der letzteren noch das darüber ausgestellte Instrument beigebracht werden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die gedachte Forderung von 1500 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Borrmann und Hahn vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintli-

chen

chen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen das verpfändete Grundstück ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 1500 Rthl. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 2. July 1825. Der in dem vormaligen 11ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente bey dessen 9ten Kompagnie gestandene, aus Neuversdorf, Neisser Kreises gebürtige, George Blasig, welcher im Monat März 1814 erkrankt, in das Lazareth nach Hohendorf ben, von da nach Wellen und zuletzt in ein der zu Halberstadt etablirten Lazarethe gebracht worden, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden von dem unterzeichneten Gericht zu dem, auf den 29sten April 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten Termine, mit der Anweisung vorgeladen: sich vor, oder in dem Termine, bei dem Gericht oder in der Prozeß-Registratur desselben, schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten, daß auf die Todeserklärung des George Blasig, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Brieg den 22sten August 1825. Da von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg über das Vermögen des hierselbst verstorbenen Tuchkaufmanns Carl Friedrich Reimann wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung aller Gläubiger auf den Antrag des Haupt-Gläubigers des Curatoris der Kaufmann Samuel Benjamin Hoffmannschen Liquidationsmasse heute Mittag der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Handlung Fraughiadi, Rodocanachi hierdurch vorgeladen, in dem dazu auf den 10ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, oder ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich wird denselben bekannt gemacht, daß der hiesige Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Thiel interimistisch zum Curator-Massä bestellt worden ist und daß sich die Gläubiger über dessen Beibehaltung oder Ernennung eines anderweitigen Curators in Termino liquidationis einigen sollen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Reichenbach den 15ten September 1825. Nachdem wegen eines verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments d. d. 3ten April 1806. über ein bei der vormals Schindel jetzt Kotschwitzschen Freistelle sub No. 3. Fol. 15. des Hypothekenbuchs von Hennersdorf Reichenbachschen Kreises eodem dato für das Aera-

rium

rium der dasigen Kirche eing tragenes Capital von 80 Rthl. Courant auf Antrag des Koischwitz Behufs der Löschung dieser Post das Aufgeboth verfügt worden, so werden alle unbekannte Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber des gedachten Instruments hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unterzeichneten Gerichtsamte in der Kanzley des Justitiarii hieselbst persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an das besagte Instrument anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an selbiges verlustig geachtet und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das angegebene Hypotheken-Instrument aber amortisirt und die eingetragene Post gelöscht werden wird.

Das Hennersdorf und Ober-Lang-Seifersdorfer Gerichtsamt.
Busch.

Trebnitz den 10ten April 1825. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den Seilergeselle Johann Friedrich Nitschke daselbst und seine etwanigen unbekannte Erben, welcher im Jahre 1807. mit einem landräthlichen Passe auf die Wanderschaft gegangen ist, abwechselnd in Grottkau und Neisse bis ins Jahr 1810. gearbeit und aus letzterm Orte die letzte Nachricht, seit dem Jahre 1810. aber keine mehr von sich gegeben hat, auf den Antrag seines Vaters des Bürgers und Gräupners Samuel Nitschke in Stroppen hierdurch dergestallt öffentlich vor, binnen 9 Monaten in die Preuß. Lande zurückzukehren, über sein Außenbleiben sich zu verantworten, insbesondere aber in dem auf 26sten Januar 1826. angesetzten Präjudicial-Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hier in Trebnitz persönlich oder schriftlich sich zu melden und nähere Anweisung, bei seinem Außenbleiben aber und wenn auch keine Erben sich melden sollten, zu gewärtigen, daß derselbe wird für todt erklärt und sein etwaniges Vermögen seinem Vater wird zuerkant werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Gleiwitz den 2ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag der Johanna geb. Wollczek verehl. Franik deren Ehemann der Michael Franik aus Richtersdorf bei Gleiwitz gebürtig, welcher im Jahre 1812. bei Errichtung der Landwehr als Soldat ausgehoben, mit dem 9ten Landwehr-Regiment und dessen dritten Bataillon unter dem Befehl des Major v. Troschke im Jahre 1813. ausmarschirt, bei der Belagerung von Dresden im Jahr 1813. aber bei einem Ausfalle des Feindes verlohren gegangen sein soll, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens auf den 28sten July 1826. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine vor uns entweder in Person oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigen zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, sein Vermögen seinen sich sich meldenden Erben ausgeantwortet und seiner Frau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. g.)

Ottmachau den 31sten May 1825. Da aller bisher angewandten Mühe ungeachtet die Erben des am 22sten October 1822. hieselbst verstorbenen Invaliden-Tambaurs Ferdinand Marstaller und der bereits am 5ten Juny 1808. ebenfalls hier-

hierorts verstorbenen Josepha verwit Feuerburgermeistern Weber nicht haben ausgemittelt werden können, so werden nunmehr die unbekannten Erben der genannten beiden Personen hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 28sten l. e. Acht und Zwanzigsten April 1826.

peremtorisch anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden zu melden, über ihre vermeintlichen Erb-Ansprüche gehörig auszuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Nachlaßmassen werden präcludirt und selbige dem Fisco als ein bonum vacans werden zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 10ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Posamentiergeselle Anton Aloysius Ignatz Sonntag aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 23sten Januar 1826. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Assessor Scheffler angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Rosenberg den 27. October 1825. Von dem Gerichtsamte Wzieskoe Rosenberger Kreises, werden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche auf die Kaufgelder der dem Johann Woda gehörig gewesenen Possession No. 3. Donnersmark und No. 19. Hellewald, über welche heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Landsberg den 15. Januar 1826. zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, und werden die Außenbleibenden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Gerichtsamt Wzieske.

Schmiedeberg den 26sten October 1825. Der ehemalige hiesige Kaufmann Bernhard Müller ist mit einem unzureichenden Nachlaß verstorben, ein Freund desselben will seine Gläubiger befriedigen, und hat sich auch dieserhalb mit den bekannten Gläubigern geeinigt, die unbekannten aber werden hierdurch zu einem am 11ten Februar 1826.

Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin zur Liquidation ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vorgeladen, daß nach Ablauf dieses Termins Präclusoria abgefaßt und den nicht erschienenen Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 9. November 1825. Alle diejenigen welche an die subhastirte, von dem Bürger Franz Schmak zu Katscher, für 2260 rthl. Cour. erstandene Haus-Possession No. 72. (sonst 77) zu Katscher, des Bürgers Johann

Wieh,

Viehweger daselbst, an die Kaufgelder, über welche heut auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers Franz Schmak, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 9 Wochen, oder in dem auf den 25. Januar 1826 in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher peremtorisch anstehenden Termine, zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die gedachte Hausposseßion No. 72. (sonst 77) oder deren Kaufgelder präcludirt und damit nicht weiter gehört, vielmehr wird ihnen, sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Zu verauctioniren.

*) Breslau Dienstag als den 13ten Decbr. und folgende Tage früh um 9 Uhr werde ich in meinem Local, blauen Hirsch ein Lager von Nürnberger Galanterie-Waaren, und das schon früher angekündigte Lager von Tüchern, Strümpfen, Handschuhen, seidnen Zeugen, etwas Hauben und Hütte, öffentlich versiegern

S. Piere, concess. Auctions Commissarius.

AVERTISSEMENTS.

*) Gottesberg den 22. November 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag des hiesigen wohllöblichen Magistrats, das dem Secretair Haupt zugehörige, am Markte sub no. 2. hieselbst gelegene Haus, welches laut der aushängenden Taxe nach dem Materialienwerthe auf 1413 rthl., nach dem Nutzertrage aber auf 783 rthl. gerichtlich geschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und ist zu diesem Zweck ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf den 13 Februar 1826 Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst, anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden auch alle etwa unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen an die künftige Kaufgeldermasse, über welche zugleich der Liquidationsprozeß eröffnet worden, zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben werden, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich mit einem gut sortirten optischen Waarenlager, als: alle Arten ferne Augengläser für Kurz-, Weit- und Schwachsichtige, von Kronkristall- und Flintglas, nach der Beschaffenheit eines jeden Auges geschliffen, sowohl in feinen Horn-, Stahl-, Schildplatte-, Metall, als auch in Silberfassungen. Ferner verschiedene Sorten achromatische Perspektive mit zwei- und dreifachen Objektiven, welche die Sonnenstrahlen verwerfen, alle Arten astronomische Teleskope, als auch Microscope, Camera Obscura, Camera Clara, Brenn- und Hohlspiegel, Conus et Prismata, verschiedene Laternen-Magika und dergleichen. Auch reparire

ich

ch alle schadhafte optische Instrumente. Ich bitte um geneigten Besuch und versprechen sowohl billige als auch reelle Behandlung. Mein Logis ist im Gasthause zum weißen Roß, Nicolaistraße No. 10.

S. Joseph, Optikus.

*) Breslau. Eine neue Zufuhr aller Sorten Thee, als: feinen grünen, Haysan-, Kugel-, Perl-Thee, vorzüglichst schönen ganz ächten russ. Pecco-Thee mit weißen Spitzen, als auch alle Sorten feine Gewürze in ausgezeichneter Qualität erhielt ich und offerire solche im Ganzen zum Wiederverkauf, als auch im Einzelnen zu den neuerdings herabgesetzten Preißen.

S. S., am Ecke des Ringes und Paradeplatz.

*) Breslau. Schöne große gelesene Rosinen und Mandeln, mehrere Sorten trocknen Back- und feinen Zucker, feinschmeckende Coffee, sehr billig, neuen Carol. Reiß, braunen, weißen und schönsten weißen Perl-Sago, feine Perl-Gräupchen, Wiener Gries, Faden-Nudeln, neue Brabanter Sardellen, franz. Capern, neue holländ. Heeringe, desgleichen marinirte kleine Gewürz-Gurken, Cremser Senf, holl. Süßmilch-Käse, Maronen, Castanien, vollsaftige Gardeser Zitronen, mehrere Sorten wirklich feinschmeckenden Arac, die Bout. zu 10, 14 und 17 sgr Courant. Ferner alle Sorten Specerey-Waaren empfiehlt zu den nur möglichst billigsten Preißen

S. S., am Ecke des Ringes und Parade-Platz.

*) Breslau. So eben habe erhalten ganz frischen Möhren-Zucker, eingemachte Früchte in Krausen gefüllt, bis zum ¼tel Quart, franz. wohlrüchende Räucherkerzchen, Leipziger Stangen-Calmus und alle Sorten eigen fabricirte Choccolade von bekannter Güter und Preis, bestes Zitronat und in dergleichen Artickel offerirt billig

S. S.

*) Breslau. Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in Breslau am Paradeplatz No. 3. eine neue Buch- und Musikhandlung errichtet, und mit dem heutigen Tage eröffnet habe. Indem ich das verehrliche Publikum nur um sein geneigtes Wohlwollen dafür ersuche, werde ich von meiner Seite eifrigst bemüht sein, mir die Zufriedenheit eines jeden, der mir sein Vertrauen schenkt, zu erwerben, und alle Aufträge auf Bücher, Musikalien und Kunstsachen, womit man mich erfreut, pünktlich, schnell und billig auszuführen, wozu mich ein bedeutendes Lager und die im In- und Auslande angeknüpften Verbindungen in den Stand setzen. Sehr erwünscht wird es mir seyn, recht viele Aufträge zu erhalten, wozu ich mich hierdurch ganz ergebenst empfehle.

E. Neubourg.

*) Breslau. Eine gute Violine von Johann Justus Krestin in Breslau, 1680. verfertiget, deren Boden und Zargen mit der schönsten Schildkröt fournirt, Hals, Griffbrett und Seitenhalter zweckmäßig von Ebenholz, nebst Boden und Kasten; ist in der Leukartschen Musikalienhandlung für zwölf Friedrichsd'or zu verkaufen.

*) Breslau. Elbinger Bricken, mar. Aal und Lachs empfiehlt in Parthien und im einzeln möglichst billig

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Bres-

*) Breslau. Zu dem bevorstehenden alljährigen Kassenschlusse der ersten großen Sterbe= und Trauerpfennig=Gesellschaft, finden wir uns veranlaßt, diejenigen Mitglieder, welche noch mit einem zwey oder drei Beyträgen im Rückstande sind, freundlichst an deren Berichtigung zu erinnern; diejenigen aber, welche mehr als drey Fälle restiren, darauf aufmerksam zu machen, daß wenn bis zum 21sten d. selbige unberichtiget bleiben sollten, sie ohne Weiteres gestrichen und ihre Nummern anderweitig vergeben werden müssen.

Die Vorsteher.

*) Breslau. Mit einem wohl assortirten Lager Tücher und Schawls von den niedrigsten Preißen bis über 40 Rthl., Damentuch, zu Hillen ganz und halb Merino zu sehr billigen Preißen, wie auch schwarz und bunt seidne Waaren empfiehlt sich bestens Emanuel Brühl am Ringe No. 56.

*) Breslau. 1) Sich qualificirende Pensionoirs können bey einer mit allen Rubriken versehenen Landwirthschaft gegen billige Bedingungen angenommen werden; 2) ein guter Baumgärtner, wo möglich verheurathet; 3) ein Milchpächter, welcher die Milch von 70 Kühen übernimmt; 4) ein Vieher, der von der Rindviehzucht gute Kenntnisse haben muß. Das Nähere im Commissions-Bureau für das platte Land in Schlesien, Roßmarkt No. 14. Schüler.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin über Glogau auf der Neuenweltgasse No. 42.

*) Breslau. Meine Wohnung habe ich vom goldnen Korbe auf dem Ritterplatze in den 7 Churfürsten auf den großen Ringe verlegt.

Lesser, Königl. Münz=Medailleur.

*) Breslau. Gelegenheits=Medaillen, als zu Tauf= und Geburtstagsgeschenken sind stets zu haben beym Medailleur Lesser in den 7 Churfürsten auf dem großen Ringe.

*) Breslau den 12ten Decbr. 1825. Nachweisung der vom 5ten bis 11ten Decbr. 1825. als unbestellbar hieher zurückgekommenen Briefe:

1) Bauer Nowak in Taska wielka per Kröben.
2) Lehrer Stanelle in Boguslawitz per Militsch.
3) Haderhändler Hannig in Polkwitz.
4) C. Schröder in Stetin.
5) Feldwebel Preuß in Schweidnitz.
6) Kupferschmidtgeselle Stache in Oslingen per Stuttgart.
7) Schreiber in Magdeburg.

Breslau den 12ten Decbr. 1825. g.)

Königl. Ober=Postamt.

*) Breslau. Mit Promessen zur 10ten Ziehung empfiehlt sich

Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

Gericht=

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Strehlen den 22sten November 1825. Nachweisung der bei nachstehenden Gerichtsämtern vorgefallenen Käufe:

A. Jordansmühl. 1. Kauf des Johann Friedrich Haberland, um Christian Samuel Henners Auenhaus, für 225 rthl.

2. des Carl Friedrich Schröder, um Gottlieb Richters Auenhaus, für 200 rthl.

3. des Gottfried Jäsche, um seines Vaters Christian Jäsches Freistelle, pro 600 rthl.

B. Dobergast. 4. des Gottfried Baar, um des Siegismund Sprotte vulgo Wendos Dreschgärtnerstelle, pro 275 rthl.

5. des Gottlieb Blaschke, um Gottlieb Riedels Dreschgärtnerstelle, pro 355 rthl.

C. Schönfeld. 6. des Gottlieb Haasler, um Gottfried Brunns Dreschgärtnerstelle, pro 171 rthl. 12 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf.

7. des Johann George Herrmann, um Gottfried Schönfelders Freistelle, pro 150 rthl.

D. Dürrhartau. 8. des Gottlob Jenke, um seines Vaters Friedrich Jenkes Auenhaus, pro 96 rthl.

9. des Anton Exner, um des Joseph Wienerts Dreschgärtnerstelle, pro 430 rthl.

E. Petersdorf. 10. des Gottfried Schneider, um Gottfried Scholzes Dreschgärtnerstelle, pro 375 rthl.

F. Reysau. 11. des Gottfried Keyser, um Daniel Gabriels Dreschgärtnerstelle, pro 290 rthl.

G. Eisenberg. 12. Carl Friedrich Lange, um seiner Mutter Freistelle, pro 570 rthl.

13. des Gottlob Kretschmer, um einen Fleck Acker von 1$\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat vom Gottfried Wenzel, pro 31 rthl. 12 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf.

H. Bohrau. 14. des Gotthelf Pollike, um seines Vaters Bürgerhaus, pro 240 rthl.

15. des Joh. Friedr Sivora, um seines Vaters Bürgerhaus, pro 500 rth.

I. Pohlnisch-Tschammendorf. 16. des Franz Form, um die Schaffnersche Wassermühle, pro 400 rthl.

K. Niklasdorf. 17. des Friedrich Israel, um Gottlieb Langers Dreschgärtnerstelle, pro 160 rthl.

18. des Gottfried Reichert, um seines Vaters Bauergut pro 1600 rth.

L. Manze. 19. des Amts-Chyrurgi Pletschke, um das sogenannte Dominial-Grundhaus, pro 600 rthl.

Paczenski.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Münsterberg den 30. November 1825. Bey dem Königl. Land- und Stadtgericht sind in dem 2ten halben Jahre 1825 nachstehende Käufe vorgekommen.

Kauf des Mauermeister Hollubeck, um das steuerbare Ackerstück sub no. 191. hier, für 3060 rthl., des Coffetier Knöffel, um das Ackerstück sub no. 192. hier, für 3570 rthl.; der Wittwe Wiehan, um das servisbare Ackerstück sub no. 42. und das Erbpachtstück no. 62. für 326 rthl. und 400 rthl; des Ignaz Herrmann, um den Garten sub no. 231. für 140 rthl.; des Töpfer Marcus, um die Schuhbank no. 32. für 148 rthl.; des Senator Besser, um das Ackerstück no. 190. für 1940 rthl; des Franz Hein, um das Haus sub no. 101. für 370 rthl.; des Joseph Weiß, um das Ackerstück no. 30. für 300 rthl; des Hofegärtner Langer, um die Gärtnerstelle no 8. zu Reindörfel, für 171 rthl.; des Schlosser Simon, um die Wüstestelle no. 191. hier für 24 rthl.; des Franz Simon, um die Wüstestelle no. 284. für 25 rthl.; des Rothgerber Kuhl, um die Wüstestelle no. 177. für 30 rthl.; der Wittwe Malcha Sachs, um das Haus no. 294. hier, für 410 rthl.; des Tischler Schick, um die Wüstestelle no. 176. für 24 rthl.; des Tagearbeiter Bahr, um das Haus no. 130. für 30 rthl.; der Caroline Presche, um die servisbare Ackerstücke no. 15 und 227. für 340 rthl. und 160 rthl.; des August Presche, um die Ackerstücke no. 153 und 228. hier, für 73 rthl. und 416 rthl; des Anton Raschdorf, um die Stelle no. 38. auf das Ackerstück no. 95. zu Bürgerbezirk, für 1230 rthl.; des Bürger Kettner, um das Haus no. 339. für 141 rthl.; des Amand Mandel, um das Ackerstück no. 28. zu Commende, für 500 rthl.; des Friedrich Wagner, um das Haus no. 108. hier, für 17 rthl.; des Johann Jung, um die Stelle no. 21. zu Commende, für 600 rthl.; des Rothgerber Christoph, um den Garten no. 135. für 100 rthl.; des Erbsaß Lahrisch, um das

Acker-

Ackerstück no. 234. für 400 rthl.; des hiesigen Magistrates, um das Haus no 339. für 80 rthl.; des Schneider Peickert, um dasselbe Haus, für 208 rthl; der Wittwe Schmidt, um das Ackerstück no. 233, für 150 rthl.; des Joseph Beck, um das Erbpachtstück no. 56. für 400 rthl.; der Elisabeth Baron, um das Haus no. 23. für 248 rthl; des Rothgerber Buhl, um die Fleischbank no. 29. für 285 rthl; des Tischler Hirschberg, um das Haus no. 283. für 24 rthl.; des Joseph Franke, um das Haus no. 12. zu Leipe, und das Ackerstück no 59. für 218 und 200 rthl; der Hoffmannschen Erben, um das Haus no. 39., den Garten no. 17. und das Ackerstück no. 74. für 700, 504 und 700 rthl.; des Kaufmann Nickel, um das Haus no. 39. für 1600 rthl.; des Kaufmann Liebich, um das Haus no. 23. für 700 rthl.; des Anton Klose, um das Ackerstück no. 28. zu Commende, für 500 rthl; des August Gutmann, um das Haus no 202. für 24 rthl.

*) Zobten den 1. December 1825. Hierorts sind im 2ten halben Jahre pro 1825 nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Franz Vogt, um das Ackerstück no. 160. für 1550 rthl.
2. Caspar Wiedermann, um dasselbe, für 900 rthl.
3. Carl Wiedermann, um dasselbe, für 900 rthl.
4. Carl Kantwerg, um das Ackerstück no. 161. für 250 rthl.
5. Anton Wiedemann um dito no 162, für 250 rthl.
6. Gottfried Rose, um dito no. 163. für 225 rthl.
7. Derselbe um einen Ackerfleck von $1\frac{1}{2}$ Scheffel zu no. 141 gehörig, für 75 rthl.
8. Franz Kaudewitz, um das Ackerstück no. 164. für 400 rthl.
9. Anton Most, um das Ackerstück no. 165. für 400 rthl.
10. Franz Joseph Rother, um dasselbe, für 400 rthl.
11. Carl Grunwald, um dasselbe, für 700 rthl.
12. Anton Vogt, um das Ackerstück no. 166. für 205 rthl.
13. Joseph Barth, um dito no. 167. für 205 rthl. 15 sgr.
14. Joseph Thomas, um dito no. 168. für 205 rthl. 15 sgl.
15. Christoph Heide, um dito no. 169. für 220 rthl.
16. Dominicus Rabenseiffer, um dito no. 170. für 300 rthl.
17. Ignatz Gläser, um dito no. 171. für 600 rthl.
18. Caspar Wiedermann, um dito no. 172. für 1080 rthl.
19. Carl Wiedermann, um dasselbe, für 1080 rthl.
20. Franz Giehmann, um das Ackerstück no. 173. für 250 rthl.
21. Carl Wiedermann, um dito no. 174. für 1400 rthl.

22.

22. Florian Herold, um dito no. 175 für 400 rthl.
23. Franz Rother, um dasselbe, für 300 rthl.
24. Heinrich Schadeck, um das Ackerstück no. 176. für 600 rthl.
25. Anton Bönisch, um dito no. 177. für 600 rthl.
26. Franz Anton Schadeck, um dito no. 178. für 650 rthl.
27. Ignatz Gläser, um dito no. 180. für 600 rthl.
28 Ignatz Lebig, um dito no. 181 für 270 rthl.
29. Anna Maria verw. Hönatsch, geb. Guttwein, um das Ackerstück no. 182. für 230 rthl.
30. Joh. Christoph Guttwein, um dasselbe, für 230 rthl.
31. Heinrich Wendler, um das Ackerstück no. 183. für 400 rthl.
32. Carl Nissel, um dasselbe, für 440 rthl.
33. Caspar Rösel, um das Ackerstück no. 187. für 400 rthl.
34. Ignatz Gläser, um dito no. 185. für 200 rthl.
35. Friedrich Wilhelm Mündner, um das Haus no. 34. für 850 rthl.
36. Carl Scholz, um das Haus no. 51. für 660 rthl.
37. Carl Wiedermann, um dito no. 60. für 550 rthl.
38. Theresia verehel. Wendler geb. Janke, um das Kretschamgut no. 54. für 5750 rthl.

*) Zobten den 1. December 1825. Bei dem Gerichtsamte Stein und Bischkowitz sind folgende Käufe gerichtlich confirmirt worden.

Stein. Das Bauergut no. 3. an den Johaun Carl Gottlob Fuchs, für 1500 rthl.

Bischkowitz. Die Kretscham-Freistelle no. 1. an die Witwe Anna Barbara Heidenreich geb. Kretschmer, für 848 rthl. 22 sgr. 6 pf.

*) Oels den 15. November 1825. Bey dem Herzogl. Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht sind im zweiten halben Jahre 1825 folgende Grundstücke verreicht worden:

1. Der Garten no. 73 zu Bernstadt, für 150 rthl. an den Ackerbürger Carl Christian Ulbrich. 2. Die Robothangerhäuslerstelle no. 101. zu Klein-Ellguth für 100 rthl. an die Johann Friedrich Vitzthumschen Erben. 3. Die Freygüter Oppeln und Neugarten zu Jengwitz, für 28000 rthl. an den Hrn. Oberamtmann Samuel Friedrich Gottlieb Scholz. 4. Das städtische Haus no. 90 zu Juliusburg, für 102 rthl. an die verw Schuhmacher Neumann, geb. Conrad. 5. Das Ackerstück no. 24 zu Mariendorf, für 25 rthl. an die Auszügler Hans Birkhahnschen Erben. 6. Die Dreschestelle no. 4 zu Klein-Bruschwitz, für 120 rthl.

an

an den Gottlieb Fitze. 7. Die Freistelle no. 2. zu Ober-Jäntschdorf, für 223 rthl. 15 sgr. an den Friedrich Schär. 8. Die Angerhäuslerstelle no. 55 zu Wilhelminenorth, für 100 rthl. an den Johann Jatke. 9. Die Colonieestelle no. 13. zu Barutte, für 150 rthl. an den Vogt Gottfried Bürger. 10. Das Schankhaus no. 109 zu Medzibor, für 100 rthl. an den Schneidermeister Wittowsky. 11. Die sogenannte kleine Mühle no. 10. zu Oels, für 1100 rthl an den Müllermeister August Prüfert. 12. Die Dreschgärtnerstelle no. 19 zu Neurode, für 80 rthl. 25 sgr. 8 4/7 pf. an den Michael Raak. 13. Die Kretscham-Freistelle no. 12 zu Batkerey, für 240 rthl. an den Ernst Gottlieb Pfeiffer, den Sohn. 14. Die Dreschgärtnerestelle no. 50 zu Wilhelminenorth, für 80 rthl. an den Christian Poguntke. 15. Die Groschegärtnerstelle no. 17 zu Kotowsky, für 80 rthl. an den Martin Dubielzig, den Sohn. 16. Die kleine Mühle no. 10. zu Oels, für 333 rthl. 10 sgl. an die Müller Carl Friedrich Prüfertschen Erben. 17. Der fünfte Theil von einem, auf dem sogenannten Begräbniß bey Vielguth belegenen Grundstück, so bisher als Pertinenzstück zur Freistelle no 75. Vielguth gehört hat und jetzt zur Freystelle no. 135 zu Vielguther-Neuschmollen gehört, für 138 rthl. 4 sgl. 3 1/2 pf. an den Freygärtner Christian Sabisch zu Vielguther-Neuschmollen. 18. Die Dreschgärtnerstelle no. 19 zu Netsche für 50 rthl. an den Gottlieb Klinner. 19. Das Bauergut no. 12. zu Korschlitz, für 200 rthl. an die Ferdinand Wernerschen Erben. 20. Die Freystelle no. 21. zu Domatschine. für 450 rthl. an den gewesenen Groscher Gottlieb Langner. 21. Die Angerhäuslerstelle no. 19. zu Niederschmollen, für 50 rthl. an den Christian Kimmel, den Sohn. 22. Die Dreschgärtnerstelle no. 24 zu Spatzlitz, für 96 rthl. 15 sgr. 10 pf. an die Elisabeth, verw. gewesene Hering, jetzt verehel. Klose, geb. Prüfert. 23. Das städtische Haus no. 42. und der wüste Platz no. 41. Juliusburg, für 700 rthl. an den Carl Wilhelm Paul. 24. Das städtische Haus no. 78. zu Juliusburg für 200 rthl. an den Tischlermeister Heinrich Rudolph. 25. Das Areale zu dem neuen Malz- und Brauhause zu Bernstadt sub no. 36 für 402 rthl. 15 sgr. an die Brau-Societät rc. daselbst. 26. Das städtische Ackerstück nebst Grasefleck sub no. 12 zu Medzibor, für 70 rthl. an den Crämer und Mauermeister Dittrich. 27. Das städtische Haus no. 53 zu Juliusburg, für 150 rthl. an den Rademacher Christian Gottfried Scholz 28. Die Angerhäuslerstelle no. 10. zu Maliers, für 60 rthl. an den Johann Flache, den Sohn. 29. Die

Dresch-

Dreschgärtnerstelle no. 26 zu Ober-Schmollen, für 100 rthl. an den Christian Heinzelmann. 30. Die Freystelle no. 16 zu Ober-Neuschmollen für 400 rthl. an den Joh. Gotlieb Barth. 31. Die Scharfrichterey oder Meisterey zu Oels, für 1270 rthl. an den Johann Pietsch. 32. Die Angerhäuslerstelle sub no. 46 (112) zu Klein-Ellguth, für 260 rthl. an den Christian Kalkbrenner. 33. Das Freygut no. 19 zu Oberschmollen, für 12000 rthl an den Johann Gottlieb Ackermann. 34. Die Freystelle no. 78 zu Vielguth, für 270 rthl. 10 sgr. an die Helene, verw. Freygärtner Schwarz, geb Schwinge. 35. Das städtische Haus no. 83 zu Juliusburg, für 34 rthl. an den Seilermeister Richter. 36. Ein, auf der Niese belegenes, bisher zur Freistelle no. 9 von Fürstenellguth gehörig gewesenes Ackerstück, für 255 rthl. an den Freygärtner Christian Twardok, von Fürstenellguth. 37. Die zum Freygärtner Kaschnerschen Nachlaß gehörige Freystelle sub no. 16 zu Spahlitz, für 924 rthl 16 rthl. 6 pf. an die Dorothea, verw Freygärtner Kaschner, geb. Mache. 38. Die Groscherstelle no. 12. zu Sybillenorth, für 100 rthl. an den Inwohner Friedrich Schär. 39. Das Freybauergut no. 38 zu Schmarse, für 4800 rthl an den David Pohl. 40. Die Angerhäuslerstelle no. 39 zu Oberschmollen, für 50 rthl. an Johann Gotfried Hentschel. 41. Die Angerhäuslerstelle nebst der damit verbundenen Arrende sub no. 43 zu Oberschmollen, für 50 rthl. an den Freygutsbesitzer Johann Gottlieb Ackermann. 42. Ein zur Freystelle no. 82 zu Bernstadt gehörig gewesenes und unter no. 76 besonders eingetragenes Grundstück von 14 Ellen Länge und 24 Ellen Breite, für 20 rthl. an den Tuchmachermeister Heinrich Kingenberger zu Bernstadt. 43. Das Bauergut ꝛc. no. 15 zu Oberschmollen, für 330 rthl. an die Bauer Tschepeschen Erben. 44. Das Bauergut no. 30 zu Jengwitz, für 2425 rthl. an den George Friedrich Grünig. 45. Das Freyhaus nebst Kramgerechtigkeit no. 129 zu Bernstadt, für 1700 rthl. an die verw. Susanne Elisabeth Bunzel, geb. Blaffet. 46. Dasselbe Grundstück für 1600 rthl. an den Tuchmachermeister Carl Hirsch. 47. Das unter Herzogl. Amts, Jurisdiction sub no. 252 zu Bernstadt belegene Freyhaus, für 210 rthl. an den Tuchmachermeister Wilhelm Hübscher.

*) Wirschkowitz den 28. November 1825. Bei dem unterschriebenen Gerichte sind nachstehende Käufe bestätigt worden:

1. Kauf des Gottfried Schirpke, um die Vietzesche Schmiede zu Nesselwitz, für 340 rthl.

Kauf

2. Kauf des Christian Geil, um die Steinmetzsche Dreytägerstelle zu Goielnowe, für 180 rthl.

3. des Heinrich Tilgner, um Gottlieb Werners Angerhaus zu Neu-Wirschkowitz, für 250 rthl.

4. des Gottfried Schmidt, um die Helmsche Freystelle zu Tschoschwitz, für 812 rthl.

5. des Ernst Latner, um des verstorbenen Rentmeister Schwesners Coloniehaus zu Neu-Wirschkowitz, für 335 rthl.

6. des Gottfried Pult, um das von seiner verstorbenen Ehegenossin Anna Rosine geb. Böhm hinterlassene Haus zu Tschoschwitz, für 60 rthl.

7. des Daniel Schmidt, um das Haus der Hans Georg Ablaßschen Erben zu Tschoschwitz, für 93 rthl. 4 sgr. 3⅞ pf.

8. des Johann Scholz, um den Kretscham des Friedrich Scholz zu Alt-Wirschkowitz, für 687 rthl.

9. des Scholzen Friedrich Kohl, um ein Ackerstück und eine Wiese von dem Friedrich Scholzeschen Kretscham zu Alt-Wirschkowitz, für 525 rthl.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gericht der freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

*) Wirschkowitz den 28. November 1825. Bey dem unterschriebenen Gerichtsamte sind nachstehende in der Gemeinde Zwornegoschütz erfolgte Käufe bestätiget worden.

1. Der Frau Hauptmann von Büllmann auf Zwornegoschütz, um die George Friedrich Schickorsche Dreschgärtnerstelle, für 100 rthl.

2. des Gottlieb Jagel, um die Christian Scholzesche Freygärtnerstelle, für 260 rthl.

3. des Gottlieb Schickore, um das väterliche Hans Schickoresche Freyhaus, für 60 rthl.

Das Hauptmann v. Rüllmann Zwornegoschützer Gerichtsamt.

*) Freyhan den 30 November 1825. Bei unterzeichnetem Gerichtsamte sind im 2ten halben Jahre vom 1sten Juli bis ult. Decemb. a. c. nachstehende Käufe vorgefallen.

1. Kauf des Pechführer Carl Moh auf der Schloßgärtnerey, um die Tuchmacher Anton Tarnowskische Possession, für 430 rthl.

2. des Freymann Daniel Fischer beym Joh. Kretscham auf der Schloßgärtnerey, um die Knappische Possession, für 450 rthl.

3. Kauf

3. Kauf des Carl Wengler zu Biadauschke, um den väterlichen Fundum, für 152 rthl.

4. des Colonistenhäusler Joh. Franz zu Ujast, um ein Stück Acker von der Grundherrschaft, für 115 rthl.

Das Minder-Standesherrl. v. Teichmannsche Gericht.

*) Neustadt den 9. May 1825. Dato ist der Catharina Rieger, geb. Hoffmann die Häuslerstelle no. 69 zu Schnellewalde, für 30 rthl. zugeschrieben worden.

*) Winzig den 11. April 1825. Zuschreibung der Barthschen Erben des Fundi no. 19 zu Porschwitz.

Das Gerichtamt der Herrschaft Dieban.

*) Winzig den 12. November 1825. Johnscher Angerhaus-Kauf no. 16 zu Gugelwitz, für 129⅛ rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dieban.

*) Winzig den 14. Mai 1825. Barthscher Freistellekauf no. 19. in Porschwitz, für 300 rthl.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dieban.

*) Winzig den 13. August 1825. Neumannscher Angerhauskauf no. 25 zu Dombsen, für 74 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

*) Wohlau den 4. Juli 1825. Primkescher Freistellkauf no. 31 in Krum-Wohlau, für 150 rthl.

Königl. Dom. Justizamt.

*) Wartenberg den 4. Decemb. 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind im 2ten halben Jahre 1825 folgende Käufe vorgekommen und gerichtlich confirmirt worden, als:

1. Johann Benjamin Oehlinger Koloniestelle no. 2. zu Wegersdorf für 100 rthl.

2. Gottlieb Post Häuslerstelle no. 12 zu Wegersdorf für 23 rthl.

3. Mathes Piekareck Koloniestelle no. 7 zu Annenthal, für 150 rthl.

*) Prieborn den 6. Decemb. 1825. Die in dem halben Jahre vom 1sten Juni bis ult. Novemb. c. bey dem Königl. Charite-Justizamte Prieborn vorgekommenen Besitzveränderungen sind folgende.

1. Kauf des Gottlieb Weipmann, um das Hübnersche Auenhaus sub no. 18 zu Nider-Mittel-Arnsdorf, für 130 rthl.

2. des Johann Gottlieb Vogt, um die väterliche Freystelle sub no. 3, daselbst, für 500 rthl.

3. des Gottlieb Scheumann, um das zur Freistelle sub no. 21 zu Tschammendorf gehörige Auszughaus nebst Stallung und Garten, für 120 rthl.

4. des Gottlieb Lux, um das Palzertsche Auenhaus sub no. 28 zu Crummendorf, für 80 rthl.

5. des Joseph Elsner, um das Gauglitzsche Auenhaus sub no. 52 zu Prieborn, für 150 rthl.

*) Wohlau den 2. Juni 1825. Hauptscher Dreschgartenkauf no. 3 zu Borschen, für 200 rthl.

Königl. Dom. Justizamt.

*) Neurode den 16. November 1825. Verzeichniß der im zweiten halben Jahre 1824 und ersten halben Jahre 1825 bey dem Stadtgericht zu Neurode vorgekommenen Käufe.

1. Kauf des Anton Scholz, um das Carl Müllersche Haus, für 1110 rthl.

2. des Joseph Ruffert, um ein Ackerstück des Scholz, für 93 rthl.

3. des Jos. Träger, um das väterliche Hans, für 450 rthl.

4. des Franz Pohl, um das Heinsche Haus, für 401 rthl.

5. des Joseph Wimmer, um die Scholzeschen Aecker, für 700 rthl.

6. des Joseph Bernatzki, um das Haus no. 24. für 173 rthl. 10 sgr.

7. des Franz Klamt, um 2 Ackerstücke von 6 M. 20 QR. von der hiesigen Stadt-Commune, für 767 rthl.

8. des Carl Müller, um das Keipersche Haus, für 190 rthl. 14 sgr. $3\frac{6}{7}$ pf.

9. der Theresia Weigang, um die Dintersche Ackerwirthschaft, für 2632 rthl.

10. des Franz Teichert, um das Häuslersche Haus no. 227. für 1800 rthl.

11. der Schuhmacher Reimann, um das Straucheſche Haus, für 450 rthl.

12. des Anton Bendel, um das Hentschelsche Haus, für 600 rthl.

13. des Joseph Richter, um die Grüßnerschen Aecker, für 700 rthl.

Mittwochs den 14. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. L.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14. September 1825. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts hierselbst, wird hiermit bekannt gemacht, daß das Joseph Karraschsche Bauergut sub no. 6. zu Jerasselwitz, Breslauschen Kreises, welches auf 5322 rthl. 26 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Kanzelei eingesehen werden kann, in Termino den 6. Februar f., den 7. April f. und 2. Junt 1826., im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, Vormittags um 10 Uhr an der gerichtsamtlichen Stätte in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dom hierselbst, entweder in Person oder durch zuläßige, mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieses Bauerguts an den Meist- und Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Löwenberg den 24. November 1825. Das Reichsgräflich von Nostitz-Rieneckische Justizamt der Herrschaft Neuland, subhastirt anderweit die zu Wenig-Rackwitz sub no. 7. belegene, auf 1750 rthl. 21 sgr. 1 pf gerichtlich gewürdigte, zur Konkursmasse des Müller Gottlieb Altmann gehörige Bober-Wassermühle, da in dem schon angestandenen peremtorischen Biethungstermine nur 1250 rthl. gebothen worden, und dafür der Zuschlag nicht ertheilt werden können, und fordert Biethungslustige auf, in dem neuerdings anberaumten einzigen peremtorischen Termine, künftigen 1. Februar 1826. Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei zu Neuland zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich von Nostitz Rieneckisches Justizamt der Herrschaft Neuland.

*) Thiemendorf den 3ten December 1825. Es hat sich zu der auf Antrag eines Gläubigers zu bestehenden nothwendigen Versteigerung der in Thiemendorf Rothenburger Kreises gelegenen, mit No. 1. bezeichneten und Johann Christoph Schwerdtner gehörigen Wassermahlmühle, welche unter Berücksichtigung der Abgaben und anderer Prästationen auf 2072 Rthl. 11 sgr. gerichtlich gewürdert worden, die Anberaumung anderweiter Biethungs-Termin nothwendig gemacht, und sind diese auf

den

den Vierzehnten Februar,
den Achtzehnten April und
den Zwanzigsten Juni 1826.,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal früh um Zehn Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wiesa sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlags an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, gewärtig zu seyn. Die Taxations-Verhandlung und das Abgaben-Verzeichniß sind bey dem Ortsrichter zu Thiemendorf sowohl, als bei dem Justitiar zu Arnsdorf wohnhaft, zu ersehen, die Bedingungen aber werden in den Terminen selbst mitgetheilt werden.

Das Adl. v. Nostitzische Gerichtsamt zu Thiemendorf.
D. Kirsch, Justit.

*) Fürstenstein den 20sten November 1825. Zum öffentlichen Verkauf des Andreas Hoffmannschen, zu Altwasser Waldenburger Creises belegenen Bauerguts, welches nebst der dabei befindlichen Mehlmühle auf 804 Rthl. 20 sgr. Cour. vorschriftsmäßig abgeschätzt worden ist, ist ein neuer Termin auf den 16. Januar 1826. Nachmittags 2 Uhr in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Altwasser.
vig. commiss. Schnieder.

*) Leobschütz den 21sten November 1825. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Andreas Thuseck gehörige, zu Branitz Leobschützer Creises sub No 105. belegene ¾ hubige Freibauerwirthschaft, mit den zergliederten ehemaligen Vorwerksäckern von 9 Schfl. 38 Ruthen No. 23., welche Besitzungen zusammen auf 2557 Rthl. 3 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir Verkaufs-Termine auf den 1. Februar und 1sten April k. J. in der hiesigen Gerichtskanzley, und den peremtorischen Licitations-Termin auf den 13ten Juny 1826. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Branitz.

Breslau den 29sten September 1825. Da die Morgalesche Dreschgärtnerstelle No 2. zu Siebischau Breslauschen Kreises, welche auf 241 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt, den 5ten Januar 1826. meistbiethend verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Siebischau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das Gerichtsamt Siebischau.

Bres-

Breslau den 7ten September 1825. Das zu Tschönbankwitz Breslauer Kreises sub Nr. 4. des Hypothekenbuchs belegene Stephansche Bauergut, bestehend in 93 Morgen 42 □R. Acker=, Garten= und Wiesenland nebst Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden und Zubehör, welches gerichtlich auf circa 1500 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 24sten October,
auf den 25sten November und präclusive
auf den 29sten December a. c.

anberaumten Terminen, von denen die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii auf dem Sande No. 12. hieselbst, der den 29sten December präclusivisch anstehenden aber in loco Tschönbanckwitz abgehalten werden soll, meistbietend verkauft werden, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden präclusivischen Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß das Grundstück dem Meist= und Bestbiethenden nach vorgängiger Genehmigung des Extrahenten der Subhastation zugeschlagen werden wird. Die Taxe ist sowohl bei unterschriebenen Gerichtsamte einzusehen, als auch im Gerichtskretscham zu Tschönbanckwitz affigirt.

Das Gerichtsamt Tschönbanckwitz.

Grünig.

Ohlau den 1sten November 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Bischwitz Ohlauschen Kreises sub No. 1. belegene Bauergut, zu welchem außer der Kretscham=Gerechtigkeit noch 98 M. 114 Q. R. Breslauer Maas Acker und circa 9 Morgen Wiesenwachs gehören, in dem hierzu auf den 10. December 1825., den 11ten Januar und 11ten Februar 1826., von welchen der letztere peremtorisch ist, angesetzten Termine Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden. Indem zahlungs= und besitzfähige Kauflustige hierdurch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, vorgeladen werden, wird bemerkt, daß die gerichtliche Taxe, nach welcher dieses Gut auf 1592 Rthl. 13 sgr. 9 pf. gewürdiget worden, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Domainen=Justizamt.

Reichardt.

Wartenberg den 6ten October 1825. Nachdem von Seiten der Prinz Biron v. Curländischen Vormundschaft auf Subhastation der zum Allodial=Nachlaß des verstorbenen Herrn Prinzen Biron v. Curland gehörigen, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts ohnweit der Stadt belegenen Immobilien, bestehend in dem Gute Klein=Woitsdorf sub No. 1., dem Vorwerk Mielken sub No. 9. und den Groß=Grünhof Eitnerschen Aeckern sub No. 36., welche Realitäten nach der gerichtlichen Taxe vom 18ten April 1823. auf 22354 Rthl. abgeschätzt worden sind, angetragen worden, so sind zu diesem Behufe Licitations=Termine auf den 10ten Januar, 11ten April, und peremtorisch auf den 14. July 1826. in dem hiesigen Stadtgerichts=Locale anberaumt worden, zu welchen demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gut=

Guttentag den 12. October 1825. Nachdem auf den Antrag der Real-Gläubiger die von dem Wirthschaftsverwalter Johann Pache sub hasta erkaufte ehemalige Seifensieder Pachesche Possession Nro. 30. bestehend aus dem Wohnhause nebst der daran gebauten Seifensiederey, Hofraum, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 610 rthl. Cour. geschätzt worden, wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung resubhastirt werden soll, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in dem auf den 5ten Januar 1826 angesetzten einzigen Biethungs-Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Hartha den 14ten November 1825. Auf den 24sten Januar 1826. Vormittags um 9 Uhr sollen in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley die zu dem Nachlasse des verstorbenen Häusler und Weber Johann Gottlieb Rolle zu Scholzendorf gehörigen, eben daselbst sub No. 41. gelegenen Grundstücke, welche in einem Freihäuslergrundstück von 5 Metzen und einem Separat-Ackerstücke von 12 Scheffel Preuß. Maas Aussaat bestehen, und von welchen das erstere auf 111 Rthlr. 20 sgr, das letztere aber auf 429 Rthlr. 25 sgr. in Königl. Preuß Courant, nach Abzug aller darauf ruhenden Lasten und Abgaben gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag der Erben Theilungshalder öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Adl. v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Hartha.

Manig, Justit.

Zu verpachten.

Löwenberg den 4ten October 1825. Da nach einem von uns bestätigten Beschluße der Stadtverordneten Versammlung ein Stück Forstland von 18 Q. R. und ein Stück Rodeland von 24 Q. R., beyde in dem, hiesiger Kämmerey gehörigen Forste bey Hagendorf gelegen, um einen höhern Ertrag zu erzielen, (da wir zur Abtragung unserer Kriegsschulden mehrer Gelder benöthigt sind,) in Erdpacht gegeben werden soll, so ist deshalb Terminus licitationis auf den 14ten Januar 1826. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr allhier zu Rathhause anberaumt worden, wozu Biethungslustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Rathskanzley nachgesehen werden.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten December 1825. Es sollen am 16ten December c. Vormittags um 10 Uhr im Fußschen Hause auf der Bleiche die zum Nachlasse des Müllermeister Fuß gehörigen Effecten, bestehend in einer Metallglocke, Betten, Möbeln, und 83 Mühlsteinen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten October 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 100 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 98 Rthl. 26 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bäckermeisters Leonhard Schramm am 28sten Juni a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13ten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Referendario Baron v. Vogten angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ohlau den 28sten März 1825. Von Seiten des Gräfl. v. Saurmaschen Gerichtsamts der Fidei-Commiß-Herrschaften Laskowitz und Jeltsch werden nachstehende Personen auf Antrag ihrer Verwandten: 1) der Carl Michaelis aus Jeltsch Ohlauer Kreises, welcher sich im Jahre 1812. von Hause entfernt hat und mit dem Preuß. Militair als Chyrurgus nach Rußland marschirt seyn soll; 2) der Christian Knittel aus Birkdorf Ohlauer Kreises, welcher im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben und einer Artillerie-Compagnie in Neisse zugetheilt worden, von dort aber 1813. ausmarschirt sein soll, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 28sten Januar 1826.

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigenfalls dieselben gesetzlich für todt erklärt und ihr etwaniges zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaften Laskowitz und Jeltsch.

Constadt den 21. May 1825. Auf den Antrag der Elisabeth verehl. Herrmann geb. Wodzitzka wird deren Bruder Christian Wodzitzka der in der Schlacht bei Jena 1806. abhanden gekommen und seit jener Zeit von sich nichts hören lassen, so wie dessen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem anstehenden Termine den

15ten März 1826.

schriftlich oder persönlich zu melden und das Weitere zu erwarten, im Nicht-

er-

erscheinungsfalle aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen dann seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Treskt.

Peterswaldau den 13. July 1825. Nachbenannte Personen: 1) Der George Friedrich Klingberg aus Stollbergsdorf Reichenbacher Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1813 28 Jahr alt, zum Militair ausgehoben worden, und nach der Aussage eines Zeugen im Frühjahr 1814 bei einer Train-Colonne auf dem Rückmarsch aus Frankreich befindlich gewesen ist; sonst aber seit seiner Aushebung zum Militairdienst keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat; 2) Der Carl Gottlieb Herrmann aus Peterswaldau Reichenbacher Kreises, welcher im Jahre 1806. 26 Jahr alt zur Landmilitz in die Festung Schweidnitz ausgehoben, und nach der Uebergabe dieser Festung im Jahre 1807 als Kriegsgefangener nach Frankreich transportirt worden ist, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat; 3) Der Johann Gottfr. Seher aus Mittel-Faulbrück Reichenbacher Kreises, welcher im Jahre 1810. 26 Jahr alt, aus Faulbrück, wo er als Knecht diente, weggegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und durch ein, in Confiscationssachen gegen ihn abgefaßtes Erkenntniß Eines Hochpreißl. Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau bereits wegen gesetzwidrigen Austritts zu einer fiscalischen Strafe von 10 rthlr. verurtheilt worden ist; 4) Der Gottlob Semper aus Lokzdorf, Reichenbachschen Kreises, welcher im Jahre 1813. als Musquetier zum 2ten Schlesischen jetzt 22sten Linien-Infanterie-Regiment ausgehoben worden ist, und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht von seinem Leben gegeben hat; werden auf den Antrag der vermuthlich nächsten Intestat-Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 20sten April f. a. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichneten Gerichts-Amt zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigenfalls beim Ausbleiben ihrer Meldung dieselben für todt erklärt und ihr, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Klingberg, Herrmann, Seher und Semper unter gleicher Androhung vorgeladen um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichts-Amt.

Goldberg den 8ten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag ihrer Verwandten folgende verschollene Personen: 1) der vormalige hiesige Wollkämmler Stephan Appelt, der am 15. October 1813. sich angeblich nach böhmisch Friedland hat begeben wollen, dort aber nicht angekommen und seit der Zeit nachrichtlos geblieben ist; 2) die unverehl. Esther Helena Dorothea Hänel, eine Tochter des verstorbenen Schulhalters George Hänel zu Neudorf am Rennwege, welche seit dem Jahre 1805. verschollen ist; 3) der Schneidergesell Carl Jonathan Hänel, ein Sohn des vorgedachten Schulhalters George Hänel zu Neudorf am Rennwege, der seit dem Jahr 1812., wo er in Wriezen an der Oder arbeitete, keine Nachricht über sich gegeben hat; 4) der Musquetier Christian Gottlieb Gebel, ein Sohn des verstorbenen Gärtners Gottlieb

Gebel

Gebel zu Röchlitz, welcher bei dem 2ten Westpreuß. (jetzt 7ten) Linien-Inf. Reg. den Feldzug im Jahr 1813. mitgemacht hat, in der Schlacht bei Leipzig blessirt worden sein soll und seitdem abwesend ist: 5) der Bäckergesell Christian Ehrenfried Linke, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Tuchscheer-Aeltesten Johann Daniel Linke, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann bei dem 9ten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gedient, in dem Dorfe Erxleben bey Erfurth im Lazareth am Nervenfieber krank gelegen und seitdem keine Nachricht gegeben hat; 6) der Füsilier Carl Samuel Scholz, ein Sohn des hiesigen vorstädtischen Hausbesitzers Samuel Scholz, welcher in dem Füsilier-Bataillon von Pellet im Feldzug 1806. in franz. Gefangenschaft gerathen sein, in Holland zwangsweise Kriegsdienste geleistet haben und in Vliessingen gestorben sein soll; 7) der Musquetier Gottlieb Klose, ein Sohn des Einwohners Gottlieb Klose aus Wolfsdorf, welcher in dem Regiment v. Schimonsky den Feldzug von 1806. mitgemacht hat und seitdem nichts von sich hat hören lassen und im Fall des Todes dieser Personen ihre etwanigen Erben oder Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, oder spätestens in dem auf

den 13ten März 1826. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie für todt, die unbekannt gebliebenen Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erklärt, und die Erbmasse den legitimirten bekannten Erben zur freien Disposition verabfolgt und die nach ergangener Präclusion etwa sich erst meldenden nähere oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, dagegen aber weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern befugt, sondern für verbunden erachtet werden sollen, sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein wird. Ferner werden auch; 8) der Breslauer Jude Esaias Levi Joachim, für welchen auf dem Hause No. 351. hieselbst, jetzt dem Tischlermeister Martin Mücke gehörig, ex hypotheca judiciali vom 14ten April 1780. 150 Rthl. eingetragen stehen, so wie auch dessen Erben, Cessionarien, und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, in dem oben bestimmten Präjudicial-Termine ebenfalls zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Forderung anzuzeigen, und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Haus ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht und das darüber etwa vorhandene aber nicht aufzufindende Instrument für mortificirt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Constadt den 21sten May 1825. Die schon seit länger den 30 Jahren sich von hier entfernte und gebürtige noch unverheurathet gewesene Susanna Zumblick oder deren unbekannte Erben werden auf den Antrag des Vormundes der ersteren hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, oder sich spätestens in dem peremtorischen Termine

den 15ten März 1826.

Vormittags um 10 Uhr hierorts vor dem unterzeichneten Königl Stadtgerichte einzufinden, im Falle ihres oder ihrer unbekannten Erben Außenbleibens aber

zu

zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Treskpe.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 26sten November 1825. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subhastirt das zu Langwasser sub No 238. belegene, auf 48 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus des Benedict Scholz ad instantiam der Joseph Scholzschen Vormundschaft und fordert Biethungslustige auf, im einzigen Termin

den 27sten Januar a. f. früh 9 Uhr

in dem Gerichtslocale hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau Uebersicht der Gewinne, welche bey Ziehung 5ter Classe 52ster Lotterie in meiner Collecte gefallen sind: Ein Hauptgewinn von 10000 Rth. auf No. 66310. 1 Gewinn zu 1500 Rthl. auf No. 79188. 2 Gewinne zu 500 Rthl. auf No. 15386 16517. 1 Gewinn zu 200 Rthl. auf No. 10018. 7 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 2685 11594 15384 16502 38329 53967 und 86038. 13 Gew. zu 50 Rthl. auf No. 10025 11593 600 15390 99 16521 48 19043 62 19725 26359 64 36022. 30 Gew zu 40 Rthlr. auf No 915 2615 91 10023 10656 16519 22 31 26365 35866 67 76 36028 32 36123 36161 74 78 39843 75 47333 53961 56563 80 66300 72395 72396 79182 81945 86043. 66 Gew. zu 30 Rthlr. auf Nro. 914 2678 11571 10021 22 11574 76 15354 62 81 96 16523 40 49 18618 19 19042 26303 26309 12 21 23 24 27 29 54 55 61 29413 29485 87 88 35870 75 36043 36121 36125 62 65 75 37634 38303 8 39841 43404 5 47322 30 32 53968 74 56565 63773 66281 82 85 86 66304 16 72399 400 79187 90 86039 47 48. Mit Loosen zur 1sten Classe 53ster Lotterie, so wie auch zur kleinen empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Gustav Cohn, Unt. Einnehmer, auf der Reuschen-Straße an der Brücke beym Bäcker Bauer.

*) Breslau. Eine Parthie gute Dalmatiner Feigen ist pro Stein a 2 Rth. pro Pfd. a 4 sgr. abzulassen in der Handlung

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Sehr schöne Böhmische Fasanen sind jetzt täglich zu haben in der Handlung F. A. Hertel am Theater.

Beylage

zu Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blatts

vom 14. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Bernstadt den 16. Novbr. 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind folgende Käufe vorgekommen: I. Nieder-Pritzen. 1) Carl Nittke, die Dreschgärtnerstelle no. 10., um 40 rthl. II. Langenhoff. 2) Christian Neumann, die Mühle no. 16., um 400 rthl. 3) Christian Wolle, ein Ackerstück vom Bartasch, um 200 rthl. 4) Gottlieb Peucker, die väterliche Stelle no. 10., um 80 rthl. III. Nieder-Mühlwitz. 5) Gottfried Giesert, die Stelle no. 14, subhasta um 300 rthl. IV. Galbitz. 6) Bauer Bardehle, ein Theil der Aecker vom Bauergut no. 2., um 200 rthlr. 7) Bauer Wagner und Schmidt Jaretzky, die übrigen Aecker dieses Bauerguts, um 390 rthl. 8) verehelichte Saxmann, die Stelle no. 43., um 1000 rthl. V. Pontwitz. 9) Lüttke, die Dreschgärtnerstelle no. 54., um 84 rthl. 18 sgr. 10) George Sobeck, das Bauergut no 27., um 690 rthl. 11) Kreickwig, die Mühle no. 65., um 250 rthl. VI. Görnsdorff. 12) George Günther, die Stelle no. 11., um 32 rthl. 13) Wilhelm Hillmann, die Stelle no. 18., um 60 rthl. VII. Wabnitz. 14) Hoffmann, die Erbscholtisei subhasta, um 2020 rthl. 15) Schmidt Fuhrmannsche Erben, die väterliche Schmiede no. 9., um 500 rthl. 16) verehelichte Tischer, ein Ackerstück, um 131 rthl. 17) Witwe Reitzig, Zuschreibung der Stelle no. 29., um 400 rthl. 18) Gottlieb Scholz, die Dreschgärtnerstelle no. 32., um 32 rthl. 19) Gottfried Günther, die Stelle no. 8., um 40 rthl. 20) Gottlieb Schubert, die Stelle no. 29., um 520 rthl. VIII. Grüttenberg. 21) Brück, die Stecke no. 15., um 220 rthl.

Parchwitz den 18. Novbr. 1825. Bei nachstehend benannten Justizämtern sind im 2ten halben Jahre 1825., folgende Käufe gerichtlich confirmirt worden. I. Groswandris. 1) Gottfried Neumann, um die Gottlieb Neumannschen 8 Scheffel Acker no. 13., pro 250 rthl. II. Koitz. 2) Jlgner, um 2½ Scheffel Acker von der Joemschen Stelle no. 22., pro 60 rthl. 3) Walter, um 2½ Scheffel Acker von der Jdemschen Stelle no. 26., pro 60 rthl. III. Rogau. 4) Michael, um die Stabsche Potaschsiederei

no. 4.

no. 4, pro 1400 rthl. 5) Niesel, um die Stabsche Stelle no. 1., pro 1200 rthl. IV. Dürschwitz. 6) Pietsch, um den Otteschen Kretscham no. 1., pro 1900 rthl. 7) Langner, um die sub hasta erkaufte Dreschgärtnerstelle des Koch no. 10., pro 220 rthl. 8) Carl Geisler, um das Christian Geislersche Angerhaus no. 31, pro 100 rthl. V. Roin. 9) Carl Kügler, um das von seiner Mutter, Wittwe Kügler geb. Languer, erkaufte Bauergut no. 1., pro 2200 rthl. 10) Wittwe Bittner geb. Elsner, um die Gottlieb Bittnersche Häuslerstelle no. 54., pro 56 rthlr. VI. Seifersdorff. 11) Anders, um das Bauern-Schäferhaus no. 72., pro 161 rthl. 12 sgr. 6 d. 12) Reichelt, um das Gemeinde-Hirtenhaus no. 73., pro 105 rthl. 25 sgr. 13) Bernhard, um ein vom Dominio überlassens Stück Anger no. 74., pro 66 rthl. VII. Dittersbach. 14) Frau von Hoffmann, um die von Wechmarsche Freistelle no. 4, pro 300 rthl. 15) Scholz, um die Hampelsche Freistelle no. 13., pro 335 rthl VIII Nieder-Herzogswaldau. 16) Schmidt, um die Scholzsche Schmiede no. 22., pro 520 rthl. IX. Mützkrädlitz. 17) Fromm, um die Biedermannsche Freistelle no. 38, pro 430 rthl. 18) Staudke, um 2 Scheffel Acker vom Ditrichschen Bauergute no. 39., pro 100 rthl. 19) Neubarth, Münster, Renner und Schliebs in Gemeinschaft, um das halbe Strausche Bauergut no. 66, pro 780 rthl.

Haveland.

Guhrau den 13. November 1825. Bei nachbenannten Gerichtsämtern sind folgende Käufe vorgekommen: I. Gimmel. 1) Nickels Wassermühle no. 39., pro 700 rthl. 2) Müllers Freigarten no. 30., pro 80 rthl. 3. Bleul's Freigarten no. 29., pro 320 rthl. II. Tscheschen. 4. Heiders Dreschgarten no. 7, pro 100 rthl. 5 Krugs Freistelle no. 20, pro 542 rthl. III. Kaschewen. 6. Nagels Dreschgarten no. 12., pro 20 rthl.

Herrnstadt den 17. November 1825 Vom 1. Juli 1825, ab, sind bei dem Gerichtsamte Hünern folgende Käufe geschlossen worden:

1 Kauf des Schafmeister Stephan, um die Freistelle no. 4. zu Gannsaar von dem rc. Springer, für 450 rthl.

2 der Eleonore verehel. Koch geb. Rabe, um die Lauffersche Freistelle no. 19. zu Hünern, für 750 rthl.

3. des Invaliden Tschäpe, um die Freihäuslerstelle no. 47. zu Hünern von dem rc. Kirchhoff, für 224 rthl.

4. des Johann Gottlieb Fiebig, um den vaterlichen Dreschgarten sub no. 2. zu Sorge, für 50 rthl.

5. des Johann Friedrich Richter, um den väterlichen Dreschgarten sub no. 48. zu Hünern, für 40 rthl.

Das Gerichtsamt von Hünern. Conradi.

Herrnstadt den 17. November 1825. Vor dem Königl Stadtgericht zu Herrnstadt sind im letzten halben Jahre 1825. nachstehende Käufe vollzogen worden:

1. Kauf des Seifensiedermeister Trenkler, um das Gut sub no. 210. hieselbst, von seiner Mutter der verw. Frau Trenkler geb. Seidemann, für 1800 rthl.

2. des Mühlemeisters Johann Carl Pavel, um a. das Schießhaus no. 196, für 700 rthl.; b. der Windmühle no. 233., für 700 rthlr. von seinem Vater George Pavel.

3. des Seifensiedermeisters Trenkler, a. um die Schmelingwiesen no. 30 und 31., für 600 rthl; b. um das Quart Horteacker sub no. 19., für 500 rthl. von seiner Mutter der verw. Frau Trenkler geb. Seidemann.

4. des Ackerbürger Friedrich, um ¼ Scheune am Lissaer Wege für 70 rthl, von der verehel. Heider.

5. der verehel. Heider, um 1 Scheune im Scheunenhofe vor dem Breslauer-Thore von dem rc. Birko, für 105 rthl.

6. des Bürgers George Friedrich Jerratsch, um die Eichplanäcker sub no. 6. und 10. van der Frau Nerreter, für 48 rthl.

7. des Kämmerer Herrn Woyd, um das Haus no. 110. von dem rc. Scholz, für 420 rthl.

8. Zuschreibung der Eichplanackerstücke sub Litt. — und no. 8. der geschiedenen Knittel geb. Scholz aus dem väterl. Nachlaß, für 70 rthl.

9. Kauf des Tabackfabrikanten Tietze, um diese beiden Ackerstücke von der rc. Knittel, für 70 rthl.

10. des Müllermeisters Johann Carl Pavel, um das halbe Quart Gorsiv-Acker no. 51. nebst ⅛ Scheune von seinem Vater George Pavel, für 600 rthl.

11. des Amtsbleichers Neitzelt, um ¼ Quart Horlnacker no. 35. nebst Scheunen-Antheil von der Wittwe Klose, für 450 rthl.

12. Zuschreibung des Hauses no. 129. dem Oekonom Vogelsang, für 150 rthl.

13. Kauf des Fleischhauer-Oberältesten Taurke, um das Haus no 129. von dem rc. Vogelsang, für 160 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Conradi.

Herrnstadt den 17. November 1825. Vor dem Königl. Domainen-Justizamte zu Herrnstadt sind vom 1. Juli 1825. ab, folgende Käufe vollzogen worden:

1.

1. Kauf der verehel. Riedel geb. Schlichting, um das Freigut no. 10. zu Zechen von ihrem Vater, für 800 rthl.

2 des Johann Gottlieb Handke, um den väterl. Freigarten nebst Windmühle sub no. 39. zu Bobile, für 700 rthl

3. Zuschreibung des Dreschgartens no. 13. zu Ober-Backen dem George Friedrich Pusch, für 24 rthl.

4. dito des Dreschgartens no. 20. zu Ober-Backen dem Gottfried Kreske, für 24 rthl.

5. dito des Angerhauses no. 9. zu Wehrse dem Johann Friedrich Giratke, für 50 rthl.

6. Kauf des Angerhäusler Johann Schubert, um ein Stück Acker von dem ꝛc. Fischer zu Bobile, für 70 rthl.

7. des Gottfried Liebehentschel, um den Dreschgarten no. 14. zu Duchen von seinem Vater gleiches Namens, für 50 rthl.

8. des George Friedrich Hantke, um den väterlichen Dreschgarten no. 10. zu Duchen, für 70 rthl.

9. Käufliche Ueberlassung von 6 Morgen 90 □ R. Forstland in Schmiedebusche, von dem Müller Wurche an seinen Sohn Johann Friedrich Wurche, für 105 rthl.

10. Ueberlassung von 5 Morgen Forstland in der Dressellache, von demselben an seine Tochter Johanna Dorothea verehel. Atzler, für 157 rth. 15 sg.

11. Ueberlassung desselben von $1\frac{2}{3}$ Morgen Forstland daselbst, an seinen Sohn Johann Gottlieb Wurche, für 52 rthl. 15 sgr.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Conradi.

Stolz den 16. November 1825. Seit dem 1sten Juli d. J. bis jetzt, sind bei dem Gerichtsamte folgende Käufe zum verhandeln vorgekommen:

1. der Friedrich Gabrielsche, um das Gottfried Frommersche Bauergut sub no. 82, für 2000 rthl.

2. Carl Gebauersche, um die Friedrich Hausdorffsche Freistelle no. 110, für 516 rthl.

3. Johann Gottlieb Rietigsche, um die Johann Friedrich Müllersche Dreschgärtnenstelle sub no. 37., für 250 rthl.

4. Johann Gottlob Kirchnersche, um das mütterliche Bauergut sub no. 19., für 960 rthl.

5. Joseph Klinkertsche, um den Anton Herrmannschen Kretscham sub no. 4., für 1200 rthl.

6. die

6. die Gottlob Nieselsche Adjudicatoria, um die Friedrich Gradelsche Dreschgärtnerstelle sub no. 35., für 230 rthl.

7. Anton Kramersche Adjudication, um die Franz Masursche Koloniestelle sub no. 4, für 56 rthl.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Stolz.

Neisse den 8. November 1825. Joseph Wittich aus Weidicht, hat das sub no. 14. zu Jentsch gelegene Ackerstück von den George Witichschen Intestaterben für 4102 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf, Zaupitz und Jentsch.

Hoffrichter.

Brieg den 20. October 1825. Bei hiesigem Königl Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Weisgerbermeisters Carl Benjamin Reimann, um das seinem verstorbenen Vater zugehörige sub no. 90. hieselbst auf der Oppelschen Gasse belegene Haus, pro 2000 rthl. den 20sten October c. confirmirt worden.

Brieg den 13. October 1825. Bei hiesigem Land- und Stadtgericht ist der Kauf zwischen dem Christian Fitzner und seinem Vater Daniel Fitzner, um die sub no. 24. zu Schüsselndorf gelegene Gärtnerstelle, pro 200 rthl. den 15. September c. a. gerichtlich anerkannt, und der Besitztitel auf des Erstern Namen dato überschrieben worden.

Breslau den 5. November 1825. Bei dem Gerichtsamt der Herrschaft Rosenthal ist der Kauf des Ignatz Beyer, um die Freistelle no. 11. zu Mörschelwitz, für 310 rthl. confirmirt worden.

Winzig den 8. November 1825. Kauf des Dinter, um das Haus no. 174., für 112 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zülz den 12. November 1825. Beim Königl. Stadtgericht sind nachfolgende Besitzveränderungen vorgekommen: 1. Kauf des Kordon, über den Ackermorgen no. 200. vom Kliebor, für 170 rthl. 2. des Joseph Fleischer, über das Haus sammt Zubehör no. 67. vom August Fietz, für 610 rthl. 3. Zuschreibung des Gartens no. 121. vom Andreas Rakusa an den Silvester Rakusa, für 100 rthl. 4. Kauf des Mathes Schinke, über das Haus sammt Zubehör no 118. in der Vorstadt, von der Witwe Mauler, für 85 rthl. 22 sgr., und 5. des Joseph Merzler, über die Scheune no. 28. vom Franz Rieger, für 40 rthl.

Oels den 14. November 1825. Bei nachbenannten Gerichtsämtern sind im letzten halben Jahre nachstehende Käufe confirmirt worden:

I. Kronpusch. 1. Freimann Schirdewahn, 150 rthl.

II.

II. Krietschen. 2. Dreschgärtner Kusche, 100 rthl.

III. Ulbersdorf. 3. Dreschgärtner Tschirne, um 12 rthl. 4 Dreschgärtner Kroll, um 8 rthl. 5. Dreschgärtner Gniebsch, um 12 rthl. 6. Dreschgärtner Zujock, um 8 rthl. 7. Dreschgärtner Gafert, um 8 rthl. 8. Dreschgärtner Biewald, um 8 rthl. 9. Häusler Dziallas, um 80 rthl.

IV. Klein=Mühlatschütz. 10. Kretschmer Dalibor, um 750 rthl. 11. Freimann Gerlach, um 300 rthl. 12. Freimann Frölich, um 547 rthl. 13. Freimann Peisker, um 140 rthl.

V. Ober-Mühlatschütz. 14. Dreschgärtner Löschner, um 17 Rthlr. 15. Freimann Berger, um 50 rthl.

V. Nieder=Jäntschdorf. 16. Dreschgärtner Wuttge, um 200 rthlr. 17. Freimann Vater, pro 300 rth.

VII. Bunkai. 18. Dreschgärtner Fabian, pro 250 rthl.

VIII. Buckowine. 19. Häusler Kuhnert, für ein Ackerstück, um 150 rth. 20. Schmidt Woif, desgleichen, pro 100 rthl. 21. Dreschgärtner Tietze, um 50 rth.

IX. Pohlnisch=Steine. 22. Brauer Bumke, für den Kretscham 3000 rth. 23. Freimann Reitzig, um 211 rthl.

X. Hönigern. 24. Häusler Klose, ein Ackerstück, um 90 rth.

XI. Senditz. 25. Freimann Kern, um 400 rthl. Tiede, Justit.

Freiburg den 15. November 1825. Bei dem Gerichtsamt zu Neuhauß sind verwichnen Semester folgende Käufe vorgetragen worden:

1. Wilhelm Kloses, um Samuel Gottlieb Welsches Auenhaus pro 126 rthl.
2. Gottlieb Schädels, um Köhlers Auenhaus, pro 214 rthl.
3. Heimanns Kauf, um Rosemanns Grosgarten, pro 610 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Adelsbach.

4. Daniel Urbans, um Süßmanns Kretscham, pro 1800 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Reussendorf.

5. Gottlieb Rölkes Kauf um's väterliche Gut, pro 1510 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Jauernick.

6. Kauf des Beers, um Henatsch Freistelle, pro 300 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Nieder=Arnsdorf.

7. Rudolphs Kauf, um die väterliche Stelle, pro 300 rthl.
8. Seifferts dito, um Fränzels Haus, pro 140 rthl.
9. Lützey, um Reichelts Lehngut, pro 5300 rthl.

Bei dem Gerichtsamt zu Oberarnsdorf.

10. Hribers Kauf, um Windhabers Stelle, pro 400 rthl.

Bei

Bei dem Gerichtsamt zu Oberstanowitz.

11. Kloses dito, um Heinrichs Stelle, pro 1570 rthl.

Bei dem Gerichtsamt Nieder-Baumgarten.

12. Fellendorfs Kauf, um Fiebigs Bauerguth, pro 1300 rthl.

Mechwitz Ohlauer Creises. Hier sind der Kauf des Gottlieb Paper, um seines Vaters Robothstelle per 30 rthl., und der des Schäfers Gramsch, üb.r das hiesige Gemeindehaus, per 275 rthl. vorgekommen.

Major Vattery-Mechwitz-Deutschbreiler Gerichtsamt. Grofe.

Kauer Ohlauer Creises. Bei hiesigem Gerichtsamte sind die Käufe des Freigärtner Gebauer, um einen Morgen Acker von dem Langnerschen Bauerguthe, per 50 rthl., und des Hilger und Mücke, um das Langnersche Bauerguth, per 1700 rthl. vorgekommen.

Graf York von Wartenburg-Kauersches Gerichtsamt.

Grofe.

Oels den 19. November 1825. Bei nachbenannten Gerichtsämtern sind folgende Käufe ausgefertiget worden: I. Mirckau. 1. des Gottfried Kretschmer, um das Bauerguth sub no. 2., für 800 rthl. II. Nieder-Schönau. 2. Carl Malies, um die Freistelle sub no. 7., für 310 rthl III. Stein. 3. Franz Joseph Florian Hicke, um die Freistelle sub no. 1., für 700 rthl. IV. Bohrau. 4. Johann Heinrich Bautz, um die Freistelle sub no. 41., für 120 rthl. V. Raacke. 5 Christian May, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 12., für 130 rthl VI. Guttwohne 6. Gottfried Bache, um das Bauerguth sub no. 27., für 2000 rthl. VII. Lampersdorf. 7. Gottfried Scriwohne, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 16, für 170 rthl. 8. Gottfried Scholz, um die Freistelle sub no. 19., für 400 rthl. 9. Gottlieb Pollaschke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 27., für 50 rthl 10. Christian Mischke, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 39., für 80 rthl. VIII. Pohl. Ellgut und Lorcke. 11. Gottlieb Gallinsky, um die Kretschamsfreistelle sub no. 2., für 925 rth.

Neumarkt den 19. November 1825. Im zweiten halben Jahre 1825. sind bei nachbenannten Gerichtsämtern folgende Käufe über Immobilien vorgekommen:

I. Lissa. 1. Kauf des Christoph Sperling, um die Kärgersche Bürgerstelle, für 850 rthl. 2. des Friedrich Steinich, um die Goldbachsche Bürgerstelle, für 350 rthl.

II. Stabelwitz. 3. der verwittweten Schädlich, um die Freistelle no. 33., für 220 rthl. 4. des Christian John, um ein Wiesenstück von dem Bauergute no. 24., für 172 rthl. 5. des Christian Nitschke, um die väterliche Freistelle no. 28., für 602 rthl.

III. Marschwitz. 6. des Gottfried Dittrich, um die väterl Dreschgärtnerstelle, für 128 rthl.. 7. des Gottfried Weber, um die väterliche Freistelle, für 500 rthl.

IV. Rathen. 8. des Gottfried Ferneis, um die Linkesche Dreschgärtnerstelle, für 170 rthl. 9. des Gottlieb Eichelmann, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 150 rthl

V. Nimkau. 10. des Joseph Hain, um das Krebsche Bauergut, für 2005 rthr. 11 des Anton Schwager, um das Wahnersche Bauergut, für 1000 rthl.

VI. Saabor. 12 der Wittwe Probst, um die Dreschgärtnerstelle sub no 6., für 300 rthl.

VII Ober-Stephansdorf. 13 des Johann Christoph Neige, um die Grohmannsche Stelle, für 420 rthl.

VIII. Schadewinkel. 14. der Christoph Greulich, um das Hoffmannsche Bauergut, für 1400 rthl. 15. der Wittwe Greulich, um das maritalische Bauergut, für 600 rthl.

IX. Falkenhayn. 16. der Gottfried Wuttke, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 150 rthl.

X. Leuthen. 17. der Rosina verehelichten George, um das väterliche Ackerstück no. 17. a., für 110 rthl. 18. der Johanna verehelichten Böhm, um das väterliche Ackerstück no. 17. b., für 100 rthl. 19. des Ignatz Tesche, um das väterliche Ackerstück no. 17. c, für 100 rthl.

XI. Puschwitz. 20. des August Kleinert, um die Bergesche Dreschgärtnerstelle, für 230 rthl.

XII. Wilkau. 21. des Gottlieb Kleinke, um die Steudnersche Mühle, für 930 rthl.

XIII. Rackschütz. 22. des Gottlieb Schmidt, um die väterliche Häuslerstelle, für 59 rthl.

XIV. Grünthal. 23. der Wittwe Reichelt, um die maritalische Häuslerstelle, für 57 rthl. 24. des Franz Werner, um dieselbe Stelle, für 70 rthl.

XV. Neusendorf. 25. des Christian Schmidt, um die Häuslerstelle no. 49., für 52 rthl. 26. des Heinrich Platsch, um die Schmidtsche Häuslerstelle, für 60 rthl.

XVI. Jerschendorf. 27. des Gottlieb Kranz, um das Tschennersche Bauergut, für 2505 rthl. 28. des Gottlieb Klose, um die Engelsche Stelle, für 230 rthl.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 14. December 1825.

Zu verkaufen.

*) Wartenberg den 29sten November 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Freienstandesherrn Herrn Grafen Heinrich Gottlob Gustav v. Reichenbach Goschütz die freiwillige Subhastation der in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegenen Rittergüter Rudelsdorf, Radine und Collonie Dyhrenfeld, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, deren von dem Herrn Extrahenten übergebene Beschreibung in unserer Registratur hieselbst zu jeder Zeit zu inspiciren ist, und wovon ein Extract nachfolgend beigefügt, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, um in einem Zeitraume von 3 Monaten in dem einzigen peremtorischen Termine den 13ten März 1826. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justitiarius Scheurich und Stadtrichter Marks vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication nach erfolgter Genehmigung des Herrn Freyen Standesherrn v. Goschütz erfolge.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

(Extract.) Die Allodialgüter Rudelsdorf, Radine und die dazu gehörige Collonie Dyhrenfeld liegen in dem Wartenberger Kreise, eine Meile von der Kreisstadt Wartenberg, drei Meilen von Oels, eine Meile von Festenberg und eine Meile von Medzibor entfernt.

A Rudelsdorf hat zwei Vorwerke, das Ober- und Nieder-Vorwerk. In dem Niedervorwerk befindet sich das herrschaftliche massive Wohnhaus nebst einem daran stoßenden Garten. Auch sind zwei Schäfereien, ein herrschaftliches massives Dörrhaus und eine Brau- und Brennerei, welche verpachtet ist, daselbst. Diese Brau- und Brennerei hat den Kretscham zu Radine und Dyhrenfeld zu verlegen, hat selbst den Ausschank, liegt an der Straße von Oels nach Kablisch, und von Militsch und Festenberg nach Wartenberg, und ist mit hinlänglichen Localen versehen, um Reisende übernachten zu können. In dem Dorfe Rudelsdorf befindet sich eine katholische Kirche und ein Pfarrer, welcher eine Wiedemuth daselbst hat, und seinen Bedarf an Holz zur Feuerung und Schirr-Arbeit vom Dominio unentgeldlich zu fordern berechtiget ist. Außerdem enthält es noch eine evangelische Schule, von welcher der Schullehrer das Brenn-

Haus

holz vom Dominio unentgeldlich erhält, und von der Gemeinde angefahren wird, und 25 Possessionen, die:

a. aus einer Mühle,
b. — vier Bauer,
c. — vier Freistellen,
d. — einer Häusler und
e. — funfzehn Dreschgärtnerstellen

bestehen. Die Dreschgärtnerstellen sind herrschaftlich.

Zu dem Gute Rudelsdorf gehören:

1)	An Ackerland —	1550	Morgen	66	Q. R.
2)	Neun Wiesen von	476	—	138	—
3)	Dreizehn Teiche von	137	—	88	—
4)	unkultivirtes Land	19	—	50	—
5)	Baum- und Grasgärte	47	—	44	—
6)	herrschaftliche Gärtnerstellen	140	—	151	—
7)	Wald	3584	—	38	
	zusammmen	5956	Morgen	35	Q. R.

Das Feld liegt um Rudelsdorf herum, der Wald liegt hinter dem Felde in einem Halbkreise zusammenhängend auf Oels zu und grenzt mit dem Woitsdorfer, Schollendorfer, Ostrowiener, Schönwalder, Goschützer und Distelwitzer Walde. Das Feld grenzt mit Distelwitz, Radine und Woitsdorf. Die 25 Possessionen zinsen jährlich 36 Rthl. 29 sgr. und 18 Schfl. Korn Breslauer Maas. Ackern jährlich 320 Beete, fahren 16 Fuhren 8 Meilen, leisten 51 Hau- und 48 Rechtage, spinnen 190 Stück, gehen so oft als sie verlangt werden umsonst zur Jagd, und die Freileuthe zum Schaafwaschen.

B. Radine hat ein Vorwerk, eine Schäferey und die Hälter für die Rudelsdorfer und Radiner Fischerei

Es enthält 13 Possessionen, nämlich:

a. eine Mühle.
b. vier Freistellen,
c. acht Gärtnerstellen die herrschaftlich sind.

Zu dem Gute Radine gehören:

1)	An Ackerland	686	Morgen	58	Q. R.
2)	acht Wiesen von	152	—	137	—
3)	dreyzehn Teiche von	88	—	16	—
4)	Baum- und Grasgärrte	15	—	168	—
5)	Gärtnerstellen	99	—	19	—
6)	Wald	109	—	157	—
	zusammen	1152	Morgen	15	Q. R.

Das Feld, die Teiche und Wiesen liegen um Radine herum, und grenzen mit Distelwitz, Bischdorf und Rudelsdorf. Der Wald liegt in zwei Theile ohnweit dem Vorwerke. Der eine Theil grenzt mit Distelwitz, der andere mit Bischdorf. Die 13 Possessionen zinsen jährlich 48 Rthl. 23 sgr. und 24 Schfl. Korn Breslauer Maas. Spinnen jährlich 96 Stück und gehen so oft als sie verlangt werden unentgeltlich zur Jagd.

C.

C. Die Collonie Dyhrenfeld enthält 21 Possessionen, diese zinsen jährlich 148 Rthl. 12 sgr. und leisten bei dem Gute Rudelsdorf 120 Hautage, gehen so oft als sie verlangt werden, unentgeltlich zur Jagd.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Schöne Mallagaer Zitronen erhielt und offerirt die 100 St. 3 Rthl., die 25 Stück 25 sgr. F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Fließenden Caviar per Fässel 25 sgr., Brunellen per Stück 10 sgr., marinirt. Aal per Stück 10 sgr., marin. Lechs und Neunaugen auch billig, empfiehlt

G. B. Jäckel am Ringe No 48.

*) Breslau. Zum diesjährigen Christmarkt empfiehlt sich zu geneigter Abnahme Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum mit geschmackvollen Zinnfiguren aller Art, als Belagerung, Schach, neuer Sammlung naturhistorischen Inhalts, nebst verschiedenen ganz neuen Sachen in der Baude vor Hrn. Banquier Weigels Hause. E. G. Schepp.

*) Oels den 8ten Decbr. 1825. Bey Ziehung der 5ten Classe 52ster Lotterie sind bey mir folgende Gewinne getroffen, als: 1 Gewinn a 500 Rthlr. auf No. 52529. 1 Gewinn a 200 Rthlr. auf No. 70802. 3 Gew. 100 Rthlr. auf No. 45875 45924 und 79124. 8 Gew. a 50 Rthl. auf No. 4314 5879 21868 69 45636 38 64743 und 79119. 13 Gew. a 40 Rthlr. auf No. 4317 19 21866 45921 28 59939 64721 39 19120 39890 47233 66148 und 66544. 22 Gewinne a 30 Rthl. auf No. 1367 68 11428 21854 65 45932 37 48 64720 34 35 45 51 79114 23 39887 43390 47088 53936 53605 65616 und 65621. Empfiehlt sich mit Loosen

S. König.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Classe 52ster Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen als: Ein Hauptgewinn von 10000 Rthlr. auf No. 1701. 4 Gew. von 100 Rthl. auf No. 1779 91 1813 49. 15 Gew. von 50 Rthl. auf No. 1736 39 59 61 76 84 1837 45 53842 52 62505 85830 52 61 87. 40 Gew. von 40 Rthl. auf No. 1703 7 18 37 48 64 65 1800 4 12 21 32 47 43336 39 45654 65 70 74 78 85 94 47236 53845 48 53 59258 62481 86 88 62511 17 66152 71 85824 26 35 68 85900. 74 Gew. von 30 Rthlr. auf Nro. 1710 15 19 21 25 31 43 45 52 53 54 56 58 62 77 83 89 1808 20 25 34 46 50 43337 45652 64 66 75 77 82 88 98 99 47238 53834 35 37 59285 89 91 93 95 98 59300 62472 74 80 88 87 62503 4 6 8 10 25 66159 66 67 78 82 85806 21 34 36 49 58 64 71 75 76 78 98. Mit Loosen zur 1sten Classe 53ster Classen-Lotterie, so wie zur kleinen Lotterie empfiehlt sich Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Bres-

*) Breslau den 14. Decbr. 1825. Morgen Donnerstag den 15. Decbr. 1825 werden Unterzeichnete die Ehre haben im hiesigen Theater-Locale des dramatischen Vereins der Concordia auf der Hammerey neben den 3 Tauben, eine große musikalische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen zu geben. Billets a 10 sgr. sind im Tabacksgewölbe in der Börse, so wie Abends an der Casse zu haben.

Otto Herrmann, Schauspiel-Director nebst Familie.

*) Breslau. Zum jetzigen Weihnachtsmarkt empfehle ich mein Lager von gemalten Porzelain, so wie von Kunst-Luxus und Mode-Artikeln zur ganz geneigten Abnahme. Da die meisten der von mir zu führenden Waaren vorzugsweise sich zu Geschenken eignen, so unterlasse ich zwar hier die Angabe aller einzelnen Gegenstände, glaube aber versichern zu können, daß die mich Beehrenden sowohl rücksichtlich der geschmackvollen Auswahl als der verhältnißmäßig billigen Preiße zufrieden seyn werden.

F. Pupke, Ecke der Albrechts-Straße und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Christmarkt empfehle ich mich mit einer neu assortirten Auswahl von elastischen Damen, Frieseur und Elfenbein Staubkämmen nach dem neusten Geschmack und billigsten Preißen. Meine Bude befindet sich an der Riemerzeile von Hrn. Brachvogel gegenüber.

Carl Salzmann jun.

*) Breslau. Flaschinetten oder Kinderleyren mit Musik aus Präciosa, Freyschütz ꝛc. nnd Schiefertafeln in allen Größen empfing und offerirt zu billigen Preißen die Kurz-Waarenhandlung des

L. S. Cohn jun., Salzring No. 19.

*) Breslau. Joseph Stern, Ecke der Odergasse empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein bereits bekanntes wohl assortirtes, aus franz. und engl. Galanterie-Waaren bestehendes Lager; auch ist eine Sendung Pariser Sachen, welche sich zu Weihnachts-Geschenken ganz besonders gut eignen, noch nachgekommen.

*) Breslau. Zur gütigen Beachtung empfiehlt Unterzeichneter einen Vorrath Tabackspfeifen-Röhre, vorzüglich einer neuern Art, worin zur Bequemlichkeit ein chemisches Feuerzeug angebracht ist, nebst einer Auswahl schöner Bernstein-Mundstücke und Cigarren-Spitzen, da ich letztern Artikel auch selbst angefertigt, so kann ich gewiß die billigsten Preiße stellen.

Johann Kramer sen., Drechslermeister in der Baude zum goldnen Greif, bey der grünen Röhre am Ringe.

*) Breslau. Eine Wiener Droschke ohne Verdeck, mit Coffer und vielem Reise-Zubehör; zwey fehlerfreye und dauerhafte, 5 und 6jährige braune Polacken, nebst ganz gut conservirten Kummetgeschirren, Decken und completten Stall Utensilien sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Redaction der neuen Zeitung.

Donnerstags den 15. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. L.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21sten November 1825. Die sub No. 9. zu Pöpelwitz belegene, gerichtlich auf 1243 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden, und ist dazu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 15ten Februar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Pöpelwitz angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Rittergutes Pöpelwitz.

Wanke.

*) Leobschütz den 19ten November 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kollonie Michelsdorf macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Leopold Aßmann gehörige, zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 103. belegene 3tel hubige Bauergut, und die sub No. 21. des Hypothekenbuchs aufgeführten ehemaligen Dominial-Grundstücken von 9 Schfl. 38 Ruthen groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 2516 Rthl. 16 sgr. 4 pf. geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu Termine auf den

1sten Februar, 1sten April 1826.

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 13ten Juny 1826.

auf Burg Branitz anberaumt worden. Kauflustige und zahlungsfähige werden dadaher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besondes aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

*) Neisse den 16ten September 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Ober-Rosen Strehlener Kreises sub No. 11. belegene, auf 1014 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle nebst denen dazu gehörigen 4½ Schfl. Rustikal-, 15 Schfl. Dominial-Acker, Garten und Wiesen, welches in Termino den 13ten Januar, den 13ten Februar, und peremtorie den 13ten März 1826. am Orte Ober-Rosen, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Die

Die diesfällige Taxe kann sowohl in Ober-Rosen als auch bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Ober-Rosen.

*) Deutsch Krawarn den 22sten November 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das sub No. 184 zu Deutsch Krawarn Ratiborer Creises belegene Humni Ackerstück, welches auf 40 Rthlr. abgewürdiget ist, auf den 24sten Januar 1826. im Schloß zu Deutsch Krawarn subhastirt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt Deutsch Krawarn.

Bernhard, Justit.

*) Christinenhof den 28sten November 1825. Das zu Seitendorf Waldenburger Kreises sub No. 30. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Seitendorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzte Thielsche Freihaus, soll auf den Antrag der Thielschen Erben Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16ten Februar k. J. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Seitendorf anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen.

Das v. Czettritz und Neuhaus Seitendorfer Gerichtsamt.

*) Goldberg den 30sten November 1825. Das von dem gestorbenen Johann George Rudolph nachgelassene, sub No. 39. in Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegene, auf 78 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Hofehaus, soll auf den Antrag des Vormundes der Rudolphschen Minorennen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus unicus et peremtorius auf den 16ten Februar 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf anberaumt worden. Alle, die dieses Hofehaus zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und instruirte gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Hofehaus, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme verstatten, dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Breslau den 17. Juni 1825. Auf den Antrag des Rectors Reiche soll das der verehl. Sitte geb. Oettinger gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 10611 Rthl. 28 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 10372 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1497. in der Neustadt auf der breiten und Ziegelgassen-Ecke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8ten October c. und den 9ten Decbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten Februar 1826. früh um 10 Uhr vor dem Hrn. Justiz-Rath Muzel in unserm Partheyen-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Ge-

bothe

bothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 24. Juni 1825. Auf den Antrag des Kaufman Gottlieb Friedrich Schmidt soll das der verwit. Hauptmann v Kronheim civiliter und dem Holzhändler Baatz naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 9112 Rthlr. 22 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 15826 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nr. 10. am Ringe im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8 October c. und den 9. Decbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Muzel in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 8ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Negocianten Lazarus Kroh und Friedenthal und des Superintendenten Michaelis die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlau Winzigschen Kreise gelegenen Rittergute Piscorsine nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1824. nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 28900 Rthlr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 18. October a. c. und den 17ten Januar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 15ten April 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Kletke, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der

Sub-

Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, sofern sie nicht gesetzlich begründet werden, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Kotzenau den 20sten November 1825. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben Theilungshalber die auf 231 Rthl. 20 sgr. taxirte Gottfried Reimannsche Freihäuslerstelle zu Parchau Teich in dem auf den 5ten Januar 1826. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Parchau anstehenden Termine öffentlich meistbiethend verkauft werden wird.

Das Landes-Aelteste v. Eckartsbergsche Parchauer Gerichtsamt.

Albinus.

Frankenstein den 17ten September 1825. Das auf Eichauer Jurisdiction sub No. 59. gelegene, zum Nachlaß der zu Münsterberg verstorbenen Victoria verwit. Bäcker Branntwein gehörige Ackerstück von Sechs Breslauer Schfl Aussaat, welches ortsgerichtlich auf 300 Rthl. detaxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist deshalb der einzige Licitations-Termin auf den 16ten Januar 1826. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzley hier in Frankenstein zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Ratibor den 25sten August 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehl. Leinwebermeister Apolonia Nietsch gehörige, in der großen Vorstadt sub No. 15. gelegene, im Jahre 1823 auf 728 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus und setzen in unserm Sessions-Zimmer die Biethungs-Termine vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Wenzel auf den 24sten October 1825. Vormittags um 9 Uhr, den 26. November 1825. Vormittags um 9 Uhr und peremtorie auf den 30sten December 1825. Vormittags um 9 Uhr mit der Aufforderung an Kauflustige hierdurch fest, sich in diesen, vorzüglich aber dem peremtorischen Termine einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, dieses Haus zugeschlagen werden soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

Frankenstein den 6ten October 1825. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger wird bey Unzulänglichkeit der Verlassenschaft des verstorbenen Kämmrer Gottfried Kehl zu Silberberg, das daselbst im Graben gelegene Haus No. 72. hiermit zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem Licitations-Termine den 28. Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr

im

im Rathhause zu Silberberg vor dem dazu ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Rodewald zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben und haben den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen treten. Die gerichtliche Taxe ist auf 593 Rthl. ausgefallen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur in Frankenstein eingesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Carlsruh den 26sten September 1825. Die zum Nachlaß des Johann Jorde allhier gehörige, auf 800 Rthl. Courant taxirte Coloniestelle, wird auf den Antrag der Erben auf den 4ten Januar k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Deutsch Wartenberg den 19ten September 1825. Von dem Herzogl. v. Dinoschen Justizamte der Herrschaft Deutsch-Wartenberg wird auf den Antrag der Real-Creditoren der den George Friedrich Tietzeschen Eheleuten gehörige Gasthof No. 11. zu Cunersdorf Grünbergschen Creises auf 828 Rthl. 18 sgr Cour. gerichtlich gewürdiget, zum Verkauf an den Meistbiethenden gestellt, und als Bietungs-Termine der 31. October, der 30. November und 30. December c. bestimmt, von denen der letzte peremtorisch ist. Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber im letzten sich im hiesigen Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach ertheilter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag zu erwarten, auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Lüben den 9ten November 1825. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in der Liegnitzer Vorstadt hieselbst sub No. 75. belegene, gerichtlich auf 291 Rth. 15 sgr. gewürdigte Wohnhaus, so wie der Garten sub No. 10b. zu Samitz dicht bei Lüben, welcher auf 308 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden, in denen dazu angesetzten Terminen, den 20sten December d. J., den 20sten Januar und peremtorie den 21sten Februar 1826., auf den Antrag der Harkerischen Erben und Vormünder öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage des Vormittags um 10 Uhr sich in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, und hat derjenige, welcher in dem letzten Termin Meist- und Bestbiethender bleibt, den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe der subhastirten Grundstücke kann täglich in hiesiger Land- und Stadtgerichts-Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten October 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Häusler Ehrenfried Reymann zu Seidorf seither zugehörig gewesenen sub No. 97 alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Tax vom 23sten August 1825. auf 59 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 17ten Jänner 1826.

anste-

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtscanzley zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Beistbiethenden adjudicirt und auf später als dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häuslers Ehrenfried Reymann und dessen Ehefrau Maria Rosina geb. Riesel in dem auf den Vormittags 9 Uhr zur Liquidirung der Ansprüche anberaumten Termin in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden, mit der Warnung vorzuladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Habelschwerdt den 20sten October 1825. Das an der Rittergasse sub No. 90. hieselbst belegene, und mit 4 Mez. Braurecht versehene Haus nebst Hofraum und Viehweidefleck, taxirt auf 858 Rthl. 29 sgr. 11 pf., wird ad instantiam eines Real-Gläubigers necessarie subhastirt und ist der einzige Biethungs-Termin auf den 28sten Januar 1826. angesetzt worden. Kauflustige, welche Besitz- und Zahlungsfähig sind, werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr allhier zu Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen bekannt zu machenden Bedingungen zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende, wenn von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erklärt werden sollte, den Zuschlag unfehlbar zu erwarten. Die Taxe des Hauses kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Anders.

Winzig den 21. October 1825. Die sogenannte Neid-Mühle mit 3 Gängen, nähmlich 2 Mahl- und 1 Spitzgang, Nro. 11 zu Neudorf, wird nebst Mahlgeräth, Aeckern und Wiesen, wovon das eine Ackerstück sub Nro. 46 zu Porschwitz belegen, worüber die Gesammttaxe auf 675 rthl. 27 sgr. 8 pf. ausgefallen, auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem Schloße zu Dieban bei Steinau, am 6. Januar 1826 Vormittags um 10 Uhr subhastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten citirt, daß nach Behebung etwaniger Anstände, dem Besibiethenden der Zuschlag geschieht. Zugleich werden auch die unbekannten Prätendenten vorgeladen, in Termino ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß ihnen ein stetes Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Dieban. Schmid.

Glogau den 29sten März 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegene Gut Mittel-Lobendau, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 49200 gewürdiget worden, in via Executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Jedem dies hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten

Herrn

Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Ebmeyer auf den 2ten September a. c., den 21ten December a. c. und den 15ten März 1826. angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommende Gebothe bei nicht eintretenden gesetzlichen Umständen nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Ober-landesgerichtlichen Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Reichenbach den 30sten September 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des dem Züchner Kalbach zugehörigen sub No. 132. auf dem Klosterplane belegenen Hauses, welches auf 77 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den

7ten Januar 1826.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Goldberg den 28sten September 1825. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 1. zu Hohndorf Goldbergschen Kreises belegenen, dem Gerichtsscholzen Anton Schumann gehörenden Erb- und Lehnscholtisey, welche auf 31270 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 10ten December, 10ten Februar 1826. und 10ten April 1826. jedesmal Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Crusius anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an den gedachten Tagen und zu den bestimmten Stunden entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, und zwar in den ersten beiden Terminen auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, in dem letzten und peremtorischen aber in der zu verkaufenden Scholtisey zu Hohndorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem peremtorischen Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 4ten August 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird die sub No. 29. des Hypothekenbuches zu Reindörfel eingetragene, auf 3473 Rthlr. 23 sgr. abgeschätzte sogenannte Bergmühle, aus einem Mahl- und Spitzgange bestehend und wozu 21 Scheffel Breslauer Maas um

die

die Mühle gelegenen Aecker, 2 Morgen Garten und 1½ Morgen Wiesewachs gehören, in den auf den 14ten October, 16ten December d. J. und den 17. Februar künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr anstehenden Terminen meistbiethend verkauft werden und werden Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit an unser Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 30sten September 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Landrath v. Zawadzkyschen Erben das ihnen zugehörige, im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Gieraltowitz, so wie das dazu geschlagene sogenannte Grichtolsche Bauergut nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Theilungshalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 16ten Februar k. J., den 17ten May k. J., und besonders den 19ten August k. J. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe auf 45729 Rthl. 25 sgr., das erwähnte Bauergut aber auf 447 Rthl. 5 sgr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach zuvor eingeholter Genehmigung der Extrahenten zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden sollen. Die Taxe und die gemachten Bedingungen können inzwischen jederzeit in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 14. December 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	99
dito dito	2 M.	144	—	Kayserl. dito	—	98
Hamburg Banco	a Vista	154½	—	Friedrichsd'or	12	11⅔
dito dito	4 W.	—	—	Banco Obligations	—	93
dito dito	2 M.	152¼	—	Staats Schuld-Scheine	89¼	—
London - - - 3 a	2 M.	6 26⅔	—	Prämien-Schuld-Scheine	—	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	106
Leipzig in W. Z.	a Vista	104⅛	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	97
detto detto	Messe	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	98⅔	—
Augsburg	2 M.	—	104⅛	dito Einlös. Scheine	42⅔	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5 1/12	4¾
dito	2 M.	—	104⅛	— — 500 —	5½	—
Berlin	a Vista	100⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	97	—
dito	2 M.	—	99 1/12	Disconto.	—	5

Beylage

Beylage

zu Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. December 1825.

Citationes Edictales.

*) Oels den 25sten October 1825. Auf den Antrag mehrerer Creditoren ist über das Vermögen des Stadt-Director und Weinkaufmann Bucklisch hieselbst unterm 23sten August c. der Concurs eröffnet worden, und wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Concursmasse das hierorts sub No. 323. unter Jurisdiction des Stadtgerichts am Markt belegene Haus gehört. Alle unbekannte Gläubiger des Concursitex werden nun hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 20sten Februar 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Fassong I. im Geschäftslocal des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts anberaumten Termine zu melden, um ihre Ansprüche an die Concursmasse entweder in Person oder durch gehörig mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Tiede und Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem Termin gänzlich ausbleiben sollten, haben zu gewärtigen, daß sie durch das unmittelbar nach Abhaltung des Termins ergehenden Präclusions-Urtel mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Dohm Breslau den 8ten Juni 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte wird der aus Hennersdorf Ohlauschen Kreises gebürtige, im Jahr 1806. als Soldat ausgehobene, circa 40 Jahr alte Johann Joseph Lehnert, welcher seit dem Jahre 1812 von seinem Leben und Aufenthalt nichts hören lassen, auf den Antrag seiner Mutter und Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 2ten May 1826. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Referendario Eimander in der hiesigen Amtskanzley zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann wird er für todt erklärt, die unbekannten Erben werden präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden.

Breslau den 23sten August 1825. Ueber den in 6858 Rthlr. 2 sgr. 7¼ pf. Activis und Mobilien, dagegen in 526 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 7. Februar 1824. zu Steinau a. d. O. verstorbenen verwittweten Fabriken-Inspector Engelmann Johanne Christiane Friedericke geb. Mar-

tini ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 24sten December 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris massä Justitz-Commissarius Dziuba zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präklusions-Erkenntniß, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Enge, Paur und Justiz-Commissionsrath Kletke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 14ten October 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Sattler Anton Koske aus Leobschütz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 27sten Januar 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Beer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Leubus den 20sten May 1825. Auf den Antrag der Eltern und resp. Verwandten werden die nachbenannten Verschollenen, als: 1) der seit dem Jahre 1810. vermißte Anton Finger aus Dorf Leubus, welcher im Jahre 1806. unter dem braunen Husaren-Regiment gestanden, in dem Kriege von 180 6/7. gefangen worden, sich aber ranzionirt und zur Armee Sr. Majestät des Königs nach Preußen verfügt, seit dem Jahre 1810. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben; 2) der in dem Kriege von 1813 vermißte Samuel Paschke aus Tannwald, welcher unter dem ehemaligen 5ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gedient; 3) der in demselben Kriege verschollene und unter dem nämlichen Regimente gestandene Gottlob Wiesner aus Tannwald gebürtig; 4) der unter dem 10ten Linien-Infanterie-Regimente 2te Bataillon 5ten Compagnie angeblich gestandene, und wahrscheinlich in dem Gefecht von Montmirail gebliebene Soldat Franz Schelauske von

schein-

Rathau; 5) der unter dem vormaligen 3ten Westpreußischen nachmaligen 18ten Infanterie-Regimente gestandene verschollene Soldat Gottlieb Badncke aus Nieder-Lamöse; 6) der verschollene unter dem 7ten Infanterie-Regimente (2ten Westpr.) gestandene Soldat Augustin Stusche aus Gleinau; 7) der vor circa 38 Jahren angeblich in der Oder ertrunkene Schiffer Adam Baum von Altheff Leubus; 8) der in den Kriegen 18 1/3. angeblich als Soldat verschollene Häuslersohn Franz Carl Pätzold aus Weinberg; 9) der unter dem 12ten Schlesischen Landwehr Infanterie-Regimente bey der Belagerung von Glogau angeblich verschollene Johann Anton Dienst aus Kleinhelmsdorf hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 15. März 1826. angeraumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Canzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, über ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort geben, und sodann nähere Anweisung, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß sie ohne Weiteres für todt erklärt, und ihr etwaniges zurück gelassenes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Schloß Birawa Cosler Kreises den 12ten July 1825. Der in dem Jahre 180 6/7 verschollene hiesige Freigärtner Thomas Lepiors, wird, da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nicht minder seine unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in Termino den 1sten May 1826.
hierselbst entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Das Fürstl. August v. Hohenlohesche Justizamt Birawa.

Neisse den 28sten März 1825. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird der in dem Jahre 1802. oder 1803. von Weizenberg bei Neisse sich heimlich entfernte Dienstknecht Joseph Stange, da sein jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 31sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr
angesetzten Termine in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisungen zu gewärtigen. Sollte Niemand erscheinen, auch keine schriftliche Meldung erfolgen, so wird der Joseph Stange für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen präcludirt und das Vermögen des Ersteren dessen sich bereits gemeldeten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß Fürstenthums-Gericht.

Schloß Ratibor den 5. July 1825. Der im Jahre 1813. zur Landwehr abgegebene und in das damalige 12te Landwehr-Regiment als Soldat

ein

eingestellte George Mitrenga aus Hammer Ratiborer Kreises, hat seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Da nun seine Verwandten auf öffentliche Vorladung und demnächstige Todeserklärung angetragen haben, so wird der gedachte George Mitrenga so wie dessen etwa zurückgelassene und unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem hieselbst auf den 15ten Juny 1826. anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, zugleich aber auch bedeutet, daß im Fall des Ausbleibens auf seine Todeserklärung erkannt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Trachenberg den 23. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag der Geschwister die unten namentlich aufgeführten Militair-Personen, und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, als: 1) der verschollene angeblich zum Regimente Graf Anhalt eingezogene, im Jahre 1794 mit demselben in Pohlen eingerückte Soldat Matthias Wundschiock von Borzenzine, 2) der im Jahre 1813 zu einem Reserve-Bataillon, sodann aber zum 6ten Linien-Infanterie-Regiment versetzte und verschollene Soldat Johann Kropop von daselbst, 3) der verschollene zum ehmals 2ten westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente ausgehobene Soldat George Nachtigall von Groß-Kaschütz, und 4 der verschollene im Jahre 1813 zu Groß-Mettenau zum Militair ausgehobene Soldat Samuel Stober von Klein-Peterwitz hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem auf den 30sten Januar 1826 früh um 9 Uhr bei hiesigem Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht

Groß Tschirnau den 20sten July 1825. Von dem unterzeichneten Justiz-Verweser an obbenannter Ortschaften werden nachstehende verschollene Personen, nämlich: 1) Gottfried Eitner aus Ober-Tschirnau, der 1813. als Landwehrmann mit nach Frankreich gegangen; 2) Carl Gottlieb Scholz von hier, der vor circa 19 Jahren als Tuchmachergeselle in die Fremde gegangen und im Jahre 1813. zuletzt von Liegnitz aus geschrieben hat; 3) Johann Gottlieb Röhr von hier, der im Jahre $179\frac{5}{6}$. als Müllergeselle gewandert und 1800. aus der Gegend von Warschau die letzten Nachrichten von sich gegeben; 4) dessen Bruder Friedrich Wilhelm Röhr von hier, der unter den ehemaligen v. Köhlerschen Husaren in Fieleyne in Westpreußen gestanden, 1805. hieher zurückgekommen, in demselben Jahre wiederum weggegangen und seitdem nichts von sich hören lassen; 5) die beiden Schuhmachergesellen, Gebrüder Samuel und Johann Gottlieb Mätschke von hier, von denen ersterer im Jahre 1808. von Guhrau aus mit einem franz. Husaren-Regimente nach Spanien und letzterer $181\frac{3}{4}$. auf die Wanderschaft gegangen; 6) Adam Friedrich Scheibel aus Kautschkau, im Jahre 1813. unter dem 10ten Landwehr-Regimente angeblich in der Schlacht bei Leipzig blessirt und nach Prag oder Paderborn gebracht; 7) die Gebrüder Friedr.

und

und Gottlieb Ploche aus Gleinig, wovon ersterer damals unterm 11. Landwehr-Reg. 1813. bei Culm ins Lazareth gekommen und letzterer in der Schlacht bei Leipzig unter dem damaligen 11ten Westpreuß. Inf. Reg. blessirt worden sein soll; 8) Christian Hampel eben daher, der als Landwehrmann unter dem 10ten Reg. in einem Lazarethe in Sachsen gestorben sein soll; 9) Christian Altmann aus Kniebitschen, der als Musquetier unter dem damaligen v. Wartenslebenschen Gr. Reg. nach der Schlacht von Jena 1806. gefangen genommen und in Frankreich in einem Lazarethe gestorben sein soll. Die von ihrem Leben und Aufenthalte seitdem nichts hören lassen, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer auf Instanz ihrer Verwandten und resp. Curatoren hiemit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 16ten Juny künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr hier auf dem Rathhause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und über ihr Vermögen nach den Gesetzen disponirt werden wird. Göld er.

Glogau den 9ten Septbr. 1825. Ad instantiam des Hofrath Sackschen Familien-Stiftungs-Curatoris Criminalrath Hartmann ist nach dem das im Fürstenthum Glogau und dessen Sprottauschen Creise gelegene Gut Nieder-Gießmannsdorf bereits in via executionis subhastirt, hiernächst aber unterm 23sten Marz 1825. dem Cämmerer Riche für 28200 Rthlr. Cour. adjudicirt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. der A. G. bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Gut und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 16ten Februar 1826. ein Termin vor dem Deputirten, Hrn Ober-Landesgerichts Assessor Baumeister anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts und diejenigen, welche einen Titel zur Eintragung haben, so wie die verwit. Majorin v. Normann geb. v. Düringshofen oder deren Erben, oder wer sonst in deren Stelle getreten, für welche Rubr. 3. No. 16 ein zur Perception kommendes Capital von 4000 Rthl. Courant eingetragen steht, deren Aufenthalt aber zur Zeit nicht zu ermitteln gewesen, werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarium, wozu der Ober-Landesgerichts Assessor, Justizcommissarius Metzke und der Justizcommiss. Wunsch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit, die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Nieder-Gießmannsdorf und dessen Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Neisse den 15ten November 1825. Es ist am 25sten September dieses Jahres auf dem Fußsteige nach Ziegenhals hinter dem Dorfe Dürrkunzendorf ein

dem

dem Namen und Wohnorte nach unbekannter männlicher Leichnam, dem Anschein nach ein Bettler, gefunden worden. Er ist 5 Fuß 2 Zoll groß, ungefähr 60 Jahr alt, der Kopf stark mit schwarzen Haaren bewachsen, die Augenbraunen von ähnlicher Farbe, der Mund zahnlos, hat einen schwachen Bart, einen abgemagerten Körper, war bekleidet mit einer alt blautuchenen Jacke, vielfarbig geflickten tuchenen Beinkleidern, einem ziemlich noch guten groben weißleinenen Hemde, zerrissenen wollenen Strümpfen und dergleichen, schwarz ledernen Schuhen, und haben sich in seinen Taschen einige östreichische Kupfermünzen, mehrere alte Knöpfe, eine hölzerne Tabackspfeiffe und etwas Nähzwirn vorgefunden. Bei der deshalb geschehenen gerichtlichen Besichtigung und Untersuchung hat sich ergeben, daß er wahrscheinlich an Altersschwäche verstorben, da keine Spur einer äußerlichen Verletzung aufgefunden worden. Dies wird dem Publiko mit dem Ersuchen bekannt gemacht, uns gegen Ersatz der Kosten die etwa bekannte Auskunft baldigst zu ertheilen. g.)

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Falkenberg den 6ten December 1825. Die auf den 18ten Januar a. f. bevorstehende Vertheilung der Freistellenbesitzer Siegfried Hirschschen Mobiliar- und Immobiliar-Masse an die bekannten Gläubiger wird hiermit in Gemäßheit der Vorschrift §. 7. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung öffentlich bekannt gemacht.

Das Landrath v. Kalinowsky Hilbersdorfer Gerichtsamt.

Glogau den 5. November 1825. Nachdem über den Nachlaß des zu Alt-Kranz verstorbenen Freihäusler Pätzold, per decretum vom heutigen Tage, der Concurs eröffnet worden, so soll die zur Masse gehörige, zu Alt-Kranz Glogauschen Kreises sub No. 8 gelegene, dorfgerichtlich auf 149 rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle, in Termino den 26. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an dem gedachten Tage an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten, zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham zu Alt-Kranz, oder auch in den gewöhnlichen Amtsstunden an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Licitationstermine, entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche im Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Amtsrath v. Hartmannsche Gerichtsamt zu Alt-Kranz, Biegnitz, Napsen und Oppach.

*) Breslau. Das auf der Katharinengasse Nro. 3. belegene ehemalige Jangfersche Haus nebst Garten ist Erbtheilungshalber aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Hause zu erfragen.

*) Abnert et Schubert, sonst C. Eichorius in Leipzig, empfehlen ihr Lager von Venetianischen und Pariser Wachs-Masken, die sie sehr billig zu verkaufen im Stande sind.

*) Bres-

*) Breslau. Abgelagerte 22er Ungar-Weine, die große Flasche a 15, 20 sgr. bis 1 Rthl., dergl. franz. Weine a 12, 15, 20 sgr. bis 1 Rthl., alten Jamaika Rum a 13 und 15 sgr., Bischoff und Cardinal a 20 sgr. empfiehlt die Weinhandlung H. Hoffmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. In der Bier-Brauerey zu Neu-Stettin, Ohlauer-Vorstadt sind von heute an jeder Zeit gute weiße Ober-Hefen, welche sich vorzüglich zur Semmel- und Kuchen-Bäckerey eignen, zu haben.

*) Breslau. Wer einen leichten halbgedeckten Wagen zu verkaufen hat, mache gefälligst hievon Anzeige auf der großen Groschengasse No. 5. bey Hrn. Fischer.

*) Breslau. Weißes Wiener Pergament-Papier, auch sehr zarte bunte Pariser Karten, der neuesten Art, habe ich mit mehreren guillochirten Platten, ganz feinen Dessins wieder erhalten. Ich empfehle mich daher ganz ergebenst mit Anfertigung der geschmackvollsten Visit- und Addreßkarten, sowohl schwarz, als auch mit feinem Golde gedruckt. Durch meine neue kompendiöse Druckmaschiene, bin im Stande, auch feine Arbeit schnell und billig zu liefern, und bitte um gütige Aufträge.

Joseph Moritz Winter,
Kupferdrucker, Hummerey No. 43. beym Uhrmacher Hrn. Klose.

*) Breslau. Ein auf einer lebhaften Straße gelegnes sehr anständiges Logis für einen einzelnen Hrn. mit Meubles und Bedienung gleich oder den 1sten zu beziehn, ist zu haben. Auskunft im Commissions-Comptoir bey C. Preusch, Messer-Gasse No. 4.

*) Breslau den 13ten December 1825. In der Packkammer des Ober-Postamts finden sich folgende Sachen unabgefordert: vom 10. Novbr an Eger 1 Päckchen in schwarz Wachstuch, H E, 2 Pfund 8 Loth von Glogau; vom 21. Novbr. an Meyer 1 Kiste in verkehrt Wachstuch D. 65. 12 Pfd. 16 Loth von Frankfurth a. d. O. Die Eigenthümer werden aufgefordert, solche des baldigsten abzuholen. g)

Königl. Ober-Postamt.

*) Breslau. Den 11ten dieses ist ein junger starker Vorstehhund, braunen Flecken und tigrich, durch einen vorzüglichen starken Behang und weißen Flecken auf der Stirn, einem Herz ähnlich, kenntar, verlohren gegangen; er hört auf den Nahmen Suwarow. Wer denselben dem Forstamte zu Bernstadt, oder in Breslau, Taschengasse No. 25 Parterre nachweist, erhält eine Belohnung nebst Fütterungskosten.

*) Breslau. Die Oel-Fabrik, dem Schweidnitzer Keller gegen über empfiehlt die bekannten guten Winter-Nachtlichten in Schachteln a 5 und 19 sgr., desgleichen ganz starken pulverzündenden Brenn-Spiritus und alle Sorten Lampendochte. Das allerfeinste raffinirte Rüb-Oel wird fortwährend a 4 sgr. p. Pfd im einzeln, im Ganzen viel billiger verkauft.

*) Bres-

*) Breslau. Zu dem bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich besonders für Herrschaften) einen sich dazu eignenden Artikel, und zwar Tiroler Rosmarien = Aepfel, wovon ich einen Transport direct empfing, und solche möglichst billigst verkaufe. Sowohl der Geruch, als auch der Geschmack, sind jeder hiesigen Gattung weit vorzuziehen.

J. F. Koschel. Albrechtsstraße 10 4. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt sich Unterzeichneter mit allen allen Arten feinen Paparbeiten, Brief= und Damentaschen, Arbeitskästchen, und einem ausgesuchten Sortiment feiner Bilderbücher, Spiele, allen Arten Schul=, Schreib= und Gebethbücher, und besonders die schön gearbeiteten Wiener Neujahrs=Wünsche für 1826. Meine Baude ist während des Christmarkts an der Schweidebrücke= Ecke vor dem Hause des Hrn. Tuchkaufmann Eidel.

Carl Friedr. Striegner, Buchbinder.

*) Breslau. In der Buchhandlung von E. Neubourg am Paradeplatze No. 3. ist zu haben: eine große Auswahl von Kinder= und Jugendschriften in sauberen und ordinairen Einbänden, Spielen, Vorschriften rc. zu Weihnachts= und Neujahrgeschenken für die Jugend, so wie sämmtliche Taschenbücher für 1826. Auch sind in derselben Buchhandlung vorräthig: Die Steindrücke aus dem Königl. lithographischen Institute in Berlin, welche sich eben so sehr durch Schönheit, als Wohlfeilheit auszeichnen.

*) Breslau. Zum herannahenden Feste empfiehlt sich Unterzeichnete Einem hochgeehrten Publikum mit einer Auswahl der neuesten Damenhüte, Putzhauben, als von Tüll, Mull in ächten Blonden, gestickte Kragentücher, Fresen, Kinderkleider, Herren Vorhemdchen, Halstücher, Blumen, Federn, nebst allen andern in dieses Fach schlagende Artickeln, unter Zusicherung möglichster Billigkeit. Verwit. Johanna Friedländer, am großen Ringe No. 14. eine Stiege hoch neben der Papierhandlung des Hrn. Heiner.

*) Breslau. Zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Alkoven, nebst Küche und Bodengelaß. Das Nähere im Comptoir, Carlsgasse No. 32.

*) Breslau. Austern in Schaalen erhielt ich mit heutiger Post den 15ten d. M. gegenwärtige 2500 Stück in Schaalen, 1000 Stück ausgestochne; den 19. d. M. 4000 Stück in Schaalen, 1000 Stück ausgestochne; den 22sten d. Mts. 4000 Stück in Schaalen, 1500 Stück ausgestochne, Danziger Sahnen Käse per Pfd. 6 sgr. offerirt G. D. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. Der Hausknecht im rothen Hause auf der Reußchenstraße giebt Auskunft über einen, für 20 Rthl., zu verkaufenden starken englisirten Rappen, der als Einspänner, auch für den Frachtführer zu brauchen ist.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blates
vom 15. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 2. December 1825. Bei dem vom Unterzeichneten verwalteten Gerichtsämtern sind in dem Zeitraume vom 1. Juli bis ultimo Decbr. 1825. nachfolgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Herrn Hauptmann v. Oheimb, um das Bauergut no. 14 zu Cattern, um 4100 rthl.

2 des Gottlieb Otto, um das Bauergut no. 1. zu Malkwitz, pro 1850 rthl.

3. des Hyronimus Tönsch, um die Freigärtnerstelle und Windmühle no. 5. zu Althofdürr, um 960 rthl.

4. des Friedrich Wilhelm Anders, um das Angerhaus no. 30. zu Sadewitz, um 100 rthl.

5. des Joseph Deutscher, um die Dreschgärtnerstelle no. 21. zu Großtinz, um 114 rthl. 8 sgl. 6 pf.

6. des Freigärtner Gottlieb Mende, um das Ackerstück no. 26. zu Dankwitz, um 400 rthl.

7. des Gottlieb Grunert, um die Dreschgärtnerstelle no. 26. zu Kunzendorf, um 130 rthl.

8. des Gottlieb Hoiner, um die Freistelle no. 14. zu Striese, um 305 rthl.

9. des Carl Friedr. Grampke, um die Freistelle no. 20. zu Striese, um 210 rthl.

10. des Daniel Lucker, um die Freistelle no. 4. zu Schebitz, um 500 rthl.

Wanke, Justitiarius.

*) Dyhernfurth den 22. Novbr. 1825. Bei dem Prinzeß Biron von Curland Hoym-Dyhernfurther Gerichtsamte sind nachstehende Käufe gerichtlich verlautbart worden:

1. Kauf des Johann Gottlieb Pietsch, um die väterl. Freistelle sub no. 15. zu Wahren, für 64 rthl.

2. des Carl Gottlob Rößler, um das Carl Koschelsche Ackerstück zu Bschanz, für 112 rthl.

3. des

3. des Gottlieb Neumann, um die Freistelle des Friedr. Baumgarth sub no. 2. zu Dyhernfurth, für 300 rthl.

4. des Traug. Wilh. Sander, um die städtische Possession des Ignatz Knobloch sub no. 12. zu Dyhernfurth, für 2000 rthl.

5. des Johann Gottlieb Kinner, um das Christoph Pritzelsche Ackerstück zu Wahren, für 220 rthl.

6. des Gottlieb Weiß, um die Dreschgärtnerstelle des Joh. Heinrich Kupke sub no. 19. zu Cranz, für 190 rthl.

*) Trachenberg. Nachstehende Käufe sind im 2ten halben Jahre 1825 confirmirt worden.

I. Beim Fürstlich von Hatzfeldischen Stadtgericht.

1. Fleischer Adolph Herberg das Carl Hennigsche Haus, für 500 rthl.

II. Bey den Justitiariaten im Militsch-Trachenberger Creise.

2. Johann Carl Stober des Vaters Groscherstelle zu Pinxen, für 200 rthl. 3. Gottlieb Küttlaus das Hahnsche Erbenhaus daselbst, für 45 rthl. 4. Johann Heinrich Fleischer, Christian Hahns Groscherstelle daselbst, für 280 rthl. 5. Christian Vogel, die Lattkische Gärtnerstelle daselbst, für 260 rthl.

III. Im Trebnitzer Creise.

6. George Bohn das Joithesche Bauergut zu Groß-Peterwitz, f. 1300 rthl. 7. Christian Ruppert, um die väterliche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 57 rthl. 17 sgl. 6 6/7 pf. 8. Gottfried Guhl die väterl. Dreschgärtnerstelle daselbst, für 50 rthl. 9. Christian Stricker die Dreschgärtnerstelle daselbst, für 146 rthl. 10. Christian Diehr die Dreschgärtnerstelle daselbst, für 50 rthl. 11. Johann Weber das Freihäuschen des Gottlieb Schracke zu Göllendorf, für 210 rthl. 12. Gottlieb Schracke die Dreschgärtnerstelle daselbst, für 240 rthl. 13. Gottfr. Nitschke das Carl Hennigsche Häuschen zu Karauschke, für 88 rthl. 14. Christian Hanke die Dreschgärtnerstelle des Bergers zu Sackerschöre, für 40 rthl. 15. Gottlieb Filz die väterliche Groscherstelle zu Esdorf, für 80 rthl. 16. Gottfried Wandelt einen Theil des dismembrirten Goldbachschen Bauerguts zu Konradswaldau, für 400 rthl. 17. Wilhelm Ecke einen andern Antheil dieses Gutes, für 300 rthl.

IV. Im Wohlauer Creise.

18. Christian Leben die väterl. Groscherstelle zu Prusgawe, für 300 rthl. 19. George Friedrich Dehr die väterl. Groscherstelle daselbst, für 100 rthl. 20. Friedrich Obst die Besockesche Freistelle zu Wilhelmsthal,

thal, für 400 rthl. 21. Gottfried Gebel, die Haidersche Groscherstelle zu Peruschen, für 400 rthl. 22. Daniel Kretschmer die Malikesche Groscherstelle zu Sigda, für 150 rthl. 23. Anton Richter die Jankische Freistelle zu Heinzendorf, für 420 rthl. 24. George Friedrich Nitschke die väterl. Dreschgärtnerstelle daselbst, für 62 rthl. 25 sgr. 8 6/7 pf. 25. Joseph Kruz das Gebelsche Häuschen zu Klein-Strenz, für 82 rthl. 26. Gottlieb Keil das väterliche Bauergut zu Polgsen, für 200 rthl. 27. Friedrich Keil das Gottfr. Altersche Bauergut daselbst, für 670 rthl. 28. des Colonisten Samuel Fichte daselbst ein Stück Acker vom Dreschgärtner Reichel, für 30 rthl.

Schwarz, Stadtrichter und Justitiarius.

*) Heinrichau den 30. Novbr. 1825. Verzeichniß derer bei dem unterzeichneten Gericht im 2ten halben Jahre 1825. confirmirten Käufe:

1. Kauf des Joseph Hoppe, um das Haus sub no. 39. zu Frömsdorf, pro 115 rthl.

2 des Joseph Rehnelt, um das Bauergut sub no. 8. zu Ntäsch, pro 1000 rthl.

3 des Franz Patzelt, um das Haus sub No. 32. zu Wiesenthal, pro 124 rthl.

4. des Florian Langer, um das Haus sub No. 56. zu Berzdorf, pro 470 rthl.

5. des Amand Kahler, um das Bauergut sub no. 11. zu Pohln. Peterwitz, pro 2200 rthl.

6 des Franz Seichter, um den Kretscham und Aecker sub no. 6. zu Heinrichau, pro 600 rthl.

7. des Joseph Langenickel, um das Bauergut sub no. 17. zu Alt-Heinrichau, pro 1600 rthl.

8. des Joseph Scheithauer, um das Bauergut sub no. 1. zu Zesselwitz, pro 1800 rthl.

9. der Rosina verw. Raschdorf, um das Bauergut sub no. 1. daselbst, pro 1935 rthl.

10 des Johannes Göbel, um das Haus sub no. 44. zu Polnisch-Peterwitz, pro 165 rthl.

11. des Joseph Ihms, um den Kretscham sub no. 16. zu Wiesenthal, pro 3010 rthl.

12. des Franz Jogschmann, um das Haus sub no. 53. zu Bernsdorf, pro 50 rthl.

13.

13. des Franz Bögner, um das Haus sub no. 16. zu Zinckwitz, pro 90 rthl.

14. des Franz Künzel, um die Erbscholtisei sub no. 1. zu Wiesenthal, pro 7000 rthl.

15. desselben, um das Bauergut sub no. 18. daselbst, pro 1800 rthl.

16. desselben, um die Wiese sub no 65. zu Ohlguth, pro 200 rthl.

17. des Florian Herrmann, um den Kretscham sub no. 29. daselbst, pro 1300 rthl.

18. des Ignatz Franke, um das Haus sub no. 30. zu Pohlnisch-Peterwitz, pro 150 rthl.

19. des Amand Brandtwein, um die Kräuterstelle sub no. 23. zu Ohlguth, pro 250 rthl.

20. des Franz Webersik, um das Ackerstück sub no. 27. zu Berzdorf, pro 60 rthl.

21. des Florian Pohl, um das Haus sub no. 22. zu Zinckwitz, pro 180 rthl.

22. des Anton Wiehan, um das Haus sub no. 46. zu Moschwitz, pro 150 rthl.

23. des Franz Rupprich, um das Haus sub no. 8. zu Heinrichau, pro 400 rthl.

24. des Franz Lachmann, um das Bauergut sub no. 10. zu Berzdorf, pro 3000 rthl.

25. des Anton Lachmann, um das Bauergut sub no. 19. zu Bernsdorf, pro 5000 rthl.

26. des Franz Gumpert, um das Haus sub no. 19. zu Moschwitz, pro 200 rthl.

27. des Florian Otte, um das Haus sub no. 21. zu Pohlnisch-Peterwitz, pro 350 rthl.

28 des Anton Schmidt, um das Haus sub no. 23. daselbst, pro 200 rthl.

29. des Amand Wolf, um das Haus sub no. 28. zu Reumen, pro 400 rthl.

30. des Amand Siebner, um das Haus sub no. 19. zu Heinrichau, pro 478 rthl.

31. des Joseph Bruchsch, um das Haus sub no. 36. zu Moschwitz, pro 200 rthl.

32. des Anton Teich, um die Ackerstücke sub no. 33. zu Deutsch-Neudorf, pro 190 rthl.

33.

33. des Friedrich Krems, um das Ackerstück sub no. 35. daselbst, pro 80 rthl.

34. des Augustin Buhl, um das Ackerstück sub no. 6. daselbst, pro 50 rthl.

35. des Heinrich Klose, um die Stelle sub no. 19. zu Pohlnisch-Neudorf, pro 725 rthl.

36. des Gottlieb Aulich, um die Aecker sub no. 5. zu Deusch-Neudorf, pro 340 rthl.

37. des Bernard Ertelt, um die Stelle sub no. 17. zu Pohlnisch-Neudorf, pro 658½ rthl.

38. des Franz Hoffmann, um die Stelle sub no. 17. zu Sacrau, pro 350 rthl.

39. des Gottfried Gallasch, um das Haus sub no. 5. zu Neu-Karlsdorf, pro 60 rthl.

40. des Anton Riedel, um die Stelle und das Ackerstück sub no. 14. zu Herzogwalde, pro 450 rthl.

41. des Franz Kintscher, um das Haus und Ackerstück sub no. 26. daselbst, pro 273 rthl.

42. des Hieronimus Kulbe, um das Haus sub no. 145. zu Schönwalde, pro 500 rthl.

43. des Gottfried Burghard, um das Haus sub no. 13. zu Rasch-grund, pro 875 rthl.

44. des Laurenz Langenickel, um das Bauergut sub no. 28. zu Schönwalde, pro 1200 rthl.

45. des Anton Triebsau, um das Haus sub no. 103. daselbst, pro 135 rthl.

46. des Ignatz Walther, um das Haus sub no. 115. daselbst, pro 200 rthl.

47. des Franz Klein, um das Haus sub no. 162. daselbst, pro 100 rthl.

48. des Florian Eßler, um das Haus sub no. 154 zu Schönwalde, pro 200 rthl.

49. des Friedrich Schubert, um das Haus sub no. 124. daselbst, pro 80 rthl.

50. des Franz Köhler, um den Tannenkretscham sub no. 187. daselbst, pro 3410 rthl.

51. des Joseph Steigmann, um das Haus sub no 43. zu Seitendorf, pro 380 rthl.

52. des Friedrich Dinter, um das Haus sub no. 38. daselbst, pro 280 rthl.

Das Gerichtsamt der combinirten Jurisdiction von Heinrichau, Schönjohnsdorf, Schönwalde und Seitendorf.
Grund. Jetschin.

*) Nimptsch den 4 Decbr. 1825. Designation derjenigen Käufe, welche bis Ende dieses 2ten halben Jahres 1825. bei dem Stadtgericht Nimptsch confirmirt worden:

1. der hiesige Bürger und Nagelschmidtmeister Hartmann das Haus vom Buchbinder Korsch, um 250 rthl.

2. des Kreisphisikus Hrn. Hoffmann das Haus von der Hedrichschen Masse, um 920 rthl.

3. die Maria Ochsmann verehl. gewesene Scheffler das Haus ihres verstorbenen Mariti Scheffler, um 600 rthl.

4. Bürger und Bandweber Gebauer das Haus von der Brixischen Concursmasse, um 270 rthl.

5. der Bürger und Bäckermeister Benjamin Jähnisch das Haus von dem Johann Goldbach, um 664 rthl.

6. der Bürger und Seiler Amand Klaus das Haus von dem rc. Becker, um 250 rthl.

7. der Büttnermeister Hilscher das Haus von der verehl. Gauglitz, um 258 rthl.

8. der Bürger und Vorwerker Vogel von der Hildebrandschen Masse das Gut, um 5004 rthl.

*) Trebnitz den 1. December 1825. Nachstehende Käufe sind bei dem hiesigen Königl. Gericht vom 1sten Juni bis ult. Novbr. c. confirmirt worden:

1. des Freigärtner Gottlieb Matzke zu Biadauschke, um 1000 rthl.

2. des Dreschgärtner Franz Seiler vom Trebnitzer Anger, um 134 rthl.

3. des Freigutsbesitzer Schönfeld zu Niederkachel, um 12000 rthl.

4. der Josepha Kuschel, um das Jägergut zu Kunzendorf, um 2000 rthl.

5. des Freigärtner Joh. Berndt vom Trebnitzer Anger, um 215 rthl.

6. des Häusler Johann Gründe zu Frauwaldau, um 100 rthl.

7. des Simon Gornoth, um ein Ackerstück daselbst no. 146, um 100 rthl.

8.

8. des Freigärtner Gottfr. Ratsch zu Biadauschke, um 1600 rthl.

9. des Bauer Heinrich Hempe zu Schickwitz, um 1600 rthl.

10. des Freiguts-Besitzer Ramisch, um ein Ackerstück zu Groß-Ujeschütz sub no. 26., um 120 rthlr.

11. Freigärtner Daniel Drescher, um ein Ackerstück zu Caynowe sub no. 7., um 161 rthl.

12. des Häusler Gottfr. Heitner zu Schlottau, um 300 rthl.

13. des Häusler Joh. Nierode zu Pawellau, um 472 rthl.

14. des Bauer David Ruschig daselbst, um 1700 rthl.

15. des Freigärtner Friedr. Tilgner zu Janischgut, um 300 rthl.

16. des Bauer Gottlieb Wolff zu Frauwaldau, um 1200 rthl.

17. des Häusler Gottlieb Quickert zu Potzlnischhammer, um 134 rthl.

18. des Häusler Franz Scholz zu Weigelsdorf, um 50 rthl.

19. des Joseph Linke daselbst, um 100 rthl.

20. des Bauer Anton Pohler daselbst, um 1000 rthl.

21. des Amand Kuschel zu Kunzendorf, um 2875 rthl.

22. der Rosina Rotter, um ein Ackerstück zu Heinersdorf no. 20., um 600 rthl.

23 des Freigärtner George Marke zu Pohlnischdorf, pro 150 rthl.

24. des Gottlieb Rösler zu Catholischhammer, pro 280 rthl.

25. des Freigärtner Gottlieb Tilgner zu Biadauschke, pro 1400 rthl.

26. des Häusler Gottlieb Bartsch zu Lahse, pro 30 rthl.

27. des Bauer Daniel Munder zu Groß-Mertinau, um 1400 rthl.

28. des Häusler Joh. Tschöpke zu Klein-Ujeschütz, um 200 rthl.

29. des Anton Langner zu Frauwaldau, um 180 rthl.

30. des Gottlieb Finke daselbst, um 1750 rthl.

*) Prausnitz den 3. Decbr. 1825. Vom 1. Juli c. an bis ult. Decbr. sind folgende Käufe auf dem Lande confirmirt worden:

1. Kauf des Müller Schäde, um die Rupprich Mühle zu Kapatschütz, für 560 rthl. 2. das Carl Schreiber, um die Ulbrichsche Groscherstelle zu Koschnewe, für 118 rthl. 3. des Gottl. Lattke zu Ellguth, um die väterl. Freistelle, für 250 rthl. 4. des Carl Dreßler zu Krumbach, um die herrschaftl. Freistelle no. 4., für 650 rthl. 5. des Carl Tannapfel zu Groß-Leipe, um die väterl. Freistelle, für 150 rthl. 6. des Fr. Seite zu Groß-Muritsch, um die Schirmsche Freistelle, für 500 rth.

Gottschling.

*) Prausnitz den 5ten December 1825. Vom 1sten Juli bis ult. December a. c. sind hierselbst Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Carl Grünig, um das Blaschke Haus, für 600 rthl. 2. des Rademacher Glode, um das mütterl. Haus, für 300 rthl. 3. des Tuchscheer Bog, um das elterliche Haus, für 600 rthl. 4. des Carl Schube, um das väterliche Haus, für 2150 rthl. 5. des Züchner Müller, um das Pietschsche Haus, für 1500 rthl

Das Fürstl. v. Hatzfeldsche Stadtgericht.

*) Trachenberg den 2. December 1825. Bei dem Gerichtsamte von Nisgawe ist im 2ten halben Jahre 1825. der Kauf des George Friedrich Hämel daselbst, um die väterl. Dreschgärtnerstelle für 160 rthl. vorgekommen.

Das Gerichtsamt von Nisgawe.

*) Gottesberg den 30sten November 1825. Bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht sind in dem verflossenen halben Jahre nachstehende Käufe vorgekommen:

1. des Bergmann Scholze, um das Munselsche Haus no. 135, für 175 rthl. 2. des Bergmann Diener, um das Siegesmundsche Haus no. 143., für 100 rthl 3. des Stricker Seidel, um das väterliche Haus no. 167., für 250 rthl. 4. des Kaufmann Güttler, um das Neusemannsche Haus no. 61, für 400 rthl. 5. des Bergmann Finke, um das väterliche Haus no. 154., für 565 rthl.

*) Brieg den 3ten November 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die verwitt Strumpfstricker Bild, Caroline Dorothea geb. Reimann, nach dem Tode ihres Ehemannes Gottfried Bild das sub no. 287. hierselbst belegene Haus laut Erbtheilungs-Verhandlung vom 18ten Mai a. c. für 4215 rthl. 17 sgr. 6 pf. Cour. übernommen und der Besitztitel für sie vermöge Decrets vom 22sten September a c. überschrieben worden ist.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 13ten October 1825. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des hiesigen Kaufmann Esais Friedländer um das der verehelichten Königl Regierungs-Bau Inspector Malerius geb. v. Gneisenau zugehörige sub no. 389. auf der Burggasse hieselbst belegene Haus, pro 5100 rthl. heute confirmirt worden.

Freytags den 16. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. L.

Zu verkaufen.

*) Auras den 26sten November 1825. Das hieselbst No. 66. belegene Haus des George Feuerstein soll Behuf der Erbes-Auseinandersetzung an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein Biethungs-Termin auf den 16ten Februar 1826. angesetzt worden, Kauf- und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 1sten December 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Schuhmacher Johann Gottfried Krebs zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 9. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14ten November 1825 auf 381 Rthl. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 21sten Februar 1826.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Groß-Strehlitz den 11ten December 1825. Dem Publiko mache ich in Folge gerichtsamtlichen Auftrages hierdurch bekannt, daß ich in Termino

den 18ten Januar 1826.

und zwar von des Morgens 8 Uhr an, den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Wirthschaftsrathes Kowollik, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Gewehr, Meubles, Hausgeräthe, Porzellain, Gläser, Wäsche und Kleidungsstücke 2c. in dem hiesigen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden veräußern werde. Kauflustige und Zahlungsfähige lade ich daher hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Loosung sogleich bezahlt werden muß.

Der Gerichts-Actuarius Seidel.

Lieg-

*) Liebenthal den 10ten November 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird das zum Nachlaß des verstorbenen Joseph Puschmann sub No. 74 b. zu Geppersdorf Löwenbergschen Creises gehörige, auf 59 Rtlr. Courant abgeschätzte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und der einzige Biethungs-Termin auf den

17ten Februar 1826. früh 9 Uhr

in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

*) Liegnitz den 26sten November 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Koischwitz belegenen, dem Johann Gottlieb Hamann gehörig gewesenen Gärtnerstelle, welche auf 221 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 14ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Justiz-Commissarius Feige, Rößler und Wenzel auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Proskau den 18ten November 1825. Die Johann Bropsche Freigärtnerstelle sub No. 6. zu Klein-Stimnitz belegen, die im Jahre 1820. auf 87 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der volljährigen Erben und der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen Biethungs-Termin den 11ten Februar künftigen Jahres veräußert werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden. Der Zuschlag hängt von dem Beschluß der Erben ab.

Königl. Preuß. Domainen Justizamt.

Breslau den 14ten October 1825. Es soll das zu der Schuhmacher Ernst Friedrich Matschnerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 3080 Rthl. 9 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2589 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 960. am Seitenbäudel gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14. Januar 1826. und den 14. März 1826., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15ten May 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Krause in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern

kein

kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18ten October 1825. Auf den Antrag des Schneidermeister Rösner soll das dem Goldarbeiter Schwabe gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 1374 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1783 Rthl. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzte Haus No 262 am Elisabeth Kirchhofe und auf der Oderstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten December 1825 und den 19ten Januar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode in unserm Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankensee.

Breslau den 29sten July 1825. Auf den Antrag der Tapetiersch Erben soll das dem Schlossermeister Helling gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 6669 Rthl. 19 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8239 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1053. im Bürgerwerder, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten November a. c. und den 16ten Januar 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten März 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheienzimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Landeshut den 6ten July 1825. Das von dem hier verstorbenen Apotheker Wild nachgelassene brauberechtigte Haus No. 60. am Markte nebst einem dazugehörigen Ackerstück und der darinn befindlichen Allerhöchst concessionirten Apotheke, welche nebst allem Zubehör nach Abzug der Lasten zusammen auf 8197 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der eingetragenen Subhastation in den auf den 15ten September und 10. November d. J. und 16ten Januar 1826. vor uns anstehenden Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden. Kauflustige, welche ihre Besitzfähigkeit so wie ihr Zahlungsvermögen gehörig nachweisen können, werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Tage, besonders aber in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause in Person oder durch einen gehörig legitimirten zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende sodann mit Vorbehalt der Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die an hiesiger Gerichtsstelle aushängende Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, so wie auch der Curator Massä, der Güterbestätiger Herr Knobloch nähere Auskunft auf Verlangen ertheilen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 19ten November 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers nachstehende, zu Branitz Leobschützer Kreises belegene Besitzungen, als: 1) die dem Lorenz F[illegible]dorf gehörige Häuslerstelle No. 4. mit den ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken von 3 Schfl. 80 Ruthen 85 Fuß No. 117., geschätzt auf 2[illegible]7 Rthl. 19 sgr. 6 pf.; 2) die sub No. 71. belegene, dem Franz Mikeska gehörige Angerhäuslerstelle, geschätzt auf 55 Rthl.; 3) die Häuslerstelle No. 35. mit dem ehemaligen Vorwercksäckern von 3 Schfl. 58 Ruthen 70 Fuß No. 114., dem Franz Oeller eigenthümlich, taxirt auf 257 Rthl. 15 sgr. 9 pf.; 4) die sub No. 36 belegene, dem Joseph Morawetz zugehörige Angerhäuslerstelle nebst den No. 113. aufgeführten ehemaligen Dominial-Gründen von 3 Schfl. 72 Ruthen 30 Fuß, gewürdiget auf 259 Rthl. 20 sgr.; 5) die dem Andreas Hanatzek eigenthümliche Häuslerstelle No. 31. und die dismembrirten Dominial-Realitäten von 3 Scheffeln 71 Ruthen 65 Fuß No. [illegible], geschätzt auf 263 Rthlr. 16 sgr. 11 pf.; 6) die sub No. 94. belegene, dem Joseph Hehn zugehörige Kolonistelle und Dominial-Gründe, gewürdiget auf 83 Rthlr. 29 sgr. und 7) die Kolonistelle und Dominial Realitäten No. 95., dem Franz Keiner gehörig, taxirt auf 127 Rthlr. 11 sgr. 7 pf., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 25sten Januar 1826. auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des gedachten Termins etwa eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Leobschütz den 19. Nov. 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Colonie Michelsdorf macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger: 1) die dem Barthel Schelesny gehörige sub No. 84. zu Branitz auf-

geführ-

geführte 3 Schfl. 79 R. 40 F. ehem. Vorwerksacker, auf 231 Rth. 10 sgr. gerichtl. taxirt; 2) die dem Michael Metz gehörige sub no. 47. belegene Gärtnerstelle und die dazu geschlagene sub No. 61. belegene 3 Schfl. 70 Ruthen 15 Fuß, auf 293 Rth. 5 sgr. 6 pf. geschätzt; 3) die dem Joseph Tampfald gehörige sub No 5. belegene Häuslerstelle und dazu gehörige sub No. 48. belegene 3 Scheffel 75 Ruthen 25 Fuß ehemaligen Dominialäcker, auf 238 Rthl. 10 sgr. 7 pf. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen fortgesetzten Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Licitationstermin auf den

26. Januar 1826. früh 9 Uhr auf Curia Branitz

anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf dieses Licitationstermins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Citationes Edictales.

*) Neisse den 15ten November 1825. Auf den beiden Gärtnerstellen sub No. 3 und 4 zu Blumenthal Neisser Kreises stehen, und zwar: a. auf der Stelle No. 3. für die Michael Schrammsche Vormundschaftsmasse 5 Rthl. 10 sgr., b. auf der Stelle No. 4. für die Köppernigger Kirchenkasse 8 Rthl., im Hypothekenbuche Rubr. III. No. 2. und No 1. eingetragen. Ueber beide Intabulate ist bereits gerichtlich quittirt, die eingetragenen Documente vom 26sten September 1789. und 4ten März eid. a. nebst der Eintragungs-Recognition über die 5 Rthl. 10 sgr. sind aber angeblich verlohren gegangen. Es werden daher auf Antrag der beiden Gärtner Caspar Feldmann und Lorenz Weidlich, als gegenwärtigen Besitzern gedachter Gärtnerstellen, von dem unterzeichneten Richter, unter welchem diese Stellen gelegen, alle und jede, welchen an den beiden zu löschenden Posten und denen darüber ausgestellten Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zu stehen möchte, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den Achten März 1826. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in der Kanzley des Unterzeichneten in dem Hause No 254. auf der Bischofsstraße entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Cirves, Engelmann, Kosck, Kuchelmeister und Görlich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche so bestimmt als möglich anzugeben, worinn selbige bestehen und worauf sie sich gründen. Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke und die aufgebothene beiden Instrumente werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die aufgebothenen beiden Instrumente amortisirt und die eingetragenen beiden Posten sonächst gelöscht werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Blumenthal.

Klose.

*) Neustadt den 1sten November 1825. Der im Jahre 1788. geb., mit 17 Jahren von der Bauschule zu Breslau heimlich weggegangene Kretschmersohn Johann Joseph Franz Losert aus Gersdorf bei Ziegenhals, wird so wie ein etwaige unbekannte Erben von ihm auf den Antrag seiner Mutter und Schwester, da er

seit-

seitdem und also durch 20 Jahr gar keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalte gegeben, hiermit Behufs der Todeserklärung zu seiner Verantwortung dagegen aufgefordert, solche innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem den 15ten September 1826. Vormittags 9 Uhr auf dem Schlosse zu Giersdorf anstehenden Termine vor dem untergefertigten Gerichte abzugeben und gegen den Antrag sich zu erklären, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach vergeblichem Ablaufe dieser Zeit er für todt erklärt, und wenn auch unbekannte Erben sich nicht melden sollten, dergleichen nicht angenommen und sein sowohl gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen den Extrahenten dieser Vorladung als den bekannten Erben zugesprochen werden wird.

Das Justizamt Giersdorf.

Hauenschild, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 12ten November 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden die unbekannten Eigenthümer des im Judicial-Deposito desselben in der Masse Schall c. a. Pedell seit dem Jahre 1812. befindlichen Bestandes von 9 Rthl. 4 sgr. 2 pf. oder deren Erben und Erbnehmer hiermit benachrichtiget, daß, wenn sie sich nicht binnen 4 Wochen zur Empfangnahme dieser Gelder unter gehöriger Legitimation melden, und die Auszahlung nachsuchen, solche alsdann nach Ablauf dieser Frist vom Tage der Insertion dieses Publicandi abgerechnet, zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse werden abgeliefert werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 13ten Decbr. 1825. Es ist gestern gegen 5 Uhr Abends vom Neumarkte, Albrechtsgasse und Ohlauerstraße bis zum Bibliothekar Kluges Hause, ein an den Münzrath Loos zu Berlin gerichtetes Schreiben, worin 114 Rth. Cassen-Anweisungen in einem à 50 Rthlr., 12 Stück à 5 Rthlr. und 4 Stück à 1 Rthl. verlohren gegangen. Der Finder empfängt bey Abgabe des Briefs an Hrn. Ober-Post-Director Schwürz 20 Rthl.

*) Breslau. In der Buchhandlung von E. Neubourg, am Paradeplatz Nro. 3. ist zu haben: Bildergeographie des preuß. Staats für die vaterländische Jugend, oder Reisen eines Vaters mit seinen Kindern durch sämmtliche Provinzen dieses Landes. Nach Art der Campeschen Reisebeschreibungen, 27 Thle, mit 27 Kupfern und 1 Charte. Berlin 1823. 1824. Sauber gebunden 4 Rthlr. 10 sgr. Dieses Werk eignet sich ganz vorzüglich zu einem eben so angenehmen, als nützlichen Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir dem hochgeehrten Publiko zur beliebigen Auswahl, unser vollständiges Lager von Kinder- und Jugendschriften mit schwarzen und illum Kupfern und für jedes Alter, Spiel u. Zeichen-, Stick- und Strickbüchern, Steindrücken, Gouachgemälden, Landcharten, Globen, sämmtlicher Taschenbücher p. 1826. 2c. Alles zu den billigsten Preisen. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß wir der neuen Breslauer

Zei-

Zeitung ein Verzeichniß der vorzüglichsten, sich zu Geschenken eignenden Schriften, beygefügt haben, und solches, um dem Publiko die Wahl zu erleichtern, der oben erwähnten Zeitung, am nächsten Sonnabend noch einmal beylegen lassen werden. Auch bemerken wir noch, daß die Werke, welche von hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angezeigt worden sind, oder in der Folge angezeigt werden, wenn dies von uns auch nicht geschehen seyn sollte, oder geschehen wird, stets bey uns vorräthig und zu den festgesetzten Preisen zu haben sind.

Joh. Fr. Korn d. ält., Buchhandlung am großen Ringe neben dem Königl. Ober-Zoll- und Accisamte.

*) Breslau. Folgende neue inhaltsreiche, schön ausgestattete und preiswürdige Jugendschriften sind in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ringe so eben angekommen und zu haben: Das lieblichste Geschenk für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Vom Verfasser des Buches „bitte! bitte! lieber Vater! liebe Mutter! schenke mir dies allerliebste Buch! von Pastor Müller. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage; mit ausgemahlten Kupfern und den interessantesten, den Fassungskräften des Kindes angemessenen Erzählungen gr. 8., 1826. Im gemalten Umschlag gebd. 15 sgr. Die Familie Ehrenstein, ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für gute Kinder, oder solche, die es werden wollen. Von der Verfasserin der „Abendstunden der Familie Hold" Am. Schoppe geb. Weise. Mit 10 schönen ausgemalten Kupfern, 8., 1826. Im gemalten Umschlag gebd. 1 Rthl. 10 sgr. Die Erzählungsabende im Pfarrhause, ein Geschenk für die reifere Jugend. Von derselben Verfasserin. Mit 13 schönen ausgemalten Kupfern von deutschen und engl. Meistern. 8., 1826. Im gemalten Umschlag gebd. 1 Rthl. 10 sgr. Das Milchmädchen, das Dorfmädchen und der bekehrte Neger; drey Erzählungen interessanter Thatsachen, die sich in dem Kirchspiel des Autors ereigneten, von Richmond. 8., gbd. 15 sgr.

*) Breslau. Die Buchhandlung von E. Neubourg, am Paradeplatze No. 3. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken: Ariostos, rasender Roland, übersetzt von Gries, 4 Thle., gr. 8. Jena 1808. 6 Rthlr. Bouilly, die jungen Frauen, übersetzt von Kuhn, 3 Thle. 8. Berlin 1820. mit Kupfr. 4 Rthl., ohne Kupfr. 2 Rthl. 15 sgr. Fiorillo, Geschichte der zeichnenden Künste in Deutschland und den vereinigten Niederlanden. 4 Thle., gr. 8., Hanover 1815. 20 Rthl. 8 sgr. Flaxmanns, Umrisse zu Homer's Iliade und Odyssee, 2 Hefte, gr 4., Berl. 1817. 7 Rthl. 15 sgr. Klopstocks Werke, 12 Thle., Taschenausgabe. Leipzig 1824. 3 Rthl. 20 sgr. v. Knigge, über den Umgang mit Menschen, 4 Thle. Der 4te enthält: Wilmsen, über Weltton und Weltsitte, 20 sgr., 8., Hanover 1822 24. 2 Rthl. 20 sgr. Pockels; über Gesellschaft, Geselligkeit und Umgang. 3 Thle., 8., ebend. 1813 — 17. 2 Rthl. 15 sgr. Schäffler, neuestes Berliner Kochbuch für alle Stände, 8., Berlin, geb. 1 Rthl. Taschenbibliothek der ausländ.

Classi

Classiker, 141 Bdch. Zwickau, geb., (jedes Bdchn. einzeln 12 sgr.) 52 Rthlr. 27 sgr. Wieland's Werke, Taschenausgabe. Leipz. 1824 — 25. 14 Rth. 22 sgr. Auswahl denkwürdiger Briefe, herausgegeb. von Ludw. Wieland, 27 Thle gr. 8. Wien 1815., 3 Rthlr.

*) Eckersdorf bey Glatz d n 6ten Decbr. 1825. Dreyhundert Sprungstähre edelster Art, von 1 bis 4 Jahren, stehen auf der reichsgräfl. Anton v. Magnisschen Schäfereyen zu Eckersdorf in der Graffschaft Glatz vom 1sten Januar 1826. ab zum Verkauf. Kauflustigen steht die Auswahl frey. Die Preiße bestimmen sich nach der individuellen Vollkommenheiten des Thiers, und sind die billigsten. Die Besichtigung kann zu jeder schicklichen Zeit geschehen. Briefe werden Porto frey erbeten. Das Wirthschaftsamt.

*) Breslau. Unsere Niederlage von Alabaster-Waaren, als: Vasen in antiken und neuen Formen, Hänge-Lampen, Uhrgehäuse, Figuren u. s. w., alles in größter Auswahl; ferner franz. Galanterie-Waaren, Parfumerien und mehrere Sachen, empfehlen zum bevorstehenden Christmarkt ganz ergebenst

Volterri et Comp. aus Florenz, Ohlauerstraße No. 83.

*) Breslau. Gewölbe und Hausladen zu vermiethen am Ringe Nro. 1. Das Nähere im Kleider-Magazin bey Hrn. Rosenberg.

*) Breslau. Mit schönen weißen und couleurten franz. Visiten-Charten in billigsten Preißen empfiehlt sich nebst einem wohl sortirten Lager in Schreib-, Zeichen- und bunten Papier, Bilderbogen u. s. w.

S. C. Heyner am Ringe No. 14.

*) Breslau. Der in der Zeitung Nro. 142. von uns angezeigte Posten zur Führung einer Hausbildung auf dem Lande ist bereits besetzt. Dies zur schuldigen Nachricht auf die deshalb an uns eingegangenen Anfragen.

Büttner et Sohn.

*) Breslau. Wer eine weiße Vorstehhündin mit braunen Behängen verlohren hat, kann solche, wenn er sich als Eigenthümer ausweißt, gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen. Das Nähere sagt die Redaction.

*) Breslau den 14ten Decbr. 1825. Die heute früh um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hierdurch ganz ergebenst an. Hasforth,

Pr. Lt. und D v. Adjudant.

*) Breslau. Da der von mir früher bekannte Capuziner Stockfisch wieder aufs Beste zubereitet ist, so zeige ich ergebenst an, daß dieser wie andere Jahre wöchentlich zwei, nämlich Mittwoch, Freytag und Sonnabend bis Ende Faßnacht sowohl im als außer dem Hause zu haben ist. Wozu ergebenst einladet

Stiller, Stadtkoch.

Beylage

zu Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Reichenbach den 18. November 1825. Das Landgericht macht folgende Besitzveränderungen bekannt.

A. Städtische.

1. Des Kaufmann August Sadebeck vom Hause no. 14, für 600 rthl.

2. des Züchner Benjamin Thal, vom Hause no. 191, für 500 rthl.

3. des Kräuter Johann Carl Näfe, vom Hause und Garten no. 381, für 2884 rthl.

4. der verwit w. Rathmann Schmidt, vom Hause no. 196, für 1553 rthl 20 sgr.

5. derselben, vom Hause no. 197, für 1285 rthl. 20 sgr.

6. des Stadtbrauers Franz Rother, vom Hause no. 183, für 950 rthl.

7. der Lehnguteb sitzer Fellmannschen Erben, vom Hause no. 395, für 400 rthl

8. derselben vom Lehngute no 392, für 6000 rthl

9 des Stellenpächter Ehrenfried Leuchtmann, vom Hause no. 206, für 1200 rthl.

10. des Kaufmann Fleischer, vom Hause no. 290, für 1100 rthl.

11. desselben, vom Hause no. 291, für 550 rthl.

12. des Kaufmann Strauß, vom Hause und Garten no. 355, für 5000 rthl.

13. des Brantweinbrenner Franz Stark, von 2¼ Feld Acker no. 34, für 1200 rthl.

14. desselben, von 1½ Feld Acker no. 35, für 720 rthl.

15. desselben, von 1½ Feld no. 86, für 640 rthl.

16. desselben, von 1½ Feld no. 87, für 640 rthl.

17. desselben, von der Scheune no. 7, für 400 rthl.

18.

18. desselben, von der Scheune no. 8, für 400 rthl.

19. des Oekonom Hanke, vom Lehngute no. 392, für 9150 rthl.

20. des Gärtner Carl Brieger, vom Hause no. 323 und Garten no. 7, für 2000 rthl.

21. des Bäcker August Adam, vom Hause no. 51, für 900 rthl.

22. des Kaufmann Melchior Kellner, vom Hause no. 180, für 800 rthl.

23. der Jungfrau Hahn, vom Hause no 67, für 1250 rthl.

24. des Burgermeister Weidinger, vom Hause no. 51, für 1000 rthl.

25. der verwitt. Kaufmann Krembs, vom Hause no 179, für 2200 rthl.

26. des Partikuliers Lambert, vom Hause no. 31, für 1650 rthl.

27. des Getreidehändler Rudolph, vom Hause no. 180. für 900 rthl.
28, für 900 rthl.

28. des Kaufmann Berel Nehemias, vom Garten no. 23, für 40 rthl.

29 des Bäcker Adam sen., von der Scheune no. 13, für 400 rthl.

30 des Knopfmacher Schnelke, vom Hause no. 120, fur 1200 rthl.

31. des Züchner Pathe, von demselben, für 1200 rthl.

32. der Wittwe Kahl, vom Hause no 21, für 700 rthl.

33 deren Erben, von demselben, für 700 rthl.

34. des Tischler Herden, von demselben, für 975 rthl.

35 des Kaufmann Liebich, vom Hause no 124, für 4000 rthl.

36 des Handschumacher Hempel, vom Hause no. 26 , für 500 rthl.

37. des Bäcker Willmann, vom Hause no. 193, für 800 rthl.

38. des Kaufmann Melchior Kellner, vom Garten no. 26, für 500 rthl.

B. Ernsdorfstädtische.

39. des Fabrikant Katzer, vom Hause no 31 b, für 700 rthl.

40. der verwitt. Friedrich, geb. Schmelzer, vom Hause no. 265 b, für 480 rthl.

41. des Müller Liebich, vom Bauergute no. 243, für 5700 rthl.

42. des Weber Gottlieb Sauermann, vom Hause no. 241, für 360 rthl.

43. der Thomas Schneiderschen Eheleute, vom Hause no. 105, für 300 rthl.

*) Oh-

*) Ohlau den 3. December 1825. Nachweisung der von dem Königl. Stadtgericht zu Ohlau ausgefertigten Kaufverträge.

1. Dornhäuser, das Ackerstück no. 6 zu Ohlau, für 600 rthl.

2. Johann Junger, das Ackerstück no. 144 dto. für 510 rthl.

3. Anna Ros Schmock dto no. 79 dto für 500 rthl.

4. Gottfried Schaffrath, dto no. 17 dto. für 215 rthl.

5. Susanna Weiß, das Haus Stadt Ohlau no. 45, für 3200 rthl.

6. Anna Ros. Förster, das Ackerstück no. 98 zu Ohlau, für 1500 rthl.

7. Friedericke Kolde, dito no 99 dito, für 400 rthl

8. Rosina Kosack, das Haus no 134 Vorstadt Ohlau, für 1025 rthl

9. Rosina Palm, das Haus Stadt Ohlau no. 34. für 5000 rthl.

10. Johann Gottlieb Strecker, das Haus Vorstadt Ohlau no. 54, für 1500 rthl.

11. Anna Ros. Förster, das Ackerstück no. 89 zu Ohlau, für 200 rthl.

12. Anna Ros. Schmock dito no. 94 dito, für 600 rthl.

13. Michael Tschirling, das Angerhaus no. 43 zu Zedlitz, für 400 rthl

14. Anna Ros Schmock, das Ackerstück no. 96 zu Ohlau, für 800 rthl.

15. Magdalena Schick, das Haus no. 155 Stadt Ohlau, für 1000 rthl.

16. Anna Ros. Schmock, das Ackerstück no. 95 zu Ohlau, für 1000 rthl.

17. Anna Ros. Kubich, das Haus Vorstadt Ohlau no. 34, für 950 rthl.

18. Johann Winzig, dito dito no. 14, für 1000 rthl.

19. Kirchnersche Erben, das Ackerstück no. 97 zu Ohlau, für 591 rthl.

20. Carl Jockisch, das Haus Vorstadt Ohlau no. 136, für 1425 rthl.

21. Joh. Eleonora Schäffner, das Haus Stadt Ohlau no. 126, für 300 rthl.

22. Gottfried Thomas, die Schragen der Fleischbänke no. 2 und no. 16 zugeschrieben dem Hause Stadt Ohlau no. 149, für 50 rthl.

23. Joh. Eleonore Mende, das Haus Stadt Ohlau no. 92 und Apotheke, für 11000 rthl

24. Helena Nölte, das Ackerstück no. 100 zu Ohlau, für 400 rthl.

*) Wars

*) Wartenberg den 30. November 1825. Vom 1sten Juli bis ult. November 1825 sind folgende Käufe bey dem hiesigen Fürstl. Cammer-Justizamte zur gerichtlichen Confirmation vorgetragen worden, und zwar:

1. Andreas Hallamunda, Wiesenstück no. 29 zu Türkwitz, für 50 rthl.

2. Peter Obieglo, Kretscham no. 1 zu Distelwitzer Ellguth, für 372 rthl.

3. Fürstl. Dominium, Freystelle no. 12 zu Distelwitz, ohnentgeldlich.

4 Mathes Kursawa, Freystelle no. 16 zu Distelwitz, für 120 rthl.

5. Maria, verehel. Reitzig, Freystelle no. 16 zu Distelwitz, für 185 rthl.

6 Johann Rademacher, Kretscham no. 3 zu Distelwitz, für 644 rthl.

7. Bartholomäus Menzel, Freystelle no. 18 zu Schlaupe, für 40 rthl.

8 Andreas Witteck, Bauergut no. 4. zu Groß Cohsel für 80 rthl.

9. Michael Kutza, Freystelle no 2 zu Rippin, für 40 rthl.

10. Fürstl Dominium, Dreschgärtnerstelle no. 5 zu Distelwitzer Ellguth, ohentgeldlich.

11. Lorenz Malchereck, Häuslerstelle no. 15 zu Trembatschau, für 27 rthl. 3 sgr.

12. Förster Gäbel, Freystelle no 12 zu Cammerau, für 100 rthl.

13. Stephan Kment, Häuslerstelle no. 14 zu Kunzendorf, für 16 rthl.

14. Michael Krzykalla, Freystelle no. 13 zu Baldowitz, für 170 rthl. 10 sgr.

15. Paul Kursawa, Windmühle no. 1 zu Klein-Woitsdorf, für 210 rthl.

16 Rosina, verehel. Jainsky, Wiesenstück no. 11 zu Türkwitz, für 24 rthl.

17. Unverehel Anna Elisabeth Kulla, Häuslerstelle no. 14 zu Distelwitz, für 19 rthl.

18. Joseph Kursawa, Bauergut no 13 zu Türkwitz, für 230 rthl.

19. Joseph Rathay, Häuslerstelle no. 12 zu Mangschütz, für 60 rthl.

20. Fürstl. Dominium, Dreschgärtnerstelle no. 23 zu Schlaupe, ohnentgeldlich

21. Paul Wolf, Freystelle no. 12 zu Cammerau, für 400 rthl.

*) Lan-

*) Langenbielau den 3. December 1825. Bey dem Gräfl. von Sandreczkischen Gerichtsamte der Langenbielauer Majoratsgüter sind vom 1sten Juni 1825 bis 1sten December a. c. folgende Käufe zur Confirmation gekommen.

I. Bey den 3 Gemeinden Langenbielau, neuen Antheils. 1. Kauf des Carl Gottlob Jacob, um Gottfried Geisleis Haus, für 1200 rthl; 2. des Carl Siegmund Müller, um das Carl Wilhelm Lichesche Haus, für 470 rthl; 3. des Joh. Gottlieb Springer, um Joseph Gressers Haus, für 835 rthl; 4 desselben Springer, um Schlosser Häusches 2 Ruthen Acker, für 900 rthl; 5. des Ferdinand Hoffmann, um Heinrich Hannigs Haus, für 271 rthl; 6 des Franz Zeisel, um der George Jacobschen Erben Haus, für 380 rthl; 7. des Ernst Gottlob Jacob, um Gottfried Emmlers Haus, für 818 rthl; 8. des Franz Köbler, um der Schwietischen Erben Haus, für 435⅔ rthl; 9. des Gottfried Emmlers, um der Friedrich Kleinerschen Erben Haus, für 785 rthl.; 10. des Joh. Friedrich Schmidt, um der geschiedenen Schindler Haus, für 300 rthl; 11. des Anton Hausdorff, um Friedr. Kuntzes Haus, für 800 rthl.; 12. des Anton Franzes, um das väterl. Haus no. 200, für 1050 rthl; 13. des Kaufmann Siegmund Hilbeit, um Leopold Leuchtenbergers Garten, für 600 rthl; 14 des Friedr. Wilh. Fulde, um Gottlieb Fuldes Bauergut, für 3400 rthl; 15. des Friedrich Emmler, um Traugott Girndlers Stelle, für 1800 rthl; 16. des Carl Wilh. Heilmann, um Joh. Schumanns Ackerstück, für 100 rthl; 17 des Friedrich Liehr, um Johann Schumanns Ackerstück, für 100 rthl; 18. des Gottfried Heider, um Joh Schumanns 3tes Ackerstück, für 100 rthl; 19. des Carl Gottlieb Heintze, um Joh. Schumanns 4tes Ackerstück, für 200 rthl.; 20. des Franz Welzer, um Joh Schumanns 5tes Ackerstück, für 200 rthl; 21. des Florian Grosser, um Joh. Schumanns 6tes Ackerstück, für 100 rthl; 22. des Benedict Knittel, um Joh. Schumanns 7tes Ackerstück, für 100 rthl.; 23. des Melchior Hannig, um Joh. Schumanns 8tes Ackerstück, für 100 rthl.. II. Bei der Gemeinde Langenbielau alten Antheils und Neubielau. 24. Bretschneider Leuchtenbergers Kauf, um Carl Gottlieb Bleichers Dreschgärtnerstelle, für 203 rthl; 25. des Joseph Häntschels, um Franz Neugebauers Pfarrhaus, für 504 rthl. III. Bey der Gemeinde Nieder-Lang-Seiffersdorf 26 Gottfried Zimmers Kauf, um Friedrich Müllers Freystelle, für 720 rthl.

*) Mün-

*) Münsterberg den 30. November 1825. Bei den unten benannten Justizämtern sind in dem 2ten halben Jahre 1825 nachstehende Käufe vorgekommen.

Ober=Kunzendorf. Kauf des Friedrich Rösner, um das Ackerstück sub no. 4, für 180 rthl; des Ignatz Geisler, um das Ackerstück sub no. 2, für 150 rthl; des Friedrich Priefert, um das Ackerstück sub no. 5, für 600 rthl.; des Gottfried Beier, um die Schmiede sub no. 48, für 295 rthl.; des Anton Höhm, um das Ackerstück sub no. 51, für 240 rthl; der Witwe Erteit, um das Ackerstück sub no. 33, für 206 rthl.; des Schmidt Buhl, um das Ackerstück sub no. 52, für 375 rthl; des Franz Hilger, um das Ackerstück sub no. 45, für 100 rthl; des Anton Neumann, um das Ackerstück no. sub no. 49, für 668 rthl.; des Joseph Prauß, um die Freistelle sub no. 46, für 800 rthl; des Franz Volgmann, um das Angerhaus sub no. 26, für 470 rthl.; des Anton Popls, um das Ackerstück sub no. 56, für 190 rthl; des Florian Heimann, um das Ackerstück no. 50, für 150 rthl.; des Schmidt Beyer, um das Ackerstück sub no. 55, für 150 rthl; des Schotzen Hilbich, um das Ackerstück sub no. 11, für 205 rthl.; Carl Schöps, um das Ackerstück sub no. 12, für 360 rthl.; des Ignatz Geisler, um das Ackerstück no. 2, für 90 rthl.; des Franz Grahm, um das Ackerstück sub no. 7, für 224 rthl; des Joseph Reusche, um die Häuslerstelle sub no. 14, für 165 rthl.

Nieder=Kunzendorf. Kauf des Franz Raschdorf, um die Stelle sub no. 16, für 75 rthl.

Münchhof. Kauf des Friedrich Hause, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 16, für 165 rthl; des Gottlieb Heimann, um die Stelle sub no. 3 daselbst, für 500 rthl.

Tschammerhof. Kauf des Anton Lachmann, um die Stelle sub no. 9, für 70 rthl. Creutzberg. Kauf des Christian Lux, um das Haus sub no 4, für 41 rthl.

*) Trachenberg den 2. December 1825. Bey dem Fürstl. v. Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums=Gericht sind in dem 2ten halben Jahre 1825 nachstehende Käufe vorgekommen, als:

1. Kauf des Bernhard Nawrath, um die Anton Starksche Windmühle zu Borzenczine, für 512 rthl.; 2. des Gottfried Hentschel, um das Joh. Gottlieb Weißsche Häusel zu Beichau, für 193 rthl; 3. des Johann Pache, um den Caspar Guhlschen Freygarten zu Radziunz, für

300

900 rthl.; 4. des Gottfried Weinmann, um den Johann Klauseschen Dreschgarten zu Peichau, für 100 rthl; 5 des Anton Gotter, um das Johann Bunkesche Häusel zu Radziunz, für 950 rthl.; 6. des Carl Symanowsky, um das Franz Kleinersche Bauergut zu Grosossig, für 1450 rthl; 7. der Elisabeth Puckert, um das väterl. Häusel zu Fürstenau, für 200 rthl.; 8. des Anton Gomlle, um das Rosina Jaschkulkesche Häusel zu Radziunz, für 270 rthl; 9 des Franz August, um den väterl Freygarten zu Heidichen, für 466 rthl. 10 sgl; 10. des Franz Erbe, um das väterl Bauergut zu Groß-Ossig, für 1272 rthl.; 11. des Ignaz Saffran, um den Franz Kleinertsche Dreschgarten zu Powitzko, für 490 rthl; 12. des Gottlieb Weinmann, um den väterl. Dreschgarten zu Wanglewe, für 150 rthl. 13. des Franz Matzke, um die Anton Lerkeschen 3 Morgen Acker zu Lerzenczine, für 200 rthl; 14. des Franz Majunke, um das Gemeinde-Hirtenhaus zu Canterwitz, für 60 rthl.; 15. des Matheus Tipke, um den Andreas Seedeschen Freygarten zu Hammer, für 1020 rthl.; 16. des Gottfried Flegner, um den väterl Dreschgarten zu Glieschwitz, für 50 rthl; 17. des Andreas Sitte, um die Gogo ine Wiese des Bauers Majunke zu Powitzko, für 200 rthl; 18. des Carl Benjamin Fiedler, um die Gottfried Webersche Windmühle zu Kleinbargen, für 655 rthl; 19. des Johann Christoph Jaupke, um das väterl Freybauergut zu Lauskowe, für 1672 rthl. 14 sgr 1 pf.; 20. des Heinrich Kittluß, um die Bauer Tschuschkesche Wiese zu Großbargen, für 440 rthl; 21. des Gottlieb Pogon, um das Joh. Friedr. Pützkesche Häusel zu Goitke, für 200 rthl; 22. des Carl Ulbrich, um das väterl Häusel zu Canterwitz für 109 rthl 7 sgr. 6 pf.; 23. des Friedrich Tilde, um die väterl. Schmiede zu Herrnkaschütz, für 460 rthl.

Breslau den 9. December 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden nachbenannte Kaufcontracte und Besitzveränderungen hiemit bekannt gemacht.

1. Der Kauf des George Friedrich Weiß, um die väterl. George Weißesche Freigärtnerstelle zu Mönchmotschelnitz, für 250 rthl. 2. Die Adjudication der dem Bernhard Schmidt zugehörig gewesenen Brennerey und Freyhäuslerstelle daselbst an den Michael Rachfahl, für 730 rthl. 3. Der Kauf des Johann Anton Rachfahl, um die väterl. Michael Rachfahlsche Freyhäuslerstelle und Schmiede daselbst, für 200 rthl 4. Der Kauf des Joseph Gaus, um das Anton Fellziebelsche Bauergut zu Groß-Schmograu, für 650 rthl. und 5. der Kauf des David Kiefert, um das

zu

zu dem Bauergute des Joh Friedrich Schwithale zu Tarxdorf gehörig gewesene Auszughaus und Gärtchen, für 80 rthl.

Das Gerichtsamt von Mönchmotschelnitz, Groß-Schmograu und Tarxdorf.

*) Breslau den 9. December 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden die nachbenannten Kaufcontracte und Besitzveränderungen hiemit bekannt gemacht.

1. Der Kauf des Benjamin Hoffmann, um die Johann Christoph Jungesche Dreschgärtnerstelle zu Raschwitz, für 60 rthl. 2. Der Kauf des Caspar Damss, um die Eckesche Gärtnerstelle daselbst, für 200 rthl. und 3. der Kauf des Johann Friedrich Kaiser, um die väterl. Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 rthl.

Das Gerichtsamt von Rachwitz und Schiedlawe.

*) Wohlau den 1. December 1825 Besitzveränderungen bey der Stadt und den dazu gehörigen Dörfern, vom 1sten Juny bis ultimo November 1825.

I. Stadt Wohlau. 1. Kauf des Bösel, um das Haus no. 93, für 1125 rthl; 2. des Wiemach, um das Haus no. 76, für 1645 rthl.; 3. der Wittwe Garn, um das vorstädtsche Haus no. 151 für 1356 rthl. 4. dieselbe, um den vorstädtschen Garten no 5, für 100 rthl. 5. des Gigas, um das vorstädtsche Haus no. 178, für 813 rthl.; 6. des Neloe, um das Haus no 57, für 1230 rthl.; 7. des Lutze, um das Haus no. 1:8, för 900 rthl.; 8. der verehel. Eckerland, um das Haus no. 122, für 1200 rthl.

II. Pohlnischdorf 1. Kauf des Ecke t, um das Angerhaus no. 70, für 300 rthl.; 2. des Thiel, um die Freygärtnerstelle no. 56 a, für 400 rthl.

III. Neudchen. 1. Kauf des Felbel, um die Freygärtnerstelle no. 17, für 150 rthl.; 2. des Güntzel, um die Dreschgärtnerstelle no. 10, für 250 rthl; 3. des Mummert, um die Freystelle no. 16, für 133 rthl. 10 sgl.

Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 7. Dezember 1825. Bei dem von mir verwalteten Gerichtsamte Oberbeltsch ist in dem Semester von Johanni bis Weihnachten d. J. nur ein

Kauf von dem Gottlieb Pärschel, um die Dreschgärtnerstelle no. 31 in Oberbeltsch, für 240 rthl. geschlossen worden. Roseno.

Anhang.

Anhang zur Beilage

zu Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. December 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Landeshut den 22. November 1825. Verzeichniß der bei dem Königl. Gericht der Creisstadt Landeshut in dem II. halben Jahre, nämlich vom 1sten Juni bis ult. November 1825. vorgekommenen Possessions-Veränderungen:

1. Zuschreibung des Apotheker Reichschen Hauses no. 141. der Vorstadt, an dessen Wittwe geb. Fritsch, für 600 rthl.

2. des Kürschner Geislerschen Hauses no. 67. der Stadt an dessen Wittwe geb. König, für 600 rthl.

3. des Kaufmann Dornschen Hauses no. 34., 35. und 36. der Stadt, an dessen Wittwe geb. Böhm, für 6000 rthl.

4. Kauf des Siebmacher Gutsche, um Stellmacher Baders Haus no. 236. der Vorstadt, für 200 rthl.

5. des Maurer Langer, um das Nachtwächter Wittwersche Haus no. 72. der Vorstadt, für 32½ rthl.

6. des Zimmergesellen Kluge, um das Dreschersche Haus no. 55. der Vorstadt, für 85 rthl.

7. des Kutscher Fabig, um das Schneider Ludwigsche Haus no. 132. der Vorstadt, für 250 rthl.

8. des Cämmerei-Arbeiter Opitz, um das Siebmacher Gutschesche Haus no. 178. der Vorstadt, für 120 rthl.

9. Zuschreibung des Reimannschen Freiguts no. 11. in Vogelsdorf an die Frau Ober-Amtmann John geb. Burggraf, für 7300 rthl.

10. Adjudicirung des Zindlerschen Hauses no. 136. der Stadt an den Kaufmann Mäntler, für 170 rthl.

11. Kauf des Schneider Ludwig, um das Kaufmann Naumannsche Haus no. 123. der Stadt, für 180 rthl.

12. Adjudicirung des Zinngießer Johnschen Hauses no. 113. der Stadt an den Handelsmann Bucksch, für 400 rthl.

13.

13. Kauf des Carl Gläser, um Weirauchs Haus no. 7. Vogelsdorf, für 150 rthl.

14. des Färber Klenner, um das Kaufmann Teichmannsche Ackerstück no. 287., für 565 rthl.

15. des Schachwitzweber Hübner, um das Tischler Bürgelsche Haus no. 253. der Vorstadt, für 172 rthl.

16. Adjudicirung der Aclittschen Windmühle no. 17. an den Müller Schmidt, für 170 rthl;

17. Kauf des Johann Heinrich Lorenz, um das mütterliche Freigut no. 45. zu Nieder-Zieder, für 4000 rthl.

18. Zuschreibung des Hauses no. 135. der Stadt an die verehl. Fleischhauer Ludwig geb. Knittel, für 500 rthl.

19. Kauf des Weber Willer, um das Haus der verehl. Fleischhauer Ludwig geb. Knittel no 135. der Stadt, für 300 rthl.

20. Zuschreibung der zweiten Hälfte des Ackerstücks no. 341. a. an Bäcker Menzel, für 182½ rthl.

21. der zweiten Hälfte des Ackerstücks no. 248. an desselben, für 163 rthl.

22. Kauf des Stellmacher Liebig, um das Haus der Wittwe Fischerschen Erben no. 172. der Stadt, für 250 rthl.

23. Adjudicirung des Grunoschen Gasthofs no. 41. der Stadt an Gastwirth Schubert, für 2800 rthl.

24. der Grunoschen Scheuer no. 23. an denselben, für 260 rthl.

25. Kauf des Gabriel Oeßler, um das Wittwe Teichmannsche Haus no. 53. zu Nieder-Zieder, für 170 rthl.

26. Zuschreibung des Eckertschen Hauses no. 284. der Vorstadt an die Eckertschen Erben, für 40 rthl.

27. Kauf des Kattundrucker Pohl, um das Haus der Eckertschen Erben, für 40 rthl.

28. Zuschreibung des städtischen Ackerstücks no. 307. an den Rothgeber Kirstein, für 100 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Amt Rothschloß den 23sten November 1825. Bey hiesigem Königl. Domainen-Justizamte sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. der Wittwe Ast, um die Erbschmiede no. 40. zu Striege, pro 583 rthl. 17 sgr. 6 pf.

2. des

2. des Franz Knüttel, um die Freistelle no. 4. zu Pöseritz, pro 350 rthl.

3. des Gottlieb Meyer, um das Auenhaus no. 61. zu Großkniegnitz, pro 180 rthl.

4. des Gottlieb Wende, um die Freistelle no. 44. daselbst, pro 1150 rthl.

5. des Carl Niesler, um die Hofegärtnerstelle no. 22. zu Karzen, pro 450 rthl.

6. des Gottlob Rother, um das Auenhaus no. 55. zu Großkniegnitz, pro 65 rthl.

7 des Gottfried Materne, um das ¼ Bauergut no. 17. daselbst, pro 900 rthl.

8. der Wittwe Witten, um die Gärtnerstelle no. 34. zu Karschau, pro 241 rthl. 29 sgr. 3 pf.

9. des George Zengler, um einen Garten vom Freigute no. 26. zu Großkniegnitz, pro 108 rthl.

10. des Gottfried Pilz, um die Erbscholtisei no. 2. zu Steinkirche, pro 12000 rthl.

11. der Wittwe Lehnert, um das Auenhaus no. 73. daselbst, pro 64 rthl.

12. des Gottlob Wuttcke, um das Auenhaus no. 38. zu Karschau, pro 50 rthl.

13. des Gottlieb Giesche, um das Bauergut no. 5. zu Großjeseritz, pro 3200 rthl.

Patschkau den 19ten November 1825. Bey hiesigem Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst sind nachstehende Käufe gerichtlich confirmirt worden:

1. Kauf der Elisabeth Volckmer, um 1 Ruthe Acker vom Meier Bruck, für 800 rthl.

2. des Hironimus Glammer, um ein Haus vom Casper Volkman, für 500 rthl.

3. der Johanne Schubert, um ein Haus vom Ferdinand Schubert, für 450 rthl.

4. des August Handloss, um ein Haus von der Francisca Olbrich, für 440 rthl.

5. des Anton Teichmann, um 2 Ruthen Acker zu Camitz vom Franz Teichmann, für 640 rthl.

6. des

6. des Franz Bartsch, um ein Auenhaus zu Camitz vom Joseph Bartsch, für 50 rthl.

7. des Bernhard Stiller, um ein Bauergut zu Camitz vom Joseph Schröer, für 910 rthl.

8. des Bernhard Stiller, um eine Ruthe Acker vom Joseph Schröer, für 290 rthl.

9. des Joseph Hannig, um den Kretscham zu Charlottenthal vom August Christen, für 3125 rthl.

10. des Franz Pelz, um eine Häuslerstelle zu Steinersdorf von seinen Miterben, für 100 rthl.

11. des Joseph Jüttner, um eine Gärtnerstelle zu Altpatschkau vom Franz Hesse, für 170 rthl.

12. des Joseph Axmann, um ein Bauergut zu Niedergostitz vom Ignatz Axmann, für 800 rthl.

13. des Amand Volkmann, um ein Bauergut in Gostitz vom Christoph Volkmann, für 600 rthl.

14. des Anton Teichmann, um die Mühle des Franz Teichmann zu Camitz, für 7060 rthl.

15. des Gottfried Riedel, um eine Gärtnerstelle zu Gostitz vom Franz Batzdorf, für 200 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dohm Breslau den 29 November 1825. Bey dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte sind in dem verflossenen halben Jahre vom 1sten Januar bis ult. Juny 1825. folgende Kauf-Contracte geschlossen und confirmirt worden:

I. In den Vorstädten.

1. Siebenhufen. Kauf des Gottfried Tinzler, um das Ackerstück no. 75. vom Paul Wiesner, für 600 rthl.

2. Dito. des Johann Adam Jüngling, um das Ackerstück no. 44. von den Gebrüder Bönisch, für 772 rthl.

II. Im Breslauer Kreise.

3. Opperau. des Johann Gottfried Müller, um das Bauergut no. 11. vom Johann Carl Vogt, für 7000 rthl.

4. Rosenthal. der verwit. Krause wieder verehl. Majuncke, um das maritalische Ackergrundstück no. 1., für 240 rthl.

5. Dito. der Susanna verwit. Titze geb. Philipp, um das maritalische Ackerstück no. 2., für 240 rthl.

6. Pohl=

6 Pohlnisch Neudorf. des Carl Friedrich Guttsmann, um das mütterliche Bauergut no. 4., für 2000 rthl.

7. Dito. des George Laßner, um ein Ackergrundstück vom Gottfried Schöps ex no. 27. zu seinem Hause no. 1., für 200 rthl.

8. Dito. des Carl Pietsch, um ein dergl. von demselben zu seiner Freystelle no 12., für 200 rthl.

9. Paschwitz. des Franz Schubert, um die Freigärtnerstelle no. 5. von der Wittwe Probst, für 1500 rthl.

10. Oltaschin. des Carl Puffke, um das väterliche Bauergut no. 17., für 1800 rthl.

III. Im Neumarktschen Kreise.

11. Peicherwitz. des Franz Bleisch, um das väterliche Haus und Garten no. 29., für 600 rthl.

IV. Reichenbacher Creis.

12. Hennersdorf Dreyßighufen. des Franz Drauschke, um das väterliche Haus no. 30., für 129 rthl.

13. Dito. des Johann Gottlieb Staude, um das Auenhaus vom Johann Scholz no. 43., für 230 rthl.

14. Dito. des Ernst Gottl. Schröer, um die Gärtnerstelle no. 46. von der Wittwe Förster, für 905 rthl.

V. Strehlener Kreis.

15. Pentsch. des Gottlieb Schwarz, um die Coloniestelle no. 3 vom Johann Michaleck und den Siemonschen Erben für 550 rthl.

16. Dito. Des Johann Gottfried Halfter, um die Coloniestelle no. 47. von dem Carl Bör, für 1085 rthl.

17. Dito. des Gottlieb Krügel, um die Coloniestelle no. 39. vom Gottfried Lehmann, für 1020 rthl.

18. Jelline. des Johann Christoph Hancke, um das väterliche Bauergut no. 3., für 1200 rthl.

19. Dito. des Johann Kliesch, um die Gärtnerstelle no. 17. vom Joseph Jäschke, für 1000 rthl.

VI. Pohlnisch Wartenberger Kreis.

20. Tscheschen Hammer. des Johann Rostalsky, um die Dreschgärtnerstelle no. 18. vom Paul Kraska, für 103 rthl.

VII. Frankensteiner Creis.

21. Groß-Peterwitz. des Joseph Springsfeld, um das väterliche Haus no. 30., für 87 rthl.

22.

22. Dito. der Wittwe Herzig, um das maritalische Haus und Garten no. 19., für 800 rthl.

23. Dito. der Veronica verwit. Weigang geb. Rösner, um das maritalische Haus no. 25, für 38 rthl.

24. Dito. des Joseph Kuschel, um das mütterliche Bauergut no. 2. für 7768 rthl. 21 sgr. 4 pf.

25. Dito. des Herrn Carl W. Ludwig v. Wittenburg, um dieses Bauergut no. 2. vom Joseph Kuschel, für 7770 rthl.

26. des Aloys Otto, um das Haus und Garten no. 61. von der Wittwe Rösner, für 340 rthl.

27. Dito. desselben um 2½ Ruthe Acker von dem Bauergute des Johann Teuber no. 15., für 1000 rthl.

28. Dito. der Joseph und Clara Kuschelschen Eheleute, um die Grundstücke no. 12., für 1000 rthl.

29. Franckenberg. des Anton Klincke, um das Geisler Grundstück no. 59., für 400 rthl.

30. Dito. des Franz Gebauer, um das Haus no. 82. von der Wittwe Donath, für 75 rthl.

31. Dito. des August Trespe, um das Haus no. 13. von der Wittwe Rieger, für 100 rthl.

32. Protzan. der Theresia verehl. Schullehrer Franck, um das väterliche Haus no. 190, für 40 rthl.

33. Dito. des Amand Klings, um das väterliche Haus no. 45., für 200 rthl.

34. Dito. des Johann Richter, um das Haus no. 51. vom Franz Kepper, für 85 rthl.

35. Dito. des Anton Bittner, um ein Grundstück vom Joseph Bittner no. 109., für 250 rthl.

36. Dito. des Amand Schneider, um das väterliche Bauergut no. 18., für 3600 rthl.

37. Dito. des Johann George Peschke, um die Gärtnerstelle no. 27., für 800 rthl.

38. Dito. des Hyronimus Larisch, um das Ackerstück no. 23. vom Amand Kepper, für 70 rthl.

39. Dito. des Joseph Weiser, um das Auenhaus no. 191. vom Franz Donath, für 36 rthl.

VIII. Ohlauer Kreis.

40. Hennersdorf. des Franz Joseph Seydel, um die väterliche Erbscholtisey no. 1., für 2080 rthl.

41. Dito. des Franz Gierth, um das väterliche Bauergut für 1300 rthl.

42. Dito. des Bauer Anton Langner, um ein Ackergrundstück vom Bauergute des Franz Längwitz no. 51., für 25 rthl.

43. Dito. desselben, um ein Ackergrundstück vom Bauergute des Hildebrand no. 60., für 25 rthl.

44. Dito. desselben, um ein dergl. vom Bauergute des Joseph Letzner no. 28., für 25 rthl.

45. Dito. des Häusler Johann Michael Bedürftig, um ein Acker-grundstück vom Bauergute des Franz Langner no. 54., für 200 rthl.

46. Dito. des Johann George Gebel, um das Gemein Schäferhaus no. 92., für 300 rthl.

47. Dito. des Anton Thomas, um das Bauergut no. 28. vom Johann Letzner, für 2400 rthl.

48. des Anton Krause, um das Bauergut no. 54. vom Franz Langner, für 4000 rthl.

49. Riesnig. des Philipp Quirus, um das Haus no. 33. vom Johann Veith, für 50 rthl.

50. Bergel. des Caspar Miesera, um das Schenkhaus vom Brau-Urbar, für 800 rthl.

51. Dito. des Thomas Bonenfant, um die Freystelle no. 26. vom Caspar Dietzes, für 450 rthl.

IX. Oels Trebnitzer Kreis.

52. Klein Totschen. des Franz Guckel, um die Gärtnerstelle no. 7. vom Christian Tschuncke, für 800 rthl.

X. Schweidnitzer Kreis.

53. Gräditz. des Gottfried Kügler, um das Auenhaus no. 35. vom Ignatz Tilgner, für 185 rthl.

54. Dito. des Carl Falkenhayn, um die Gärtnerstelle no. 19. vom Christoph Schmidt, für 1400 rthl.

XI. Oels Bernstädter Kreis.

55. Sadewitz. des Joseph Barndt, um das Haus no. 39. vom Franz Wilde, für 150 rthl.

56.

56. Dito. des Franz Liehr, um das Bauergut no. 6. vom Johann Steinig, für 400 rthl.

57. Dito. des Johann Wilde, um das Haus no. 42. von der Johanna Wildin, für 130 rthl.

Wartenberg den 21. November 1825. Bei nachbenannten Justizämtern sind vom 1sten July bis ult. December 1825 nachstehnde Käufe ausgefertigt worden:

1. Bey Otto Langendorf. der Müller Michel Maliga, um die daselbst sub no. 15. belegene Windmühle, pro 400 rthl.

2. Dito. der Schmidt Gottlieb Rother, um die daselbst sub no. 2. belegene Schmiede, pro 600 rthl.

3. Bey Kraschen. Der Freimann Johann Barcke, um die zu Gaffron sub no. 16. belegene Freistelle, pro 270 rthl.

4. Bey Ossen. der Schullehrer Blume, um die daselbst sub no. 18. belegene Windmühle, pro 180 rthl.

Militsch den 29. November 1825. Nachweisung der im 2ten halben Jahre pro 1825, bei dem freienstandesherrl. Gericht zu Militsch und den damit verbundenen Justizämtern confirmirten Käufe:

1. der Wiesnern Ackerstück, unter Schloß-Jurisdiction, pro 40 rthl.

2. des Biedermann Haus-Kauf no. 1. in der deutschen Vorstadt, pro 315 rthl.

3. der verwit. Hoffmann Haus no. 4., deutschen Vorstadt, pro 210 rthl.

4. der Handschuhmacher Hoffmann desgl., pro 100 rthl.

5. der verehl. Hartmann Ackerstück, unter Schloß Jurisdiction, pro 200 rthl.

6. des Kleindienst Häuslerstellen-Kauf zu Protsch, pro 248 rthl.

7. des Heinrich Ermel dito zu Melochwitz, pro 60 rthl.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Winzig den 5. Novbr. 1825. Kauf des Jeron, um das Angerhaus Nro. 38. zu Pronzendorf, für 100 Rthlr., ingleichen des Carl Müller, um denselben Fundum. pro 100 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Sonnabends den 17. December 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. L.

Zu verkaufen.

*) Lähn den 20sten November 1825. Auf Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wird das sub No. 53. zwey etagigte am Markte befindliche neu erbaute steinerne Haus nebst Garten, so auf 483 Rthl. 6 sgr. gewürdiget worden, mit dazu gehörenden Krautflecken, auch ein Gärtchen auf dem Jordan, gewürdiget 70 Rthl. und sind

den 4ten Januar,
den 15ten Februar 1826.

zu Licitations-Terminen angesetzt, auf welche Kauflustige den ganzen Tag zum Erkauf eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht

*) Ratibor den 22sten November 1825. Im Auftrage Eines Königl. Preuß. Hochpreißl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden hierdurch die auf der Neuen Gasse gelegenen, gegenwärtig das Geschäftslocal desselben bildenden drei Häuser, wovon das sub No. 231. auf 1528 Rthl 4 sgr. 2 pf., sub No. 233. auf 3279 Rthl. 8 sgr. 4 pf., sub No. 234. auf 1288 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdiget worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf hierdurch ausgebothen, und Kauflustige zu dem in unserm Sessions-Zimmer vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Fritsch auf den 15ten Februar 1826. Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine mit der Aufforderung eingeladen, ihre Geborhe zu Protocoll zu geben und haben die Meistbiethenden den Zuschlag unter der den Proclamatis an hiesiger und der Gerichtsstelle des Königl. Ober-Landesgerichts beigefügten und täglich einzusehenden Bedingungen zu gewärtigen. g.) Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

*) Beuthen den 6ten December 1825. Von dem freistandesherrl Gräfl. v. Henkel Donnersmarkschen Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß das zur Verlassenschaftsmasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Schuhmacher Joseph Dziurowitz gehörige, im hiesigen großen städtischen Felde sub No. 18. belegene halbe Quart Acker, welches gerichtlich auf 132 Rthlr. Courant taxirt worden ist, Behufs der Berichtigung der Erbschafts-Schulden in dem auf den 12ten Februar 1826. vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termine auf den Antrag der Joseph Dziurowitzschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebothe in diesem Termine abzugeben und wird der Zuschlag sofort nach eingeholter Genehmigung

der

der Interessenten erfolgen, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Das Freistandesherrl. Gräfl. v. Henkel Donnersmarksche Gericht der Creisstadt Beuthen in Ober-Schlesien.

Luchs.

Breslau den 1sten October 1825. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Michael Padrock zugehörige, sub No. 54. zu Würben Ohlauer Kreises belegene, aus 2 Wohngebäuden, 7 Morgen Acker und einer Wiese bestehende Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 601 Rthlr. 21 sgr. 8 d'. Courant geschätzt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind drey Biethungs-Termine, nämlich der 25ste November, 30ste December und 31ste Januar a. f. bestimmt und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 31sten Januar f. a. anstehenden peremtorischen Biethungs-Termine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und hat der Meistbiethende demnächst den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, unter Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen, auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sowohl die Löschung der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen und kann die diesfällige Taxe sowohl in Würben als auch in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Schmidt.

Breslau den 10ten Juni 1825. Es soll das zu der Kaskel Simon Fraustädterschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 10790 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 27119 Rthl. abgeschätzte Haus No. 2026. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5. September c. und den 14. November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten Jannar 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 28sten September 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 59. zu Gabitz belegene, dem Erbsaßen Balthasar Schirrmacher gehörige Gärtnerstelle nebst dem dazu gehörigen Feldacker, so wie auch die beiden ebenfalls dem genannten Balthasar Schirrmacher gehörigen Feldmorgen sub No. 73. und 74. zu Gabitz, welche sämmtlichen

lichen Realitäten auf 3400 Rthl. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden kann, in den Terminen am 19ten December c., den 14ten Februar 1826. und peremtorisch den 12ten April künftigen Jahres an den Meistbiethenden im Wege der Execution auf den Antrag einer Real-Gläubigern verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, sich zu diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch zuläßige mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Besitzung, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch erfolgen sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Görlitz den 23sten September 1825. Zum öffentlichen Verkauf des zu Ober-Biela unter No 63. gelegenen, gerichtlich auf 1819 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten Johann Friedrich Heinzesch en Bauerguts, im Wege freiwilliger Subhastation sind drey Biethungs-Termine, nämlich auf

den 10ten December c.
den 14ten Januar 1826.,
den 18ten Februar ejd. a.,

wovon letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ratibor den 29sten July 1825. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodialgut Kornowatz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 14ten November 1825., den 15ten Februar 1826. und besonders den 16ten May 1826. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten den Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 21311 Rthl. 9 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino Traditionis 2110 Rthl. Pfandbriefe abgelößt werden sollen und im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.
Streh.

Strehlen den 2. August 1825. Das sub No. 60. am hiesigen Marktplatze gelegene, der Frau Charlotte Wilhelmine verehl. Apotheker Müller geb. Schubert hierselbst gehörige Haus nebst der dazu gehörigen Apotheker-Gerechtigkeit, welches erstere nach der im Jahre 1824. aufgenommenen Taxe auf 1351 Rtbl. 11 sgr. gewürdiget, der Werth des Apotheker-Privilegii aber auf 13666 Rtbl. 20 sgr. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Real-Gläubigers veräußert werden. Darzu haben wir 3 Biethungs-Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf den 17. November c. a., den 16ten Januar 1826. und den 18ten März 1826. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüssau den 21sten October 1825. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 42. zu Hermsdorf Landeshutschen Kreises gelegene, zum Vermögen des Bauers Emanuel Gruner gehörige und auf 2053 Rtbl. 11 sgr 8 pf Courant geschätzte Bauergut von 12 Ruthen, im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den

auf den 16ten Januar,

den 20sten März, und peremtorie

auf den 19ten May 1826.

festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Goldberg den 4. Octbr 1825. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 119. hieselbst auf der Neißleigasse belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Stellmacher Johann Gottlob Kruger gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches nach dem Nutzungsertrage auf 66 rthl. nach dem Bauwerthe aber auf 149 rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 7. Januar 1826 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Crusius anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, entweder in Person oder durch, mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

War-

Wartenberg den 4ten Juli 1825. Die dem Freyscholtisey-Besitzer Carl Linke eigenthümlich zugehörigen zu Türkwitz im hiesigen Creise belegene Grundstücke, als: 1) das Freyscholtiseygut sub No 23., zu welchem 134 Morgen Ackerland, 34 Morgen Wiesenland und außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, noch ein Windmühlgebäude von einem Mahlgange gehört, welches zusammen im Jahre 1823. auf 3003 Rthl. 29 sgr. Cour., desgleichen 2) drey Morgen Wieseland in der sogenannten Grundze, welche ebenfalls damals zusammen auf 90 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drey Licitationstermine, nämlich auf den 12ten September und 14ten Novbr. a. c. und 16. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzeley angesetzt, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden sogleich der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Curl. freystandesherrl. Cammer-Justizamt.

Goldberg den 26sten October 1825. Zum öffentlichen Verkauf der von der verstorbenen Bäckerwittwe Johanne Rosine Frankenstein geb. Staake hinterlassenen Grundstücke und rücksichtlich einer Gerechtigkeit, nämlich: 1) einem hieselbst auf dem Dome sub No. 297. belegenen Hause, taxirt nach dem Bauanschlage auf 1727 Rthl. und nach dem Nutzungsanschlage auf 1700 Rthl.; 2) einem dergleichen auf der Reislergasse sub No. 118, belegen, und taxirt nach dem Bauanschlage auf 145 Rthl., nach dem Nutzungsanschlage auf 300 Rthlr.; 3) einem Ackerstück von 4 Breslauer Scheffeln Aussaat, vor dem Oberthore und einem Viertel Scheune, zusammen taxirt auf 294 Rthlr. 20 sgr. und 4) einer Brodtbank-Gerechtigkeit sub No. 10., geschätzt auf 20 Rthl., haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 28sten Januar 1826. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Crisstus anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Polckwitz den 29sten September 1825. Das sub No. 24. zu Pohrschütz Glogauer Kreises gelegene Bauerguth, welches auf 811 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 18ten Januar 1826. Vormittags 10 Uhr in der

Amts-

Amtsstube zu Barschau anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann sowohl im Kretscham zu Pohrschütz als in der Behausung des Justitiarii eingesehen werden.

Patrimonial-Gerichtsamt der Barschauer Stiftsgüter.

Leobschütz den 15ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts Königl. Preuß. Antheils wird hiermit bekannt gemacht, daß die in dem Fürstenthum Jägerndorff und in dem Leobschützer Kreise gelegene, nach der von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1821. aufgenommenen Taxe auf 35608 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigten Rittergüter Hochkretscham und Turkau auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation sind gestellt worden, und in dem auf den 19. July 1825., den 25sten October 1825. und den 17. Januar 1826. Nachmittags 3 Uhr angesetzten Terminen öffentlich sollen verkauft werden. Alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen werden demnach durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert, und vorgeladen, in den oben bemerkten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem Deputirten dem unterzeichneten Direktor Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Gerichts-Assistenz zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, und ihre Gebothe zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meistbiethenden erfolgen wird. Uebrigens kann die von den zu subhastirenden Rittergütern Hochkretscham und Turkau aufgenommene landschaftliche Taxe von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Fürstlich von Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Preuß. Antheils. Schiller.

Leubus den 7ten October 1825. Auf den Antrag der Erben soll die zu Pombsen im Jauerschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des Carl Joseph Schwertner gehörige, auf 1215 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Freistelle, in Termino peremtorio den 9ten Januar 1826. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupdorff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben so wie der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Leobschütz den 19ten Novbr. 1825. Das Gerichtamt des Rittergutes Branitz und der Colonie Michelsdorf macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den

den Antrag eines Realgläubigers die dem: 1) Johann Nowack eigenthümliche zu Branitz sub Nro. 90. belegene Häuslerstelle, und die ehemalige Domin. Aecker von 6 Scheff. 1 57 Ruthen 55 Fuß die zusammen auf 465 Rthl. 7 sgr. 10 pf.; 2) Florian Heim gehörige sub Nro. 11. belegene Häuslerstelle und die sub No. 54. situirte 3 Scheffel 58 Ruthen 35 Fuß ehemalige Vorwerks-Aecker auf 390 Rthlr. 20 sgr. 10 pf.; 3) Franz Alker gehörige sub Nro. 145. situirte 1 Scheffel 48 Ruthen 5 Fuß ehemal. herrschaftliche Grundstücke auf 107 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.; 4) Aloys Zabel gehörige sub No. 96. aufgeführte 1 Scheffel 35 Ruthen 40 Fuß ehemalige Dominial-Aecker, auf 114 Rthlr. 6 sgr. 11 pf.; 5) Johann Blaschke gehörige sub No. 41. belegene Häuslerstelle und die sub No. 103. situirte 3 Scheffel 65 Ruthen 25 Fuß ehemalige Vorwerks-Aecker, auf 241 Rthlr. 1 sgr. 8 pf.; 6) Ignatz Englisch gehörige sub No. 76. gelegene Häuslerstelle und die sub No. 118. belegenen 3 Scheffel 73 Ruthen 45 Fuß Dominial-Aecker auf 254 Rthlr. 28 sgr. 6 pf.; 7) Andreas Tampfald gehörige sub No. 85. belegene Häuslerstelle nebst den sub Nro. 128. gelegenen 3 Scheffel 71 Ruthen 30 Fuß ehemalige Dominial-Aecker auf 245 Rth. 15 sgr. 6 pf.; 8) dem Anton Hofrichter gehörige sub No. 98. situirte 1 Scheffel 233 Ruthen 84 Fuß ehemal. Vorwerks-Aecker, auf 152 Rthl. 6 sgr. 5 pf. gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Licitationstermin auf den

24. Januar 1826. auf Burg Branitz

anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14ten December 1825. Da verschiedene bei dem Stadt-Leihamt verfallene Pfänder, bestehend in Perlen, Jouvelen, Gold, Silber, goldnen und silbernen Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Frauen- und Mannskleidern, Kattun, Kambrick, Leinwand, seidnen und halbseidnen, leinenen und baumwollenen Waaren, Tuche rc. in dem Leihamtslocale im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant öffentlich versteigert werden sollen, und damit Dienstag den 10ten Januar 1826. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr der Anfang gemacht und den darauf folgenden Donnerstag und Freitag so wie dieselben Tage der folgenden Woche continuirt werden soll, so wird solches unter Einladung der Kauflustigen hiermit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 15. Decbr. 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Schlemmkreide-Fabrikantens Hrn. Johann Dwatschek S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Schneiders Carl Ludwig Meisner T. Johanne

hanne Wilhelmine. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die christliche Gemeinde aufgenommen der bisherige jüdische Wundarzt und Operateur Hr. Schück und erhielt in der heiligen Taufe die Namen Ludwig Wilhelm. Des B. und Tischlers Johann Michael Schönhut S. Gotthelf Reinhold August Louis. Des B. und Pflanzgärtners Johann David Stähr S. Johann David.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Schön- und Schwarzfärbers Benjamin Gottlob Schmieder S. Gottlob Wilhelm Rudolph. Des B. und Hutmachers Ernst Samuel Köckritz T. Caroline Juliane Constanze. Des B. und Kretschmers Johann Carl Hausdorf S. Carl Heinrich. Des B. und Tischlers Carl Punke T. Johanne Ulricke Amalie. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Secretairs Hrn. Ernst Ludwig Behnisch S. Ernst Robert Julius. Des B. und Goldarbeiters Franz Conrad Schmidt T. Amalie Bertha Pauline Eva Euphrosine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Büttners Johann Christian Zimmer T. Louise Dorothea Rosalie. Des B. und Partikuliers Hrn. Johann Maslowsky T. Anne Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Friedrich Ernst Jacob T. Louise Auguste Elise.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors der Philosophie an hiesiger Universität Hrn. Joseph Johann Rochowsky T. Hedwig Franciska Henriette.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. und Kraftmehlers Christian Heckert hinterlassene Wittwe Anna Catharina geb. Schwelke, alt 71 J. 8 M. Der B. und Goldarbeiter Herr Samuel Friedrich Triebiger, alt 31 J. Des B. und Bäckers Heinrich Benjamin Bucklisch S. Heinrich Gustav Robert, alt 1 J. 6 W. Des B. Huf- und Waffenschmidts Ernst Theodor Mückude S. Ernst Theodor, alt 13 W. 4 T.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Johann Heinrich Grebin, alt 49 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Christian Fischer Ehefrau Johanna Eleonore geb. Bäschke, alt 33 J. Des B. und Fleischhauers Benjamin Springers S. Benjamin August, alt 4 J. 1 M. 3 W.

Zu St. Barbara. Der B. und Kammacher Gottlieb Krause, alt 64 J. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Herzog S. Carl Eduard, alt 6 M.

Zu St. Christophori. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottlieb Weinhold Ehefrau Frau Maria Elisabeth, alt 58 J. 3 M. 18 T.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Der Professor der Bildhauerkunst an der hiesigen Königl. Bauschule Hrn. Joseph Mattersberger, alt 78 J.

Beylage

Nro. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. December 1825.

Zu verkaufen.

Oels den 6ten September 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Fortsetzung der eingeleiteten nothwendigen Subhastation des, im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Creise bei Bernstadt gelegenen freien Allodial-Rittergutes Langenhof und Antheil Taschenberg zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Guth Langenhof und Antheil Taschenberg zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem anderweit auf den 17ten April 1826 anberaumten peremt. Licitationstermine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche auf 42052 Rthlr. 15 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt und worauf in dem ersten peremtorischen Termin 40600 Rthl., in dem zweyten peremtorischen Termin 32000 Rthlr. und nach dem Termin 40000 Rthlr. gebothen worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Justiz-Rath Fischer zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung sämmtlich eingetragener, wie auch leer ausgehenden Forderungen und zwar dergestalt, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten December 1825. Es sollen am 19ten December c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und folgende Tage im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts Junkernstraße No. 19. verschiedene Effecten, bestehend in Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungstücken, Büchern, wobei das Conversationslexicon und Brandwein an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Gottesberg den 17ten November 1825. Nachdem über den Nachlaß des zu Charlottenbrunn im Jahr 1817 verstorbenen Tagelöhners David Hassert, auf Antrag der Wittwe der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und demnächst ein Liquidations-Termin auf den 16ten Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr

in . .

in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, so wird dies allen unbekannten Gläubigern der Masse mit der Aufforderung bekannt gemacht, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorzugsrechte verlustig gehen und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

*) Gottesberg den 26sten November 1825. Nachdem zur Feststellung der noch nicht geordneten Nachlaßmasse des im Jahr 1814. zur Charlottenbrunn verstorbenen Gastwirths und Garnhändlers Johann Christian Arndt dato die nachträgliche Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses befunden worden, so wird zur Anmeldung und Verificirung der unbekannten wenigstens ungewissen Nachlaßschulden ein Termin auf den 16ten Februar 1826 Nachmittags 2 Uhr in der Canzley zu Tannhausen präfigirt und alle unbekannten und ungewissen Nachlaßgläubiger hierdurch unter der Verwarnung zu demselben vorgeladen, daß jeder Nichterscheinende nur an dasjenige sich wird halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten von der Masse noch übrig bleiben bleibt.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

*) Zobten den 10ten December 1825. Auf den Antrag des Inwohners Carl Hahn zu Seifferdau werden alle unbekannte nähere oder gleich nahe Erben der am 19ten November 1800. allhier verstorbenen Anna Rosina geb. Nißler verehl. Wiesenthal später verehl. Ullrich, deren Mutter Anna Maria geb. Nitsche verehl. Nißler eine Schwester der Mutter des Extrahenten, Namens Dorothea geb. Nitsche verehl. Hahn gewesen, namentlich die Anna Johanna und Anna Elisabeth Nißler hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 20sten Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Präclusions-Termine vor uns in der Kanzley hieselbst persönlich oder durch gesetzlich zuläßige mit vollständiger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, und ihre vermeintlichen nähern oder gleich nahen Erbrechte mit dem Inwohner Carl Hahn zu Seifferdau an den im hiesigen Judicial-Depositorio befindlichen, in 550 Rthl. Preuß. Courant bestehenden Nachlaß der Anna Rosina geb. Nißler verehl. Wiesenthal, später unverehl. Ullrich und resp. ihres von hier entwichenen; zu Himmlisch Ribney in Böhmen am 19ten Januar 1799 verstorbenen Ehemanns des Webers und Leinwandhändlers Johann George Wiesenthal anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigen Falles dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbansprüchen an den bezeichneten Nachlaß präcludirt, der Extrahent für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, dergestalt, daß er von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, sich zu begnügen verbunden sein soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Schweidnitz den 29. September 1825. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird die von Schnellendorf Falckenbergschen Kreises gebürtige und seit länger als 10 Jahren verschollene Barbara verehelichte Schöber ge-

geborne Tyringer, auf Antrag ihres Ehemannes des Unteroffizier Joseph Schöber von der 6ten Regmts Garnison Comp. hierdurch vorgeladen, sich binnen heute und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 3. August 1826 Vormittags um 11 Uhr, auf dem Stadtgerichtshause allhier, vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Berger schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Verwandten zugesprochen werden wird und wird übrigens diese Vorladung zugleich an die etwanigen unbekannten Erben der verehel. Schöber gerichtet. g.)

Oels den 25sten October 1825. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen ehemaligen Gutsbesitzers und Kaufmanns Johann Adam Pletsch der Concurs eröffnet, und ein Termin auf den 18ten Februar 1826 Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath v. Keltsch anberaumt worden ist, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concursmasse anmelden und deren Richtigkeit nachweisen sollen, als werden alle und jede Gläubiger des ꝛc. Pletsch hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern, wozu ihnen die Hrn. Justiz-Commissarien Liede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen würden, sofort nach abgehaltenen Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll.

Liegnitz den 5 October 1825. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro 15. zu Barschdorf Liegnitzschen Creises gelegenen Johann Gottlieb Menderschen Bauerguts auf den Antrag des Besitzers der Liquidationsprozeß per Decretum vom heutigen Tage eröffnet worden ist, so fordern wir alle Realgläubiger, insbesondere auch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, die zwar im Hypothekenbuch noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben, ingleichen diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen, auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen, befugt sind, und überhaupt alle diejenigen, welche ein dingliches Recht an Grundstücke haben, hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 11. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Geißler anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Felge, Rözler und Wenzel vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein Mann im Mittel-Alter, welcher mehrere Jahre hier und auf dem Lande als Buchhalter servirt, sucht zu Weihnachten ein anderweitig Unterkommen als Rentmeister, Factor, Buchhalter ꝛc., besitzt ökonom. Kenntnisse, spricht polnisch, im Schreib- und Rechenfache sehr geübt; kann auch erforderlichen Falls Caution stellen, sieht mehr auf solide Behandlung, als großen Gehalt. Näheres ertheilt der Kaufmann Schwarz, Ohlauer Straße im grünen Kranz.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C G Förster.) L. Angely, Overture und Favoritgesänge aus der Vaudeville Posse „Schülerschwänke“ oder die kleinen Wilddiebe, Klavierauszug 1 Rthl 4 gr — Eisehofer, Vocal-Quartett für Männerstimmen 8 gr. — Wollank, Walzer für Pianof 2 gr — Mozart, la Fugue, Quatuor atrangee a 4 Mains 14 ge — Horwitz, Tanzsuchts-Walzer für Pianof 4 gr — Arnold, gr. Sextuor arrangee a 4 Mains 2 Rthlr. — Fürstenau, 3e Concerto p Flute avec Orch 3 Rthl. — le meme avec Pianof. 1 Rthlr 15 sgr — Czerny, Romance p. Pianof. 16 gr. — Czerny, Rondoletto schenzando p Pianof 12 gr. — Moscheles, la petite Babillarde, Rondeau p Pianof 12 gr — Czerny, Introd. et Variat sur l'air de Carafe „o cara memoria: p. Pianof. 16 gr. — Danzi, Gesänge für 2 Soprane, Tenor und Bass 18 gr. — Cramer, Capriccio p Pianof sur le Caron favori de l'Opera Axur 16 gr — Ries, Polonaise p. Pianof oe. 41, No. 1 et 2 a 8 gr — Hsrold Rondeau Walse p Pianof 10 gr — Schwenke, 6 Divert p Pianof 1 Rthlr. — Bornhardt, 3 Sonatines p Pianof et Llute L 1 2 3 a 16 gr. — Tafelgesänge für Männerstimmen 1s Heft 6 Lieder fur die Liedertafel zu Berlin von L. Berger 1 Rthl. 4 gr. — 2s Heft 5 Lieder von G. Reichardt 1 Rth 4 gr — Czerny, 6 Rondeau mignons a 4 Mains oe. 2 Rthl. 12 gr. — Nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Unsern verehrten Kunden, so wie überhaupt allen geachteten Bewohnern unsrer Stadt zeigen wir ergebenst an, daß wir für das Weihnachtsfest die besten Fleischsorten, vorzüglich aber gutes Rindfleisch, als auch Salz- und geräuchertes Fleisch jeder Art laut Taxe feil biethen. Wir schmeicheln uns zahlreichen Zuspruch zu haben, weil selbst Neider, deren es ja stets giebt, oben genanntes Fleisch für vorzüglich gut halten werden. Schlüßlich bemerken wir noch, daß, wenn Bestellungen jeder Art, sey es in einer Quantität von 20 — 30 Pfd. oder mehr, stattfinden, wir bis Donnerstag vor den Feyertagen jeden Gönner um Verzug bitten, damit ein großer Vorrath von gleich frischem Fleische zu haben sey.

Eickenberg und Heymann,
Fleischermeister der alten Bänke No. 11. u. 16.